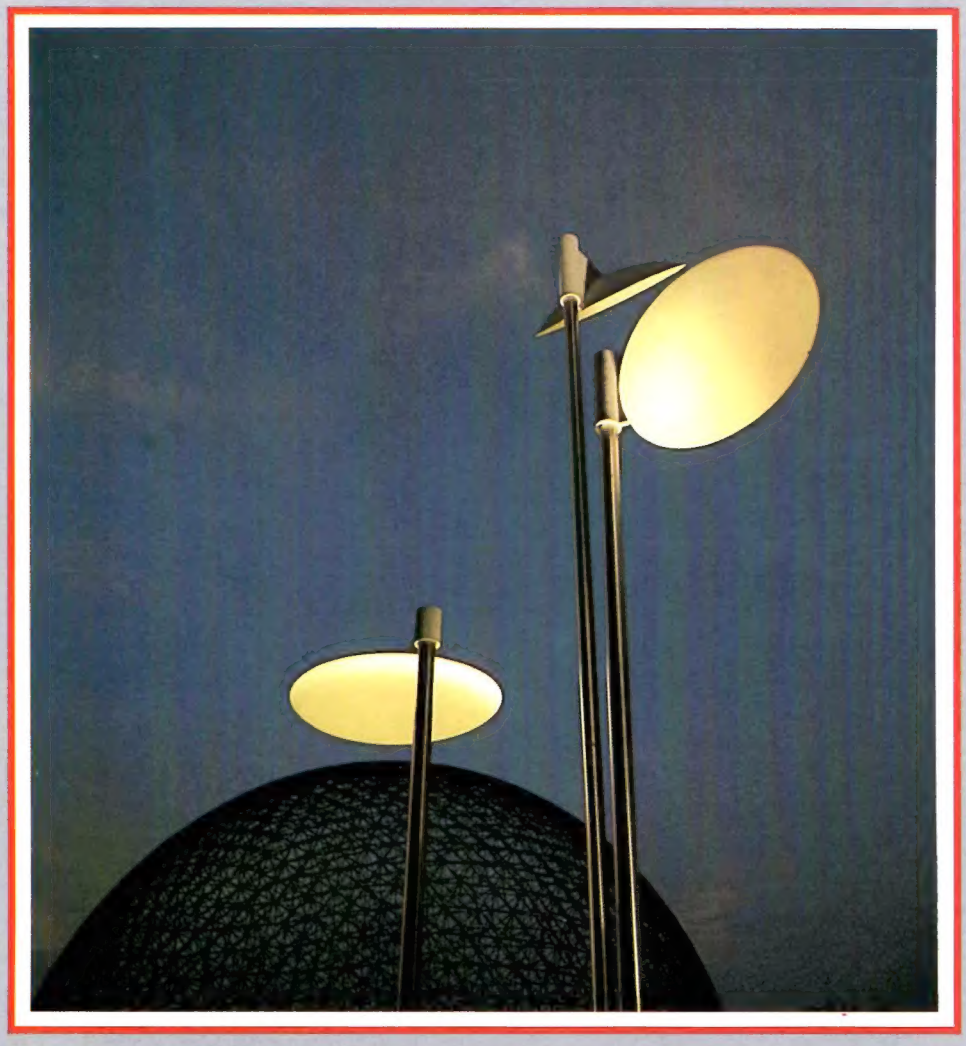
1Z6005EX

April 1982

foto-scene



Technik:
Heimstudio selbst gebaut

Treffpunkt:
foto-scene vermittelt Leserkontakte

Tips:
AV-Folien mit dem Vergrößerer

Hobbylabor:
Filmentwicklung leicht gemacht

Foto:
Frauenbilder

Hobbylabor:
Farbverarbeitung Teil II

Großbild:
Spezielle Objektive

Scene:
Ihr eigener Foto-Comic

Die **aktuelle** Zeitschrift für Fotografie · 5. Jahrgang · April 1982 · **4,80 DM**

VERTRAUEN SIE DIESE SEKUNDE KODAK AN.

Nicht jeden Tag wird die Welt so tollkühn auf den Kopf gestellt.
Daher ist es schon ein gutes Gefühl, in der richtigen Sekunde den richtigen Film in der Camera zu haben... KODACHROME Film. (Jetzt auch ohne Rahmung und für weniger Geld.)
Sie werden zwischen Himmel und Erde nämlich keinen Dia-Film finden, der Ihnen schärfere Dias bietet.
KODAK wünscht Ihnen viele schöne, unwiederbringliche Sekunden.

KODACHROME Filme. Jetzt auch ohne Rahmung - für weniger Geld. Für Dias, die wirklich scharf sind.

LINTAS HAMBURG 1/82

Inhalt

4 **Nachrichten, Termine, Hintergründe**

5 **Heimstudio**
So richten Sie sich Ihr eigenes Studio ein

10 **Tips und Tricks**
Henning Edler-Mittendorf gibt praktische Anregungen für Fotografie und Heimlabor

12 **Lesertip**
Grafische Effekte durch die Verwendung von Strichfilm

14 **Großbildobjektive**
Für's Fotografieren im großen Format brauchen Sie spezielle Objektive

16 **treffpunkt foto-scene**
Erste Ergebnisse einer neuen Initiative

18 **Frauenbilder**
Sybille Mallmann hat Frauen portraitiert und ein Buch daraus gemacht

24 **Heimlabor**
Einführung in die Negativentwicklung

26 **Stadtbahnbilder**
Zum 100. Geburtstag der Berliner Stadtbahn gibt es eine Menge Neuerscheinungen

28 **Die Sprach der Bilder**
Fotografien von Heide Hagebölling

33 **Gestalten mit Licht und Farbe**
Reizvolle Motive aus der Welt der Berge

35 **Einführung in die Farbfotografie II**
Eine Serie von Emil Bolz

38 **Foto-Comic selbst gemacht**
In nur fünf Stunden können Sie sich Ihren eigenen Comic herstellen.

43 **Galerienkalender**
Ausstellungen im April

44 **Praktische Fotografie**
Wie man sich Transparent-Folien für den Tageslichtprojektor aus dem Heimlabor herstellt

46 **Kinderfotografie**
Kleinkinder in's rechte Licht gesetzt

54 **Markt**
Suchen und Finden, Kaufen und Verkaufen

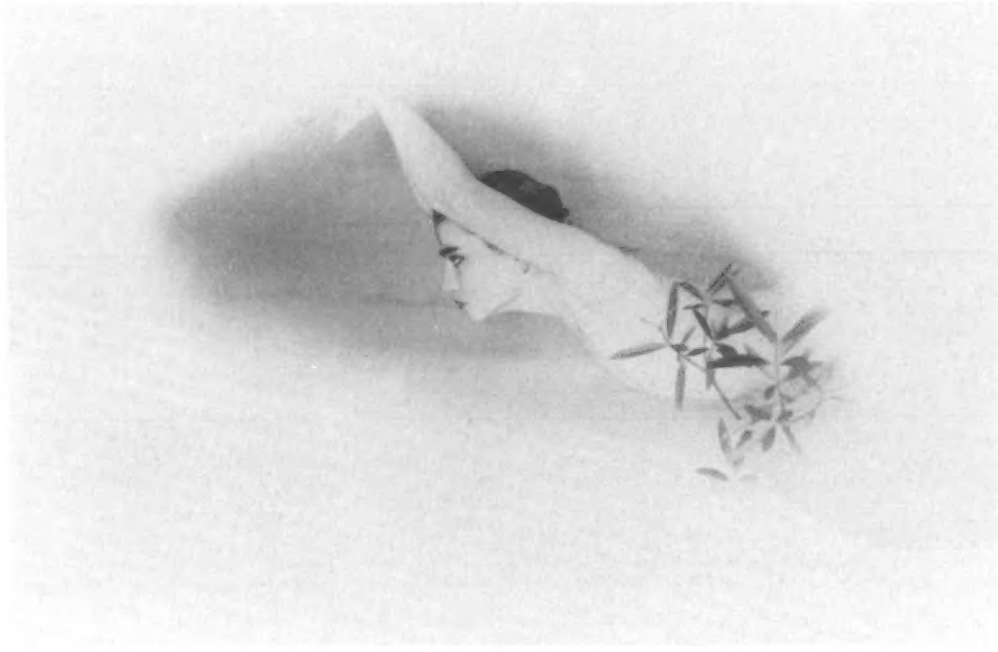


Foto: Eveline Meeuwse, Nikon Foto-Galerie bis zum 13. Mai

4'82

Unser Titelbild fotografierte Lajos Keresztes

Deutscher Kamerapreis gestiftet

Einen neuen „Deutschen Kamerapreis Köln" haben die Deutsche Gesellschaft für Fotografie, die Stadt Köln, der Westdeutsche Rundfunk und das Zweite Deutsche Fernsehen gestiftet. Mit dem Preis sollen künftig zweijährlich zur photokina hervorragende Leistungen der Kameramänner bei Film und Fernsehen ausgezeichnet werden. Nähere Informationen bei der deutschen Gesellschaft für Fotografie, Neumarkt 49, 5000 Köln.

Fotokurse in der Jugendherberge

Das Deutsche Jugendherbergswerk führt auch 1982 wieder Fotokurse durch, die Freizeit und Hobby in idealer Weise für jeden Jugendlichen verbinden. Fotokurse für Anfänger; Landschaft- und Naturfotografie; Wandern, Fotografieren und Entwickeln oder Radeln für Farblaborfreunde und mit Rucksack und Kamera nennen sich einige der angebotenen Veranstaltungen in deutschen Jugendherbergen. Interessenten sollten sich an den DJH-Hauptverband, Postfach 220, 4930 Detmold für nähere Informationen wenden, oder sich von dort gegen DM –,60 Rückporto die Ausgabe „Jugendherberge" Nr. 6 kommen lassen.

Treffpunkt „Fotowand"

Die Hamburger Gruppe „Fotowand" hat ihre Termine und Treffs für diesen Monat mitgeteilt und lädt alle ein zum Mitmachen. Die Themen: 9.4. „Wochenmarkt", 16.4. „Meine Kindheit", 23.4. „Pantomime" und 30.4. „Öffnung im Frühling – Bilder von Frauen". Der Mitmachladen Fotowand ist werktags geöffnet von 12 bis 18 Uhr. Jeden Freitag wird ein Bilderabend veranstaltet zu dem Besucher eigene Fotos mitbringen können. (Fotowand, Lindenallee 40, 2000 Hamburg 19).

Internationale Fotobörse in Nürnberg

In Nürnberg in der TSV-Sporthalle findet am Sonntag dem 4. April ab 9 Uhr wieder eine Internationale Fotobörse statt. Teilnehmen kann jeder und ob gewerblich oder privat kann alles angeboten werden was mit Fotografie zu tun hat. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Versteigerung zugunsten einer karitativen Organisation geben. Auskünfte erteilt Foto Beck, Ludwigstraße 53, 8500 Nürnberg. Die Veranstaltung findet in der Oberen Turmstraße 6-8 statt.

Handbuch über Medieninstitute

Im Jahr 1976 ist das Handbuch der Medieninstitute mit einer Vielzahl von nützlichen Adressen und Hinweisen erschienen. Inzwischen gibt es zu dieser Publikation eine Ergänzungsliste, die das Material auf den neuesten Stand bringt. Handbuch und Ergänzungsliste sind für DM 9,80 zu bestellen beim Institut Jugend Film Fernsehen, Waltherstr. 23, 8000 München 2.

Rund um die Fotografie

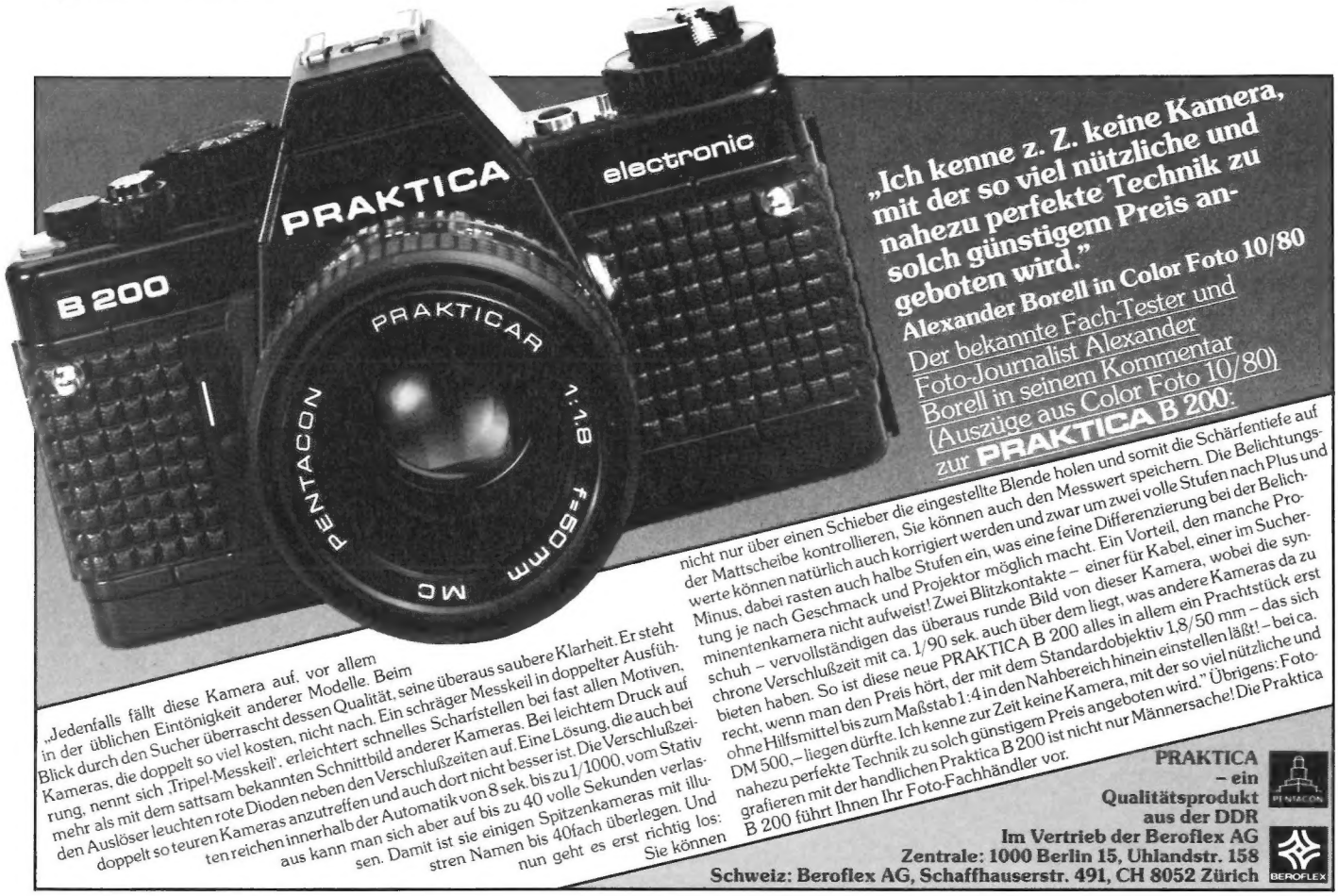
Ein umfangreiches Programm an Fotofreizeiten und Kursen hat der Landesverband Rheinland im Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine wieder angekündigt. Die Seminare werden in Zusammenarbeit mit Film- und Kameraherstellern durchgeführt und beschäftigen sich mit so unterschiedlichen Themen wie Reportage-Fotografie über Puppenspieler (3./4.4.), Kunstlicht-Portraits in Theorie und Praxis (2. Mai-Hälfte) und einer viertägigen Fotoexkursion „Rund um Würzburg". Detaillierte Informationen sind erhältlic über Hans A. Commotio, Spitzeraue 6, 5067 Kürten 3 (um Rückporto von DM 2 wird gebeten).

Wettbewerb zum Thema Frieden

„Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein" ist das Thema des diesjährigen Wettbewerbs, den die Ostseeländer und Norwegen durchführen. „Ifo-scan-baltic" ist der Name dieser internationalen Fotoschau an der sich nun zum zweiten Mal seit dreißig Jahren auch bundesdeutsche Fotografen beteiligen können. Die Ausstellung wird im Spätsommer in Rostock eröffnet und wird schon wie in den Vorjahren von der Zentralen Kommission Fotografie im Kulturbund der DDR betreut. Die genauen Teilnahmebedingungen sind erhältlich beim Verband Deutscher Amateurfotografen-Vereine, Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 260 140 in 1000 Berlin 26.

Studenten zeigen ihre Bilder

Bilder von Demonstrationen zeigen Studenten der Uni Essen in ihrem Werkstattbereich Fotografie in der Zeit vom 27.4. bis zum 21.5. Thema der nachfolgenden Ausstellung wird das Moment der Selbstdarstellung in der Fotografie sein (ab 25.5.). Die Fotos sind in der Gesamthochschule Essen in den Räumen des Fachbereichs Fotografie in der Universitätsstraße 12 zu sehen.



„Ich kenne z. Z. keine Kamera, mit der so viel nützliche und nahezu perfekte Technik zu solch günstigem Preis angeboten wird."
Alexander Borell in Color Foto 10/80

Der bekannte Fach-Tester und Foto-Journalist Alexander Borell in seinem Kommentar (Auszüge aus Color Foto 10/80) zur **PRAKTICA B 200:**

„Jedenfalls fällt diese Kamera auf, vor allem in der üblichen Eintönigkeit anderer Modelle. Beim Blick durch den Sucher überrascht dessen Qualität, seine überaus saubere Klarheit. Er steht Kameras, die doppelt so viel kosten, nicht nach. Ein schräger Messkeil in doppelter Ausführung, nennt sich ‚Tripel-Messkeil', erleichtert schnelles Scharfstellen bei fast allen Motiven, mehr als mit dem sattsam bekannten Schnittbild anderer Kameras. Bei leichtem Druck auf den Auslöser leuchten rote Dioden neben den Verschlußzeiten auf. Eine Lösung, die auch bei doppelt so teuren Kameras anzutreffen und auch dort nicht besser ist. Die Verschlußzeiten reichen innerhalb der Automatik von 8 sek. bis zu 1/1000, vom Stativ aus kann man sich aber auf bis zu 40 volle Sekunden verlassen. Damit ist sie einigen Spitzenkameras mit illustren Namen bis 40fach überlegen. Und nun geht es erst richtig los: Sie können nicht nur über einen Schieber die eingestellte Blende holen und somit die Schärfentiefe auf der Mattscheibe kontrollieren, Sie können auch den Messwert speichern. Die Belichtungswerte können natürlich auch korrigiert werden und zwar um zwei volle Stufen nach Plus und Minus, dabei rasten auch halbe Stufen ein, was eine feine Differenzierung bei der Belichtung je nach Geschmack und Projektor möglich macht. Ein Vorteil, den manche Prominentenkamera nicht aufweist! Zwei Blitzkontakte – einer für Kabel, einer im Sucherschuh – vervollständigen das überaus runde Bild von dieser Kamera, wobei die synchrone Verschlußzeit mit ca. 1/90 sek. auch über dem liegt, was andere Kameras da zu bieten haben. So ist diese neue PRAKTICA B 200 alles in allem ein Prachtstück erst recht, wenn man den Preis hört, der mit dem Standardobjektiv 1.8/50 mm – das sich ohne Hilfsmittel bis zum Maßstab 1:4 in den Nahbereich hinein einstellen läßt! – bei ca. DM 500,– liegen dürfte. Ich kenne zur Zeit keine Kamera, mit der so viel nützliche und nahezu perfekte Technik zu solch günstigem Preis angeboten wird." Übrigens: Fotografieren mit der handlichen Praktica B 200 ist nicht nur Männersache! Die Praktica B 200 führt Ihnen Ihr Foto-Fachhändler vor.

PRAKTICA
– ein Qualitätsprodukt aus der DDR
Im Vertrieb der Beroflex AG
Zentrale: 1000 Berlin 15, Uhlandstr. 158
Schweiz: Beroflex AG, Schaffhauserstr. 491, CH 8052 Zürich

PENTACON
BEROFLEX

Der foto-scene Tip:

Die eigene Studio-Blitzanlage

Mit wenig Aufwand bauen wir uns eine eigene Studioblitzanlage

Ein alter Traum der Fotografie ist vom Tageslicht unabhängig zu sein! Die Verwirklichung dieses Wunsches führte deshalb zu immer lichtstärkeren Objektiven, empfindlicheren Filmen und nicht zuletzt zur Erfindung des Blitzlichtes.

Dieses „Fotolicht" hat eine interessante Entwicklung erlebt: Vom Blitzpulver mit Magnesiumfeuer und Lunte, über explosivartig zündende Glaskolbenbirnchen (an denen man sich herrlich die Finger verbrennen konnte) bis zu den heute üblichen Elektronenblitzgeräten.

Was da also einst mit einem chemischen Verfahren (Blitzpulver) begann ist heute „elektronisch" wie so vieles andere mehr. Die jüngste Entwicklung in der Blitzlichttechnik ist die Integration in die unterschiedlichsten Kamerasysteme. Da wird nicht nur die Blitzbereitschaft mit einer kleinen Glimmlampe im Sucher der Spiegelreflexkamera angezeigt, da messen manche Kameras sogar das Licht des Blitzes über die eigene Elektronik. Das „Auge" des Computerblitzes sitzt also hinter dem Objektiv.

Der Studio-Blitz

Während diese neue Entwicklung in erster Linie für die Reportagefotografie interessant ist, wollen wir uns hier heute einmal mit einer anderen Aufgabenstellung befassen: Dem Studio-Blitz.

Mit diesen Geräten – von denen man zumindest weiß, daß sie sehr, sehr teuer sind – schafft sich ein Berufsfotograf Unabhängigkeit vom Tageslicht. Er kann also quasi „drinnen" genauso wie „draußen" fotografieren!
Der „große" Bruder des Amateur-Blitzes ist ein „Zwitter", zwei Geräte stecken da in einem Gerät. Einmal eines das konstant helles Licht liefert (wie ein Kinoscheinwerfer) und ein sehr starkes Blitzgerät. Beide leuchten aus einem Reflektor!

Wieso zwei Lichtquellen? Ganz einfach! Ein Scheinwerfer müßte, um für das Fotografieren ausreichend helles Licht zu liefern, mit ziemlich hoher Lichtstärke strahlen (wenn man nicht mit 27 DIN fotografieren will, mindestens so hell wie eine Filmleuchte für Super 8). Das wird von jedem Modell als sehr störend empfunden. Insbesondere dann, wenn man dieses Licht direkt verwendet und jemandem voll ins Gesicht strahlt!

Der Trick!

Also ist man bei den Studioblitzgeräten auf folgenden intelligenten Trick gekommen: Das

Einstellicht brennt wesentlich schwächer, ist angenehm für die Augen und erlaubt, die Gestaltung des Bildes in aller Ruhe vorzunehmen. Nur im Augenblick der Aufnahme „blitzt" zusätzlich die zweite Lichtquelle: Der Studio-Blitz!

Eine pfiffige Idee. Tausendfach in allen professionellen Fotostudios der Welt vertreten.

Es gibt eigentlich nur einen gravierenden Nachteil: Der relativ hohe Preis. Selbst bei einer kleinen transportablen Anlage wie z.B. dem Multiblitz Ministudio oder anderen kleineren Geräten liegt er zwischen 1200,– und 2500,– DM! Trotzdem ist es überaus reizvoll sein eigenes Heimstudio zu besitzen. Und das nicht nur während der jetzt zurückliegenden dunklen Wintermonate. Es gibt eine ganze Reihe von Motivbereichen die man am besten zuhause und in aller Ruhe fotografiert: Sachaufnahmen, Stil-Life, Table-Top, Portrait, Akt und vieles andere mehr.

Hier wird eigentlich überall eine Studioblitzanlage benötigt. Wir von der foto-scene Redaktion haben uns deshalb umgesehen und wollen ihnen hiermit eine preiswerte Alternative vorstellen.

Heimstudio für wenig Geld!

Was ist dazu nötig? Der Trick an der Sache ist, daß wir uns so eine Studioblitz-Anlage selbst bauen. Dabei meinen wir jedoch keine elektronische Eigenbastelei (vor der übrigens wegen der in den Elektronenblitzgeräten auftretenden sehr hohen Spannungen dringend abzuraten wäre! Hier besteht Lebensgefahr und man sollte niemals ein Elektronenblitzgerät selbst öffnen!) sondern eine einfache Kombination mit einer „herkömmlichen" Filmleuchte und einem „herkömmlichen" Blitzgerät.

Wir kombinieren auf einer Schiene ein Blitzgerät und eine Filmleuchte.

Die fränkische Kombination!

In unserem Beispiel haben wir dafür zwei fränkische Fotogerätehersteller kombiniert. Metz in Fürth bei Nürnberg und Reflecta in Schwabach. Die eine Firma bekannt für ein breites und sehr leistungsfähiges Programm von Elektronenblitzgeräten und die andere Firma fertigt ausgezeichnete Filmleuchten.

Wir benutzen für unser Beispiel eine flectalux Leuchte GLX 1006 und kombinierten auf der grundsätzlich beigefügten Kameraschiene diese mit einem Metz mecablitz 34 BCT 2. Das ist eine Sache von 10 Sekunden. Denn der Blitz hat ein Stativgewinde; kann zusammen mit der Leuchte auf ein Lampen- (oder sonstiges Stativ) geschraubt werden. Lampenstative haben den Vorteil, daß sie einfacher (preiswerter) konstruiert sind und zugleich auf größere Höhen (für Licht von oben) ausgezogen werden können.

Jetzt kommt der Trick an der Sache! Wir wechseln die Lampe und verwenden anstelle der als Einstell-Licht viel zu hellen 1000-Watt nur einen Halogenbrenner (Osram Superphot 64515) mit 220 V–300 Watt um die Filmleuchte wesentlich in der Helligkeit reduzieren zu können!

Rechnen wir jetzt einmal zusammen: Lampenstativ, Filmleuchte, Blitzgerät und Birne kosten zusammen (je nach Qualität der dabei

Was leistet der mecablitz

Das Gerät hat eine Leitzahl von 34 bei 21-DIN.
Es arbeitet mit drei computergesteuerten Blenden: 2,8–5,6–11 bei 21 DIN.
Die Blitzfolgezeit liegt inzwischen 8 und 0,3 Sekunden. Dabei sind 60 bis 1000 Blitze möglich.
Als Sonderzubehör gibt es das Netz/Ladeset B 26 und den an anderer Stelle beschriebenen Servoauslöser mecalux 11, sowie längere Synchrokabel die ein ungehindertes Arbeiten bis zu 5 Meter ermöglichen.
Durch die Thyristoren-Lichtregelung wird aus den Batterien (normale Mignonzellen oder NC-Accu) nur soviel Energie entnommen, wie für den jeweiligen Blitz nötig ist.
Der Reflektor des Blitzgerätes läßt sich für weiche, indirekte Beleuchtung in vier Richtungen schwenken.
Eine Streuscheibe ermöglicht Weitwinkelausleuchtung.

Was leistet die flectalux GLS 1006

Diese Leuchte ist für Dauerbetrieb eingerichtet. Sie besitzt ein permanentes beinahe lautloses (!) Kühlgebläse. Bei unserem Lampenwechsel ist das Hitzeproblem ohnehin reduziert, da wir anstelle der 1000 Watt-Lampe nur eine 300 Watt-Lampe verwenden. Trotzdem ist der Halogenbrenner durch einen Sicherheitskorb mit hitzebeständiger Hartglasscheibe geschützt. die
Die Leuchte verfügt über eine Filterschublade für Effekt oder Farbfilter (keine brennbaren Folien oder Papier verwenden!) und über einen Klappenvorsatz zur genauen Lichtregelung. Das ist der größte Vorteil für unser kleines Heimstudio. Als besonderer Gag ist eine Verschiebung des Brenners auf einem Schlitten möglich, so daß eine stufenlose Veränderung des Lichtkegels (von Weitwinkel bis Normal) möglich ist. Sehr praktisch ist auch der Schalter zur Halbierung der Lichtleistung, für unser Einstell-Licht ist diese Halb-Schaltung ausreichend, sie schont zudem auch die Birne weil nur 150 Watt benötigt werden. Eine Kameraschiene, die wir in unserem Heimstudio für die Aufnahme des Blitzgerätes verwenden, ist beigefügt.

Warum empfehlen wir keine Fotolampen?

Diese riesengroßen, meist 500 Watt starken Glühbirnen auch Nitraphotlampen genannt, waren in den 50er Jahren als sogenanntes „Kunst"-licht die Vorläufer der Studioblitzanlagen. Diese Birnen, es gibt sie auch mit innenverspiegeltem Reflektor, wurden in riesige Lampen und Lichtwannen geschraubt. Ihre Nachteile sind jedoch so entscheidend, daß man heute froh ist diesen Typ Lampe mit der Halogenlampe abzulösen.
Ohne sehr große, teuere und aufwendige Reflektoren lassen sich die Nitraphotbirnen (auch nicht der innenverspiegelte Typ) nicht gezielt für gestaltendes Licht einsetzen. Sie strahlen nur eine enorme „Lichtsoße" aus und entwickeln zudem eine starke Hitze die jedes Modell schweißüberströmt zurückläßt.
Auch über einen Dimmer lassen sich diese Birnen nicht sehr brauchbar einsetzen, denn die hohe elektrische Leistungsaufnahme (500 Watt) läßt sich nur mit teueren Dimmgeräten herunterregeln. Die Birnen wären dann auch so stark rötlich, daß es mit Farbfilmen Probleme gibt!

verwendeten Geräte) zwischen 250,– und 450,– DM. Das ist schon erheblich preiswerter und leistet „fast" genausoviel wie ein kleiner Studioblitz.

Nicht „perfekt" aber. . .!

Unser System ist dabei natürlich nicht perfekt. Da das Licht von Filmleuchte und Blitzgerät nicht aus einem „gemeinsamen" Reflektor strahlen, ergeben sich bestimmt Unterschiede zwischen Einstell-Licht und der Wirkung des Blitzlichtes bei der Aufnahme. Wie beheben wir diesen Missklang? Ganz einfach und simpel! Mit einigen Probefilmen!

Wir versuchen dabei die verschiedensten Ausleuchtungen direkt und indirekt, aus der Nähe oder aus größerer Entfernung. Wenn wir Blitzleuchte und Filmleuchte dann immer gleich verwenden (und nicht mit verschiedenen Blitzen und verschiedenen Filmlampen Durcheinander kommen) lernen wir sehr rasch die Wirkung unserer preiswerten, selbstgebauten Studio-Blitzanlage kennen und können damit umgehen!

Unser hier aufgezeigtes Beispiel mit der flectalux-Leuchte und dem mecablitz ist dabei natürlich nur ein Beispiel von tausenden von Möglichkeiten.

Wir können jederzeit auch ältere einfache Blitzgeräte dazukombinieren, oder auch moderne Hochleistungs- und Varioblitzgeräte mit aufsteckbaren Vorsätzen und Reflexionsschirmen benutzen. Regeln gibt es dabei keine wenn wir einige Grundsätze beachten!

Ein pfiffiger Tip!

Unter der Bezeichnung mecalux 11 gibt es von Metz kleine Servoblitzauslöser mit denen Sie Ihr Heimstudio (genauso wie die professionellen Anlagen) von lästigem Kabelgewirr der Synchrokabel befreien können. Das kleine Gerät besteht aus einer Messzelle die unter das Blitzgerät gesteckt wird. Trifft irgendein Blitz diese Messzelle wird sofort das angeschlossene Blitzgerät ausgelöst. Da dies nur mit einer tausendstel Sekunde Verzögerung geschieht genügt es somit, bei der Heimstudioanlage nur eine Blitzeinheit mittels Synchrokabel mit der Kamera zu verbinden oder was auch eine dufte Möglichkeit ist, reicht es aus, wenn auf der Kamera ein ganz kleiner Blitz aufleuchtet.
Er steuert sofort und völlig losgelöst von allen Kabeln die große Anlage.
Ausprobieren! Das macht riesig Spaß!

Wir sollten nach Möglichkeit ein modernes Blitzgerät mit stromsparender Schaltung oder gar mit der Möglichkeit des Netzbetriebes benutzen. Ältere Blitzgeräte saugen sich sehr rasch allen Saft aus der Batterie, wenn man sie – was für den Studiobetrieb unerläßlich ist – auf Dauerbetrieb schaltet.

Bei Computerblitzen sollten sie bei den ersten Testaufnahmen die Automatik abschalten, damit sie hier immer mit konstanten Werten arbeiten.

In der Regel kommt man mit maximal drei Blitz/Lampenkombinationen sehr gut zurecht. Wobei schon für den Anfang eine Kombination funktioniert, wenn man weiße Zimmerwände,

In den Müll damit!

Ältere Filmleuchten (bei denen der Brenner die Lampe noch offen im Reflektor sitzen) sollte man rigoros (auch wenn wir von der foto-scene sonst gar nicht für sowas sind!) wegwerfen. Diese Lampen sind extrem gefährlich und haben schon schlimme Verletzungen verursacht, da die Brenner allzuleicht platzen und glühende Glassplitter abspringen!

ein mit zerknitterter Alufolie tapeziertes Brett oder eine Styroporplatte (hervorragend für Portraits) als Aufhellung benutzt.

Da die modernen Filmleuchten alle mit Halogenlicht ausgestattet sind, ergeben sich übrigens für Farbaufnahmen keine Probleme.

Passen Sie bitte auf!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der eigenen Heimstudio-Blitzanlage. Bitte machen Sie auf keinen Fall elektrische Basteleien die über das hinausgehen, was man mit normalen Steckern zusammenstecken kann. Verkleben oder verhängen sie auch keine Filmleuchte mit Papier oder Stoff (etwa um weicheres Licht zu erhalten) sie könnten wichtige Lüftungsschlitze verdecken! (Das Blitzgerät läßt sich ohne weiteres mit einem Tempotaschentuch vor dem Reflektor „weicher" machen).

Unsere hier zusammengestellte Lösung ist sicher nicht perfekt, weil man nicht a) wie bei einem großen Studioblitz beide Lichtquellen in einem Reflektor hat und b) das Blitzlicht nicht genau proportional zum Einstellicht heller oder dunkler schalten kann.

Jedoch angesichts des riesigen Preisunterschieds und der sicher wesentlich weniger häufigen Benutzung im Hobby sollte uns die Eigenkombination schon einige Probefilme wert sein. Die Ergebnisse können sich sehen lassen! Trotzdem! Wenn Sie noch Fragen haben, bitte rufen Sie uns an: 06 11/62 53 42!

Portraitfotografie!

Einige grundsätzliche Regeln zur Belichtung

Beginnen Sie mit Ihren ersten Versuchen abends. Löschen Sie dabei alle anderen Lichtquellen im Raum bis auf diejenigen mit denen sie fotografieren.

Beginnen Sie mit einer Lichtquelle, dem sogenannten Hauptlicht! Für normale Aufnahmen, wenn also keine besonderen Effekte erwünscht sind, sollte dieses Hauptlicht – zugleich die stärkste Lichtquelle – aus der Richtung kommen, in die die Nase hinzeigt. Lesen Sie das ruhig zweimal! Also: Bei Portraitaufnahmen sollte das Hauptlicht aus der Richtung kommen in die die Nase hinzeigt.

Beobachten Sie nun ihr Modell, werden Sie bei der Verwendung von nur einer Lichtquelle (besonders bei stark direkt gerichtetem Licht/Blitz) einen mehr oder weniger störenden Nasenschatten feststellen. Ungünstigenfalls bannen Sie plötzlich anstelle eines Stubsnäschens einen riesigen Zinken auf's Bild.

Den Nasenschatten entfernen Sie durch Aufhellung. Das kann eine zweite, etwas seitlich stehende (schwächere) Leuchte sein. Funktioniert aber auch mit einem Aufhellschirm (Bettuch/Styrophorplatte etc.).

Um jetzt den Kopf plastisch vom Hintergrund (er sollte natürlich vollkommen ruhig und gleichmäßig sein) abzuheben ist eine Effektbeleuchtung, das sogenannte „Kopflicht" angebracht. Das schafft man ohne eine weitere Leuchte, etwa durch Aufhellung mit einem reflektierenden Schirm nicht! Hier sollte man ein möglichst stark gebündeltes Licht (an der Filmleuchte die Klappen zumachen und beim Blitz schwarze Kartonstreifen an die Seite kleben) von stark schräg oben strahlen lassen.

Schalten Sie immer ihr Hauptlicht zuerst ein. Erst wenn dieses stimmt und die Beleuchtung richtig „sitzt" können sie die weiteren Lichtquellen „dazu addieren".

Auch deren Wirkung läßt sich alleine gut kontrollieren, wenn man kurz das Hauptlicht wieder ausschaltet. Achten Sie beim Hintergrund- oder Kopflicht vor allem darauf, daß dieses Licht nicht direkt in die Kameraoptik strahlt. Sonnenblende nicht vergessen!

Übrigens noch so eine kleine Spitze als Nachsatz! Die meisten Fotografen haben das, was Sie so an einem Abend mal ausprobieren drei Jahre lang „handwerklich gelernt". Trotzdem: So toll ist das ja wirklich nun auch nicht was uns da so aus den Schaufenstern und Schaukästen entgegenlächelt! Mit guter Laune, Musik oder gar einem Glas Wein nebenbei sollten Sie da doch viel bessere Bilder zustande bringen als der Durchschnitt der lieben Fotografenzunft!

Wobei die Spitzenergebnisse der Portraitfotografie uns dann doch wieder mit Neid oder zumindest Bewunderung erfüllen. Das ist schon das faszinierendste Gebiet der Fotografie! Es handelt sich ja schließlich um niemand geringeren als uns Menschen selbst!

Silberfreie Vergrößerungen

Die Revolution in der Fotobranche

Einer Forschungsgruppe einer Universität im südindischen Bundesstaat Tamil gelang es nach jahrelanger Arbeit in einem „low-cost-technologie-project" ein verblüffend einfaches Verfahren zu entwickeln, um silberfreie Vergrößerungen in Schwarz-Weiß und auch in Farbe herzustellen. Die Haltbarkeit des neuen indischen Materials übertrifft die der herkömmlichen Fotopapiere bei weitem.

Diese neue Vergrößerungstechnologie ist besonders für rohstoffarme Länder mit einem geringen Lohnniveau geeignet. Die indische Vergrößerungsmethode eröffnet dem Fotografen eine Vielzahl an grafischen Ausdrucksmöglichkeiten. Die Ergebnisse ähneln den alten Edeldruckverfahren der Jahrhundertwende. Besonders Großvergrößerungen haben einen faszinierenden dekorativen Charakter. Lediglich bei kleinen Abzügen läßt die Schärfeleistung noch zu wünschen übrig.

Die Verarbeitung des neuen indischen Fotopapiers unterscheidet sich erheblich vom gewohnten Prozeß. Die Entwicklung des indischen Fotopapiers geschieht partiell nacheinander in einem trockenen Verfahren unter ständiger Kontrolle des Fotografen direkt auf dem Brett des Vergrößerers. Die Fotos werden danach durch kurzes Übersprühen mit einer lackartigen Flüssigkeit fixiert. Eine Wässerung entfällt.

Trotzdem bleichen auch die farbigen Großfotos unter der hellen indischen Sonne nicht aus. Die Haltbarkeit der neuartigen Vergrößerungen läßt sich nur noch mit Ölgemälden und Kohlezeichnungen vergleichen. Somit ergeben sich völlig neue Perspektiven für Museen und Archive.

Bedeutende Firmen der Fotobranche haben sich schon um Lizenzen bemüht.

Die Entwicklung des neuartigen Materials verläuft folgendermaßen:

- Ein Negativ wird wie üblich in den Vergrößerer geschoben. Die Gradation des Negativs sollte etwas härter als üblich sein.
- Ein Blatt spezielles Vergrößerungspapier mit einer rauhen weißen Oberfläche wird bei normalen Laborarbeiten auf dem Grundbrett des Vergrößerers befestigt.
- Der Entwickler befindet sich in kleinen Entwicklungsstiften, die äußerlich unseren Bleistiften ähneln.

Der Entwickler ist gleichzeitig der Farbstoff des Verfahrens. Der Fotograf schaltet das Licht des Vergrößerers ein und übergeht mit dem Entwicklungsstift in raschen kreisförmigen oder schraffierenden Bewegungen das dem Fotopapier die Teile, die in der Projektion des Negativs hell erscheinen. Der Farbstoff wird dabei auf das Papier übertragen. Die entsprechenden Stellen erscheinen in der Projektion dann dunkler. Die hellen Stellen des Bildes werden solange kreisend oder schraffierend bearbeitet, bis sie so dunkel wie die dunkelsten Teile des projezierten Negativs aussehen.

- Danach werden die Mitteltöne in gleicher Weise überarbeitet.
- Zum Abschluß wird das Bild durch Übersprühen mit einem speziellen Lack fixiert. Dieser Speziallack kann zur Not auch durch Haarspray ersetzt werden.

Bei der Pressevorführung in Südindien war es ein faszinierender Anblick, wie die hellen Teile des Negativs unter den geschickten Händen der indischen Forscher rasch ihre Leuchtkraft verloren. Auffallend war, daß die Forscher für Farbvergrößerungen unmaskierte Negative bevorzugten.

Entsprechend dem Verfahren der partiellen manuellen Entwicklung dauert die Entwicklungszeit leider erheblich länger als bei den klassischen Vergrößerungsverfahren. Dafür kommt die indische Technologie bei künstlerisch vollwertigen Bildlösungen mit wenigen preiswerten Rohstoffen aus.

H.E.-M.

quartztechnik

die Garantie für Genauigkeit.
Jetzt in der JOBOTRONIC 2000 quartz.
Der Automatic-Timer für zuverlässige Messungen.
Integralmessung ohne Streuscheibe.
Punktmessung, Speicherung und Korrektur.
Das alles, und einiges mehr,
kann die neue JOBOTRONIC 2000 quartz!

Katalog anfordern
von: JOBO Labortechnik
Postfach 210 110
5270 Gummersbach 21

JOBO

1Z 2202 F
März/April

foto-scene magazin

Zeitschrift für visuelle Kommunikation

Geschichte der Portraitfotografie · Traumberuf Fotograf? · Video und Jugendbewegung · Junge deutsche Fotografie · Neue Fotoliteratur · Interviews aus der Fotoszene · Ausstellungen · Termine

Verlag Peter Walz, Frankfurt

3

Wenn Sie sich beeilen und uns 10 DM mit Ihrer Adresse in einen Umschlag stecken, so erhalten Sie postwendend die neueste Ausgabe des foto-scene magazins. Verlag Peter Walz Postf. 701 210, 6000 Frankfurt.

Tips und Tricks fürs Fotografieren

Gläser

Gläser gut zu fotografieren ist nicht ganz einfach, doch gibt es einige leichte Tricks:

Gläser mit dunkler Kontur:
Die Gläser werden vor einer hellen Wand auf eine „schwebende" Glasplatte gestellt. Ein paar Zentimeter unter der Glasplatte ist ein weißer Karton befestigt. Die helle Wand wird von unten und von oben gleichmäßig angeleuchtet. Dabei dürfen die Gläser nicht direkt vom Lampenlicht getroffen werden. Vielleicht müssen Sie dazu das direkte Lampenlicht mit hellen Kartons abschirmen. Die Gläser erscheinen nun mit einer dunklen Kontur vor hellem Hintergrund.

Eisbeschlagene Gläser:
Auch dies ist kein Problem. Füllen Sie die Gläser mit der Kältelösung (siehe Tricks und Tips fürs Heimlabor), daraufhin wird sich das Glas von außen schnell beschlagen.

Gläser mit Wassertropfen:
Wassertropfen verdampfen schnell, besonders wenn sie mit hellem Kunstlicht fotografieren. Sprühen Sie mit einer Blumenspritze lieber Glyzerin an das Glas. Glyzering verdampft nicht so schnell und läßt sich besser „dirigieren" als Wasser, da es dickflüssiger ist.

Schaum im Glas:
Nehmen Sie statt Bier- oder Seifenschaum lieber steif geschlagenen Eischnee, denn Eischnee hält sich länger.

Nach diesen Vorübungen können Sie bestimmt ein gut gezapftes kühles Bier mit einem eisgekühlten Klaren daneben so fotografieren, daß Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft. Diese Aufgabe lösen Sie am besten folgendermaßen: Zuerst kippen Sie Maschinenöl ins Bierglas, denn frisches Maschinenöl hat eine intensivere gelbe Farbe als Bier. Anschließend zaubern Sie mit Eischnee eine hohe, gleichmäßige Blume auf das „Bier". Damit das Bierglas kühl aussieht, sprühen Sie von den Seiten einen feinen Glyzerinnebel an das Bierglas. Daneben stellen Sie das Schnapsgläschen mit der Kältelösung. Fotografieren Sie das Ganze mit einem leichten Weitwinkel . . . Mmmmmhm . . . richtig einladend. . .
Ernste Warnung! Bewachen Sie die „lüttje Lage" scharf, damit sie niemand trinkt und reinigen Sie die Gläser sofort nach dem Fotografieren gründlich!

Sonne und Mond

Die meisten Leute, mich eingeschlossen, sind schon so degeneriert, daß sie nicht wissen, wann am nächsten Morgen die Sonne aufgeht und wann der Mond hervorkommt. Gerade bei Sonnenaufgang können Sie jedoch wunderschöne Landschaftsaufnahmen machen. Ich nehme mir dies auch häufig vor, meist bleibt es jedoch beim Vorsatz. Damit ich bloß nicht zu früh aufstehe, schaue ich im Kalender nach, wann die Sonne aufgeht. In vielen Kalendern stehen nämlich Zeitangaben für Sonnenauf- und -Untergang für Mondauf- und -Untergang und für die Mondphasen. Dabei ist für Vollmond ein nicht ausgefüllter und für Neumond ein schwarzer Kreis gedacht, denn wenn der Mond schwarz ist, so ist er nicht zu sehen. Die angegebenen Zeiten gelten immer nur für einen Längengrad. In meinem Kalender sind sie für Kassel angegeben (9 Grad und 30 Minuten östlicher Länge). In Flensburg und in Friedrichshafen geht die Sonne zur gleichen Zeit auf, in Berlin etwas früher und in Wanne-Eickel ist die Sonne, wenn überhaupt, erst etwas später zu sehen. Diese Abweichung von Ihrem Kalender müßten sie nur einmal feststellen. Der Minutenbetrag der Abweichung ist immer gleich groß, es sei denn, Sie verwechseln Sommer- mit Winterzeit. Für Frühaufsteher gebe ich jetzt die Sonnenaufgangszeiten für die Sonntage im April für 9° 30′ ö.L. an:
4. April 6.49 h; 11. April 6.33 h; 18. April 6.18 h; 25. April 6.04. Beschweren Sie sich aber bitte nicht bei der foto-scene, wenn Sie extra früh zum Fotografieren aufstehen und wenn es dann in Strömen gießt.

Sexy Lippen

Lippen sehen auf Fotos viel sinnlicher aus, wenn sie feucht sind. Bitten Sie das Modell gegebenenfalls häufig, sich die Lippen mit der Zunge zu befeuchten. Die Lippen bleiben länger feucht, wenn das Modell sich Lip-gloss auf die Lippen streicht. Lip-Gloss gibt es in vielen Geschmacksvorrichtungen.

Sexy Muskeln

Manche finden es besonders erotisch, wenn nackte Haut glänzt. Dieses Glänzen erreichen Sie, wenn Sie die Haut mit einem stark glänzenden Fett einschmieren. Besonders stark glänzt das Sonnenöl der Marke „Tiroler Nußöl Braun".

Tips und Tricks fürs Heimlabor

Kälte auf Wunsch

Kältelösungen sind recht nützlich, wenn Sie Bäder rasch abkühlen möchten, sei es, daß das „kalte" Wasser zu warm für Entwicklungszwekke aus der Leitung läuft, sei es, daß Sie in der Entwicklungsmaschine nach einem 38°C-Prozeß einen 25°C-Prozeß verwenden möchten. Wasser kühlt rasch ab, wenn Sie es mit Kaliumchlorid vermischen. Fügen Sie z.B. zu 4 Teilen Wasser von 10°C ein Teil Kaliumchlorid hinzu, so sackt die Temperatur dieser Kältelösung rasch auf minus 12°C ab! Zum Abkühlen der Bäder legen Sie eine Schale oder einen Plastikbeutel mit Kältelösung in die Bäder. Kippen Sie das Kaliumchlorid auf keinen Fall direkt in die Fotochemikalien.

Vergrößerungen von Fotokopien

Möchten Sie kleine Zeichnungen, Buchstaben, Firmenzeichen oder Embleme vergrößern? dann hilft häufig folgender Trick: Kopieren Sie die Vorlagen mit einem Fotokopierer für Normalpapiere. Schneiden Sie Ihr Motiv aus der Fotokopie heraus und legen Sie es in die Negativbühne Ihres Vergrößerers. Das Motiv darf dabei natürlich nicht zu groß sein. Fertigen Sie von dem Fotokopier-Negativ eine Vergrößerung auf hartem Fotopapier, am besten auf das technische Papier TP 6 WP der Firma Agfa, an. Belichten Sie das Fotopapier so, daß die Papierfasern der Fotokopie nicht störend in Erscheinung treten. Dazu kann es erforderlich sein, daß Sie das Papier mit Wachs oder Fett oder noch besser mit einem Klarpauslack oder -Spray transparenter machen. Bei einigen Kopierern können Sie auch auf Folien kopieren, diese Folien eignen sich erheblich besser zum Vergrößern als Papierkopien. Erwarten Sie keine hohe Qualität von den Ergebnissen, da alle Fehler oder Ungenauigkeiten des Drucks und der Kopie stark vergrößert in Erscheinung treten. Brauchen Sie von einem kleinen Druck einer Initiale oder eines Zeichens eine scharfe Vergrößerung, so sollten Sie das Fotopapier durch Zeichenpapier ersetzen, die wichtigsten Linien der Vorlage dünn mit einem Stift unter dem Vergrößerer nachzeichnen und die Grafik mit der Hand, eventuell mit der Hilfe von Linealen und Kurvenlinealen nachzeichnen. So bekommen sie eine „Vergrößerung" von kleinen grafischen Vorlagen, die erheblich schärfer als die Vorlage ist.

Autostativ

Haben Sie sich auf der Autobahn schon über andere langsamere Autos geärgert, die stur die linke Spur benutzen? Wenn Sie ein deutsches Kraftfahrzeug in der Standardausführung besitzen, können Sie hier rasch Abhilfe schaffen. Befestigen Sie, deutlich sichtbar, vor dem Beifahrersitz Ihre Kamera und ein Blitzgerät auf dem Autostativ. Ziehen Sie sich eine auffällig unauffällige schwarze Lederjacke an und setzen Sie eine seriöse Miene auf. Eine zweite Kamera an der Heckscheibe hilft gegen Zeitgenossen die zu dicht auffahren. Erzählen Sie den Trick nicht weiter, sonst hilft er bald nicht mehr!

Viel Spaß beim Fotografieren und Vergrößern
wünscht Ihnen Henning Edler-Mittendorf

Der Maßstab. Braun.

Jedes Braun-Blitzgerät ist in seiner Klasse ein Maßstab für Leistung und Komfort. Der Braun 410 VC beweist es eindrucksvoll: Leitzahl 41, 6 Computer-Arbeitsblenden, NC-Akku und Ladegerät mit Selbstabschaltung.
Dazu einzigartige Ausbaumöglichkeiten: Anschluß für das Vario-Control SCA 1, mit dem Sie die Automatik-Funktionen auf Ihre Canon, Cosina, Leitz, Minolta, Nikon und Olympus übertragen. Das SCA 1 bietet zusätzlich den exclusiven Vario-Distance-Vorteil: enorme Reichweiten-Ausdehnung durch Wahl einer höheren Filmempfindlichkeit.
Und superschnelle Blitzfolge bringt die Vario-Power-Einrichtung. Selbstverständlich läßt sich der 410 VC auch für die Sofortbild-Systeme Kodak und Polaroid einsetzen. Das Braun-Programm umfaßt darüber hinaus eine Reihe leistungsfähiger Kompaktgeräte.
Stiftung Warentest gab bereits dem Einstieg-Modell dieses Programms, dem Braun 320 BVC die bezeichnende Note: „Sehr gut". Wie es sich für Maßstäbe gehört.

BRAUN
Blitzgeräte

BA P 4/1982 BMZ

Info-Scheck

Bitte schicken Sie mir kostenlos den Prospekt zum Braun-Blitzgeräte-Programm.

Name

Straße

PLZ/Ort

An Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich Photokino
Abt. VFW, Am Inselkraftwerk 10
7000 Stuttgart 60

Die phantastische Reise

Übersteigerte Wirkung durch ultraharte Verarbeitung

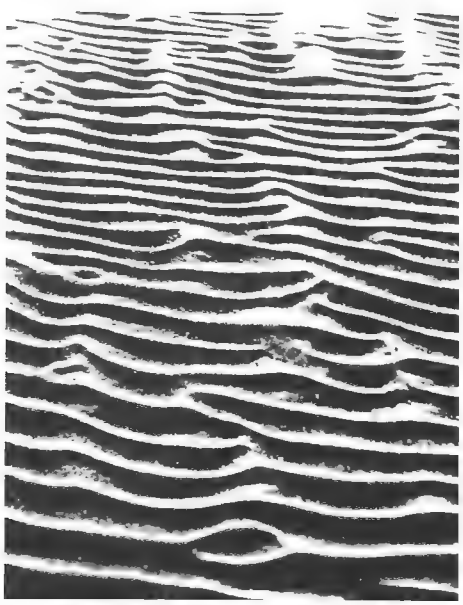
„Lithfilm" heißt das Stichwort auf die Frage, wie die Effekte des „Phantastischen" in den nebenstehenden Bildern erzeugt wurden. In den vorliegenden Fällen kopierte ich Kleinbild-Dias leicht vergrößert zur genaueren Schärfeeinstellung auf „Ilfolith Contact IC 4" -Planfilm des Formats 9 x 12 cm. Die Entwicklung der Negative erfolgt in gewöhnlichem Papierentwickler, der aber nicht weich arbeitend sein darf, weil sonst der Ultrahart-Effekt wieder verlorengeht und die Bilder „schwammig" werden. Durch Probebelichtungen stellt man die Belichtungszeit fest; 10 sec bei Vergrößerung auf ca. 4 x 6 cm ist ein guter Richtwert für normaldichte Dia-Vorlagen. Vorsicht bei bräunlich-rötlichen Vorlagen! Der Lithfilm ist für diese Farben kaum empfindlich. In solchen Fällen hilft kräftige Blaufilterung.

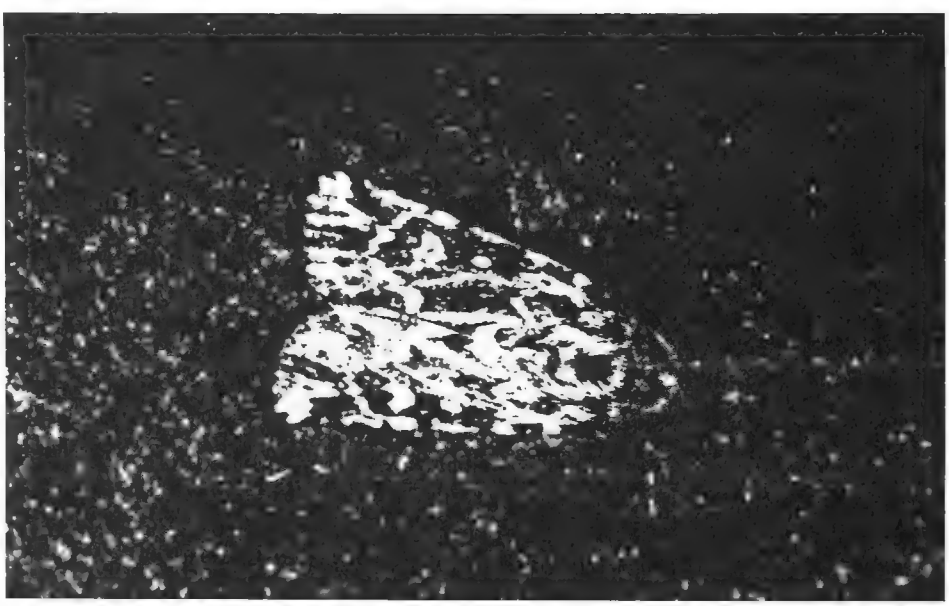
Von den erhaltenen Ultrahart-Negativen fertige ich dann ganz gewöhnliche Vergrößerungen an. Ilford-Multigrade-Papier mit stufenlos wählbarer Gradation leistet für die letzte Korrektur dabei gute Dienste.

Die etwas unheimliche Wirkung auf den nebenstehenden Fotos ergibt sich dadurch, daß als Vorlage Dias mit hellen Motiven vor dunklem Hintergrund gewählt wurden. Überhaupt eignen sich kontrastreiche Vorlagen am besten.

Für die kleine Serie mit dem Titel „Die Phantastische Reise" wurden Dias gewählt, die sowieso in einem thematischen Zusammenhang stehen; es sind alles Fotos aus dem Nordfriesischen Wattenmeer. Durch die Verfremdung werden sie zur Beschreibung einer fiktiven Welt mit seltsamen Landschaftsformen und unheimlichen Lebenwesen.

Kurt Möbus
Wasserweg 27
6000 Frankfurt 70





Neu auf dem Markt:
Agfachrome 200
Hochempfindlicher Diafilm für alle Aufnahmebedingungen

Mit einem neuen hochempfindlichen Farbumkehrfilm, dem Agfachrome 200, erweitert Agfa-Gevaert im April die Diafilm-Palette. Amateuren steht damit eine Alternative zur Verfügung, die nicht nur die bekannten Eigenschaften der bewährten Agfachrome-Filme bietet, sondern darüber hinaus mit der Empfindlichkeit von 24 DIN/ASA 200 auch wesentlich mehr fotografische Möglichkeiten erschließt. Der neue Film, der sich durch Farbreinheit, Brillanz und natürliche Farbwiedergabe auszeichnet und praktisch für alle Aufnahmebedingungen gleichermaßen geeignet ist, wird als Kleinbildfilm in der Konfektionierung „135-36 inklusive Entwicklung" bzw. „inklusive Entwicklung und Rahmung" geliefert.

Die Empfindlichkeit von 24 DIN/ASA 200 erschließt dem Fotografen wesentlich erweiterte Einsatzmöglichkeiten. So können stimmungsvolle Innenaufnahmen z.B. bei schwacher Beleuchtung, ohne Blitz oder Stativ in Theater, in Kirchen oder Museen besser geschossen werden. Das gleiche gilt für Aufnahmen unter schlechten Lichtverhältnissen, z.B. bei trübem Wetter, im Schatten oder in der Dämmerung. Dank kurzer Belichtungszeiten gelingen auch Teleaufnahmen aus freier Hand. Schnelle Bewegungsabläufe, z.B. beim Sport, lassen sich gleichfalls durch die möglichen kürzeren Belichtungszeiten festhalten.

Bei Nahaufnahmen sowie im Mikro- und Makro-Bereich wird die Tiefenschärfe durch kleinere Blendenwerte vergrößert. Gleichfalls kann der Entfernungsbereich bei geblitzten Aufnahmen wesentlich erweitert werden.

Diese und ähnliche Anwendungsbereiche meistert der Agfachrome 200 dank seiner hohen Empfindlichkeit, ohne daß er dabei Einbußen bei der Farbqualität unter normalen Lichtverhältnissen aufweist. Mit diesem neuen Film ist es gelungen, die bisher den mittelempfindlichen Filmen vorbehaltene Farbqualität in eine um 6 DIN höhere Empfindlichkeitsklasse zu übertragen. Der Agfachrome 200 fügt sich mit seiner Farbcharakteristik, seiner Gradation und seinen anderen visuell wahrnehmbaren Eigenschaften in die bekannte Agfachrome-Palette ein.

Das bedeutet, daß sich auch der neue Agfachrome 200 durch reine, leuchtende Farben, durch ausgeprägte Farbdifferenzierung und durch exakte Wiedergabe unbunter Farben (Weiß, Grau, Schwarz) auszeichnet. Hinzu kommen seine Schärfe, die eine excellente Detailwiedergabe ermöglicht, sein feines Korn, das z.B. unruhig wirkende Flächen ausschließt, und seine praxisgerechte Gradation, die einen großen Belichtungsspielraum ergibt. Diese Qualitätsmerkmale sind es, die den Agfachrome 200 zu einem vielseitig einsetzbaren Film werden lassen, zu einem Film, dessen Möglichkeiten nicht nur speziellen Aufnahmegebieten vorbehalten sind.

Das Foto und die dritte Dimension

„Das Foto und die dritte Dimension" ist der Titel eines Experimentalkurses in der Jugendbildungsstätte Röttgershof in Marl, der vom 23. bis zum 25. April stattfinden wird. In den drei Tagen wird es darum gehen, mittels Fotografie und Teilen von Gebrauchsgegenständen eine plastische Collage herzustellen und so zu einem dreidimensionalen Materialbild zu kommen. Nähere Information: Jugendbildungsstätte der Stadt Marl, Röttgershof, Langenbochumer Straße 22, 4370 Marl.

BFF legt Studie vor

Wie aus einem jetzt vorliegenden Betriebsvergleich des Bundes Freischaffender Foto-Designer zu entnehmen ist, läßt sich etwa jeder dritte deutsche Foto-Designer seinen Arbeitstag mit 2000 DM bezahlen. Dies ist nur eine von zahllosen Informationen, die die Studie erbracht hat. Sie ist erhältlich über die BFF-Geschäftsstelle, Landhausstraße 59, 7000 Stuttgart.

Großbildobjektive

Die im Zusammenhang mit Großbildfotografie am häufigsten gestellte Leserfrage, ist die nach dem Objektiv.

Der Bildkreis

Das wichtigste vorneweg: Objektive für kleinere Formate lassen sich in aller Regel nicht verwenden! Das ist keine Frage der Objektivqualität sondern des Bildkreises. Jedes Objektiv zeichnet ein rundes Bildfeld (den Bildkreis) aus. Objektive werden so berechnet, daß dieses Bildfeld nur unwesentlich größer ist als die Bilddiagonale des Formates, für das es konstruiert wird.

In der Praxis heißt das, daß wir mit einem Kleinbildobjektiv 135 mm nur ein rundes Bild ca. 55 mm Durchmesser bekämen. Bei einem 6 x 6 Objektiv gleicher Brennweite würde unser Bildchen schon größer (gut 80 mm Durchmesser) und bei einem 6 x 9 Objektiv wären wir schon fast zufrieden, wenn das Negativ nicht immer noch runde Ecken hätte.

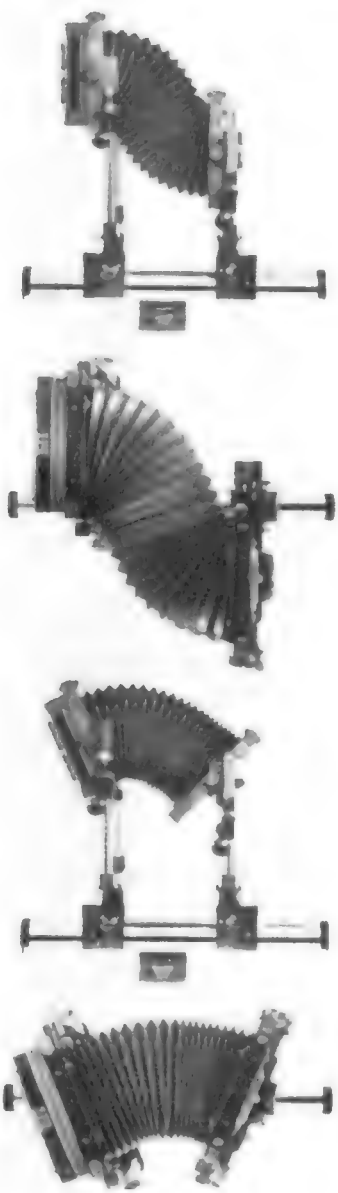
Großbildobjektive, die ja in der Regel nicht für starre sondern für verstellbare Kameras gebaut sind, werden meist großzügiger berechnet. Hier ist der sauber ausgezeichnete Bildkreis größer als die Bilddiagonale (z.B. bei 9 x 12 nicht 140 mm sondern 170 mm). Das gestattet entsprechende Kameraverstellungen innerhalb dieses Bildkreises. Der Durchmesser des Bildkreises gehört bei einem Großbildobjektiv deshalb zu den unbedingt notwendigen Daten.

Lieber eine Nummer größer

Für extreme Kameraverstellungen reicht das „Normalobjektiv" meist nicht aus. Man löst das Problem z.B. durch die Verwendung eines speziellen Objektives mit besonders großem Bildkreis oder durch Benutzung eines Objektives für das nächstgrößere Format, d.h. statt eines 150 mm Normalobjektives ein 210 mm Normalobjektiv, das dann einen Bildkreis von 250 mm auszeichnet, oder ein Weitwinkel mit 120 mm mit gleichem Effekt. Sollte man mehr im Nahbereich fotografieren, kann man diese zusätzliche Anschaffung eventuell sparen, denn im gleichen Maße wie der Abbildungsmaßstab wächst, wächst auch der Bildkreis. Bei einem Abbildungsmaßstab von 1 : 5 vergrößert sich der Bildkreis beispielsweise um 1/5.

Gebrauchte Objektive

Bei gebrauchten Objektiven ist es oft schwierig, technische Daten zu erfahren. Man sollte hier kein unnötiges Risiko eingehen. Man versaut sich sonst evtl. sein Hobby. Ich habe wochenlang mit einem 50 Jahre alten 2-Linser fotografiert und mich fast schwarz geärgert. jetzt hat das Ding seinen Ehrenplatz als „Weichzeichner". Zu einem soliden Geschäft mit alten Objektiven gehört ein Rückgaberecht, wie es z.B. die in den foto-scene Kleinanzeigen immer wieder inserierende Fa. Bohnet einräumt. Wer das nicht zugesteht, der hat wohl Grund dazu. Bei den Altertümchen ist übrigens nicht nur deren eigenes Verständnis von Schärfe ein Problem – sie stammen ja oft aus reinen schwarz-weiß Zeiten. Da ist dann mit Farbkorrektur und Vergütung nichts.



Der Verschluß

Er gehört bei Großbildobjektiven in der Regel dazu und stammt heute meist von einem renomierten Hersteller (Compur/Copal/Seiko. . .). Außer den üblichen Verschlußzeiten zwischen 1 sec. und 1/125-1/500 sind die Einstellungen B und T möglich. B kennen wir von der Kleinbildkamera her. Solange der Auslöser bzw. der Drahtauslöser betätigt wird, bleibt der Verschluß offen. Einstellarbeiten lassen sich komfortabler mit der T-Einstellung vornehmen. Dabei öffnet die erste Auslösung den Verschluß und die zweite Auslösung schließt ihn wieder. Manchmal ist diese Einstellung von dem anderen Einstellmechanismus getrennt.

Ältere Objektive zeigen oft andere Verschlußzeiten und Blendenwerte, als wir sie heute kennen (z.B. 1/100 statt ein 1/125). Für schwarz-weiß Aufnahmen sind diese Differenzen unbedeutend und für Farbdias scheinen mir diese Objektive eh nicht optimal.

Man hat übrigens noch früher ja nur den Dekkel vom Objektiv genommen und nach erfolgter Belichtung wieder aufgesetzt. Unsere hochempfindlichen Filme machen es uns da schwer. Eine 1/30 Sekunde schafft man so kaum. Trotzdem geht's in Grenzfällen. Ich habe bei Kunstlicht im Nahbereich mit einem 6 x 9 Vergrößerungsobjektiv (105 mm) so fotografiert.

Blende

Die Blende der Großbildobjektive läßt sich stufenlos einstellen. Die größte Blende dieser Objektive liegt zwischen f : 4,5 und f : 8. Hier ist noch nicht der Trend erkennbar, sich in der Lichtstärke gegenseitig zu übertreffen und damit die Preise in die Höhe zu treiben. Diese „Lichtstärken" ergeben natürlich kein „helles" Sucherbild, wie es uns die Werbung für Kleinbildkameras immer verspricht. Bei einem so großen Sucherbild ist auch das Abschirmen gegen Licht von hinten schwer, das von der

Mattscheibe reflektiert wird und stört. Zusammenklappbare Lichtschächte sind eine Notlösung. Das schöne große geheimnisvolle schwarze Tuch, möglichst am Kamerarückteil befestigt, erlaubt es auch bei abgeblendetem Objektiv noch, Details mit der Lupe zu überprüfen. Es ist ein einfaches und sehr wirkungsvolles Hilfsmittel.

Die kleinste Blende der Großbildobjektive ist wesentlich kleiner als die von Kleinbildobjektiven. Sie reicht meist bis f : 32, f : 45 oder gar f : 64. Das ist weniger ein konstruktives Problem, als eine Frage des praktisch Sinnvollen. Im Gegensatz zur Tiefenschärfe, die ja bekanntlich mit größerer Blendenzahl wächst, sinkt beim starken Abblenden das Auflösungsvermögen eines Objektives. Dies wird bei entsprechend großer Vergrößerung sichtbar. Da man bei Kleinbildnegativen einen Vergrößerungsfaktor von 10–14fach linear annehmen kann, liegt die Grenze des sinnvollen Abblendes hier bei f : 16 – f : 22. Da beim Großformat mit viel kleineren Vergrößerungsfaktoren gearbeitet gearbeitet wird, wird das geringere Auflösungsvermögen durch stärkere Abblendung z.B. bis f : 45 oder mehr noch nicht sichtbar.

Was kauf ich denn jetzt

Der Kauf eines Großbildobjektives ist sicher schwieriger als der Kauf eines Kleinbildobjektives. Testberichte und Vergleichstests als Orientierungshilfe gibt es kaum. Wenn man um sicher zu gehen, nur nach dem Namen kauft, muß man u.U. sehr tief in die Tasche greifen. Auch die Gleichung „Viele Linsen = gute Qualität" ist allzu simpel. Weltbekannte Großbildobjektive haben sich ihren Namen mit 4 Linsen erworben und werden auch heute noch so gebaut.

Glücklicherweise ist das Angebot nicht annähernd so groß wie bei Kleinbildobjektiven. Je nach den Zielvorstellungen des Fotografen werden sich bald einige wenige mögliche Objektive herauskristallisieren – und wenn man dann eines dieser Objektive der engeren Wahl auch noch kaum gebraucht oder sonstwie günstig erwischen kann, dann zupacken!

Peter Veit

P.S.: Wenn Sie noch Fragen haben, bitte schreiben Sie uns, – wir antworten gerne!

Interessengemeinschaft Hamburger Pressefotografen veröffentlicht ihre statistischen Erhebungen und Erfahrungen

Die Situation der Freien Pressefotografen hat sich in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Kleinere unabhängige Agenturen und Fotografen mußten ihre Arbeit einstellen. Schuld daran ist die drastische Kosten-Entwicklung auf dem Fotomarkt. (Siehe unten). Auf dem Verbrauchsmaterialsektor betrug die Preissteigerung in den letzten zehn Jahren 250 %. Bei den Dienstleistungen (Labor-Service) stiegen die Preise sogar bis zu 400 %!!!! Fahrtkosten, Serviceleistungen für Geräte, Reparaturen und Benzin sind um ca. 200 % gestiegen.
Diese Umstände haben dazu geführt, daß es in Hamburg – der deutschen „*Pressestadt*" – so gut wie keine unabhängigen Pressefotografen mehr gibt. Fotografen die nicht an einen Zeitungsbetrieb oder Verlag gebunden sind – sei es als Pauschalisten oder als Angestellte – haben keine Überlebenschance, da die Material- und Ausarbeitungskosten weit über den zu erzielenden Honoraren liegen.
Dies hat wiederum zur Folge, daß die „*Festen*" Fotografen die die Linie ihres Hauses kennen, zu bestimmten Ereignissen und Veranstaltungen erst gar nicht hingehen. Beispiele können dazu in großer Zahl aufgeführt werden.
Automatisch kommt es zu einer Einschränkung der Berichterstattung. Wir sehen in diesem Zustand eine drastische Einschränkung unseres Rechts auf freie Berufsausübung und fordern von den Verlegern, daß diese sich umgehend mit der Verwertungsgesellschaft BILD/KUNST und unserer Gewerkschaft (Deutsche Journalisten Union) sowie den anderen Berufsverbänden zu neuen Honorarverhandlungen zusammensetzen.

Gegenüberstellung von Kosten- und Honorarentwicklung *1971 und 1981* im Bereich Fotografie.
Die Material- und Entwicklungskosten wurden bei drei Hamburger Fachhändlern ermittelt:

	1971	1981
Filmmaterial Tri X 135-36	2,50 DM	4,58 DM
Entwicklung KB-Film s/w	1,50 DM	4,00 DM
Vergrößerung s/w (18 x 24)	2,50 DM	7,50 DM
KB-Film Kodak color	4,30 DM	11,95 DM
Entwicklung KB-Film color	2,50 DM	7,50 DM

Hinzu kommen die gestiegenen Fahrzeugkosten – Service, Reparaturen, Benzin –, sie sind um durchschnittlich 200 Prozent gestiegen.

Dem gegenüber die Fotohonorare von vier bekannten Zeitungen bei Veröffentlichung:

	1971	1981
Stern (für eine ganze Fotoseite)	600,– DM	600,– DM
Spiegel (pro Foto)	100,– DM	100,– DM
Morgenpost (Hamburg) (pro Foto)	37,– DM	64,– DM*
Hamburger Abendblatt	35,– DM	64,– DM

* Für geliefertes Positiv; sonst 8,– DM Abzug für Laborkosten.

... und die nächste Preiserhöhung steht ins Haus.

die feder 8/81

Gemeinsam ge

„Gemeinsam gehts besser" – diese simple Lebensweisheit gilt in besonderem Maße auch für unsere Foto-Leidenschaft. Und es stimmt schon: In einer Foto-AG, einer Gemeinschaftsdunkelkammer oder einem zusammen mit Freunden eingerichteten Studio mitzumachen macht einfach Spaß. Es bringt auch mehr Freude, Erfolg und Befriedigung, da man jederzeit von anderen lernen kann, Ermunterung erfährt und bessere, teuere Geräte gemeinschaftlich anschaffen und nutzen kann. Das sind zum Beispiel Ausrüstungsteile, die für einen alleine doch ein happiger Brocken wären.

Es ist schon richtig, daß man gerade auch im Fotohobby vieles gemeinsam machen kann. Überlegen Sie mal, wie viele Zeit Ihr Hobbylabor ungenutzt steht, wie oft Sie wirklich Ihr Supertele brauchen, wann Sie im Heimstudio Aufnahmen machen? Viele junge Grafiker, Fotografen, kleine Druckereien und Werbeagenturen benutzen grafisches oder fotografisches Gerät schon längst gemeinsam und haben nach Erkundigungen der foto-scene Redaktion gute Erfahrungen damit gemacht.

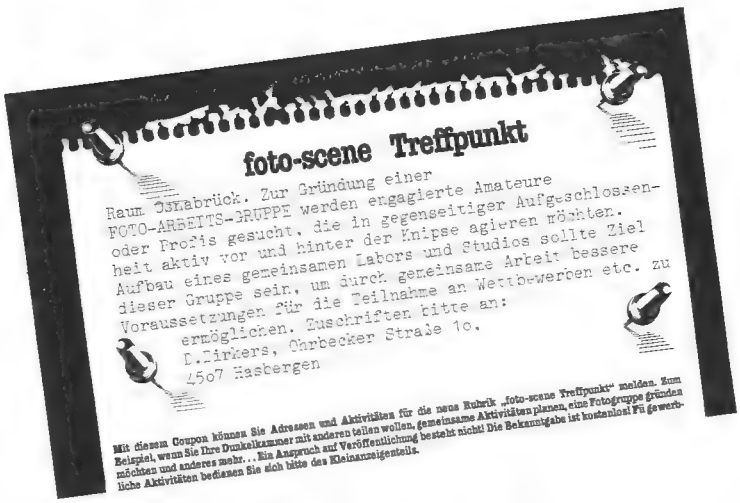
Wir sind zufrieden. . . .

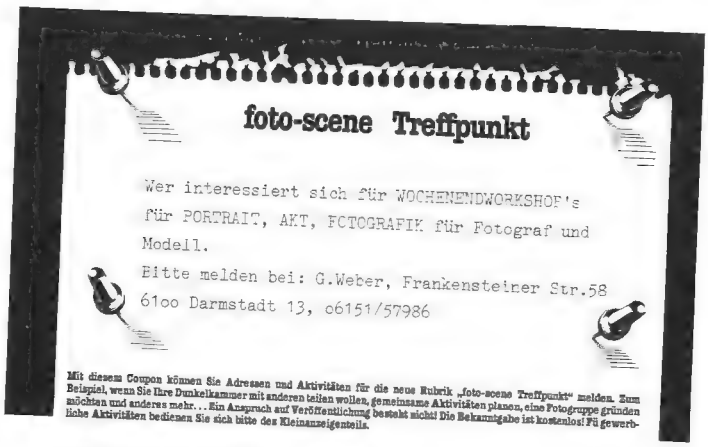
„Wir sind rundherum zufrieden mit unserem Gemeinschaftslabor" berichteten uns ein Grafiker und ein Fotograf die sich einen 6x7 cm Profi-Vergrößerer zusammen gekauft haben. Der Grafiker reproduziert mit dem Gerät seine Zeichnungen und macht viele Rückvergrößerungen auf Strichfilm der Fotograf printet Cibachrome Bilder und erstklassige Schwarzweiß-Abzüge damit. „In die Quere kommen wir uns selten" berichteten die beiden Befragten weiter. . ." die Grafik wird meistens am Tag zwischendurch gemacht" . . . und der Fotograf ist ohnehin eine Nachteule die schon manche Nacht in der Dunkelkammer durchgemacht hat.

Eine neue Initiative

Die foto-scene will mit einer neuen Initiative künftig in regelmäßigen Abständen eine Liste mit Adressen veröffentlichen. Hier werden wir Arbeitsgemeinschaften, Gemeinschafts/Mietlabore, Studiogemeinschaften etc. vorstellen. Bitte bedienen Sie sich der jeweils dazu abgedruckten Info-Karte. Auch wenn jemand eine derartige Foto-AG sucht, mit einem Gleichgesinnten etwas zusammen machen möchte, seine Dunkelkammer zur Verfügung stellt und und und. . . . .

Viel Spaß und Erfolg mit dieser neuen foto-scene Initiative;





Der Abdruck dieser Veröffentlichung wird kostenlos sein; jedoch besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Wer diese Sache mehr gewerbsmäßig, denn gemeinnützig betreibt, sollte ein paar Zeilen (und ein paar Mark) für den Kleinanzeigenteil übrig haben; wer es mit dem Sex sehr dringend hat, sollte sich lieber einschlägigerer Magazine bedienen.

ht's doch besser!

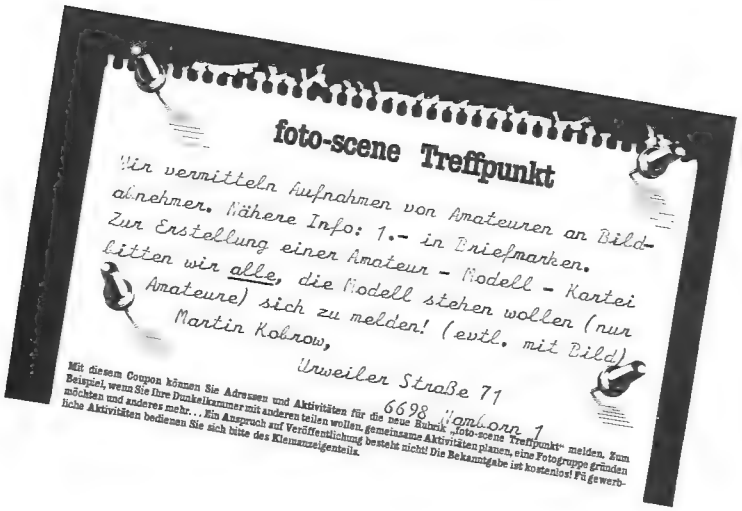


foto-scene Treffpunkt

Wir vermitteln Aufnahmen von Amateuren an Bildabnehmer. Nähere Info: 1.- in Briefmarken.
Zur Erstellung einer Amateur - Modell - Kartei bitten wir alle, die Modell stehen wollen (nur Amateure) sich zu melden! (evtl. mit Bild)

Martin Kobrow,
Urweiler Straße 71
6698 Nonborn 1

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

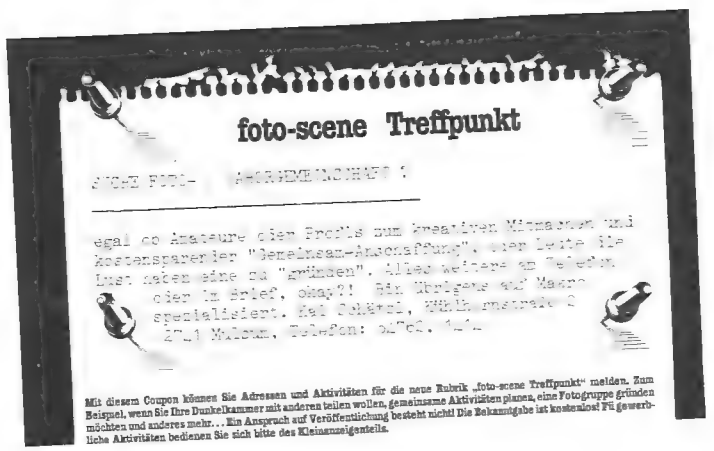


foto-scene Treffpunkt

egal ob Amateure oder Profis zum kreativen Miteinander und kostensparender "Gemeinsam-Anschaffung", oder Leute die Lust haben eine zu "gründen". Alles weitere am Telefon oder im Brief, okay?! Bin übrigens auf Makro spezialisiert. Kai Schmitt, Wilhelmstraße 2 2...1 Malente, Telefon: 04...

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

foto-scene Treffpunkt

Engagierte Monheimer Amateurfotografen haben sich zusammengeschlossen mit dem Ziel, wettbewerbsmässige SW-Fotografie zu betreiben. Treff: jeden 1. und 3.Mittwoch im Monat. Interessenten mit eigenem Labor wenden sich an

mat-Monheimer Amateur Fotografen.
Manfred Fitzner, Postfach 1112
4019 Monheim 2, Tel.02173-62525.

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

foto-scene Treffpunkt

Wir, eine kleine, offene Gruppe machen seit September 81 einen FOTO WORKSHOP. Zeigen jeden Freitag 20 Uhr unsere Dias und Abzüge und können dadurch miteinander ins Gespräch. Themen könnt ihr der Hamburger Programm-Zeitschriften entnehmen. Wer mitmachen will möchte vorbeikommen und seine Fotos mitbringen. FOTOWAND - Lindenallee 40 - 2000 Hamburg 19 - 43 59 26, Dietmar Meisel - 61 80 47

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

foto-scene Treffpunkt

Fotobegeistertes Paar (21/23) möchte gerne erste Erfahrungen in Portrait und Aktfotografie sammeln. Leider fehlt uns dazu noch ein junges und nettes Traummodell. Wir garantieren zwar keine Traumkarriere, dafür aber eine gute Teamarbeit bei Tee und Pizza. Die Bilder entwickeln wir in eigenen Hobbylator. Wenn Du Interesse hast, melde Dich bitte bei Dagmar Schneider - Martin Denker, Odenwaldstr. 16, 6103 Griesheim, Telefon: 06155/76260

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

foto-scene Treffpunkt

BERLIN - Ich suche noch nette Leute
um eine gemeinsame Dunkelkammer für
S/W und Color einzurichten.

Bernd Neumann, Student, Blücherstraße 56,
1000 Berlin 61

Mit diesem Coupon können Sie Adressen und Aktivitäten für die neue Rubrik „foto-scene Treffpunkt" melden. Zum Beispiel, wenn Sie Ihre Dunkelkammer mit anderen teilen wollen, gemeinsame Aktivitäten planen, eine Fotogruppe gründen möchten und anderes mehr... Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht! Die Bekanntgabe ist kostenlos! Fü gewerbliche Aktivitäten bedienen Sie sich bitte des Kleinanzeigenteils.

Nur die Sehnsucht bleibt

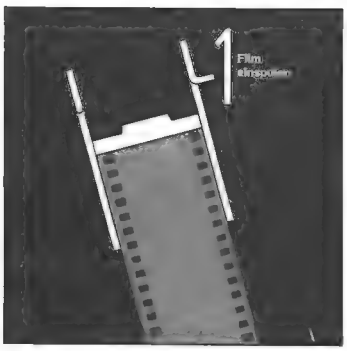
Frauenbilder von Sibylle Mallmann

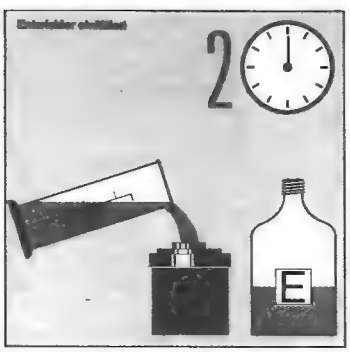
Sie sind schön, diese Frauen. Selbstbewußt und modern, gepflegt und sich selbst inszenierend für das Foto als abgestreifte Schlangenhaut – ein dem Tode ertrotzter Moment. Ich bin erschrocken über die Frauenportraits von Sibylle Mallmann. Sie haben mich angerührt und nachdenklich gemacht. Denn trotz aller Verschiedenheit der abgebildeten Frauen – vom Punk bis zur glücklichen Mutter; vom „Luxusweibchen" bis zur Künstlerin, haben sie alle etwas gemeinsam: den sehnsüchtigen, nach höherer Befriedigung lechzenzenden Blick. Der Titel: „Nur die Sehnsucht bleibt" scheint mir denn doch nicht so zufällig zu sein, wie Wolfgang Limmers Vorwort glauben machen könnte. „Die Arroganz der Spontanität" hat den Kern getroffen. Sieht man sich Männerportraits an, so fällt meist der zielstrebige, kernige, markante Ausdruck des Managers auf, der nur gerade so zwischen zwei Terminen Zeit für den notwendigen – weil der Karriere förderlichen – aber doch störenden Fotografen hat, oder auch der ganz in seine Arbeit versunkene Künstler, oder, oder, oder. Aber nie habe ich Männerportraits gesehen, die so ehrlich, so fast bis zur Peinlichkeit nackt waren. Diese Frauenportraits haben mich traurig gemacht. Traurig, weil so viel Unbefriedigtheit und Leiden an der Welt in den Augen der Frauen ist – und weil ich das so gut nachfühlen kann. Sie haben mich wütend gemacht, wütend, weil die Welt so kalt und verschlossen ist, daß wir darin verhungern. Aber sie haben in mir auch Hoffnung geweckt, Freude darüber, daß diese Frauen eine Sehnsucht haben, die sie offen macht, die den Blick offen macht und Verständigungsmöglichkeiten schaffen kann über die sozialen Unterschiede hinweg vom Punk zur Oberschicht-Frau, von der Mutter zur Künstlerin. Diese Sehnsucht nach Wärme und Verständnis und Zeit füreinander, die allein diese Welt noch am Leben erhält.

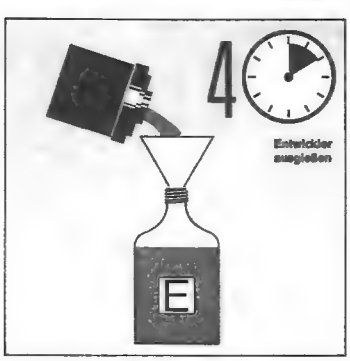
Margarete May

Sibylle Mallmann
Nur die Sehnsucht bleibt
Eine fotografische Dokumentation
über Frauen
Mahnert-Lueg Verlag, München 1981
Format 21x25,5, 144 Seiten, 64 Abb.,
duplex, Brosch.
Preis DM 28.--

So einfach ist die Filmentwicklung







Wohl jeder engagierte Fotograf, der mit Schwarz-Weiß-Material fotografiert, wird früher oder später seine Filme selbst entwickeln wollen. Mehrere Gründe sprechen für die Selbstverarbeitung: Durch eine sorgfältige Entwicklung spart man sich viel Ärger und Mühe bei der Herstellung von Vergrößerungen, man kann den Schwarzweiß-Film „kochen" und so eine Empfindlichkeitssteigerung erreichen. Dies ist von Vorteil, wenn man ohne Blitzlicht bei geringer Beleuchtung fotografiert, oder aber wenn kurze Verschlußzeiten, z.B. bei Teleaufnahmen, erforderlich sind. Schließlich kostet die Entwicklung eines S/W-Films nur wenig Geld und Zeit; zudem kann man Freunde und Bekannte schnell mit den fertigen Bildern überraschen.

Die Grundausstattung

Die Grundausstattung für die S/W-Negativentwicklung ist nicht allzu teuer. Herzstück Ihrer Ausrüstung ist eine Entwicklungsdose. Es sind mehrere Arten im Handel. Am praktischsten sind Kunststoffdosen mit Plastikspiralen, die gegeneinander verdrehbar sind, um das Filmeinspulen zu erleichtern (z.B. Jobo). Bei den Stahlspiralen kann das Filmeinlegen im Dunkeln leicht zu einem Film-„Schlangenkampf" werden.

Empfehlenswert sind Dosen, die sowohl für Kleinbild, als auch für Rollfilme zu verwenden sind. Man kann in diesen Dosen meist mit zwei Spiralen zwei KB-Filme gleichzeitig verarbeiten. Wenn man nach einem längeren Fotoausflug mehrere Filme zu entwickeln hat, spart das enorm viel Zeit. Es gibt auch Entwicklungsdosen, in denen drei Rollfilme oder fünf KB-Filme gleichzeitig verarbeitet werden können.

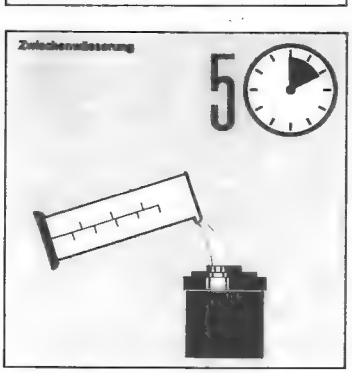
Zurück zur Grundausstattung: Außer der Entwicklungsdose benötigt man noch eine große Mensur (Meßbecher mit 500 ccm oder einem Liter Inhalt), eine kleine Mensur (50 ccm), ein Laborthermometer und mindestens zwei Flaschen (mindestens je 1 Liter Inhalt) für Entwickler und Fixierbad. Ein Laborthermometer ist deshalb wichtig, um die richtige Entwicklungszeit zu bestimmen. Ein Kurzzeitwekker, mit einer guten Minuteneinteilung oder auch eine spezielle Laboruhr vervollständigen die Ausrüstung.

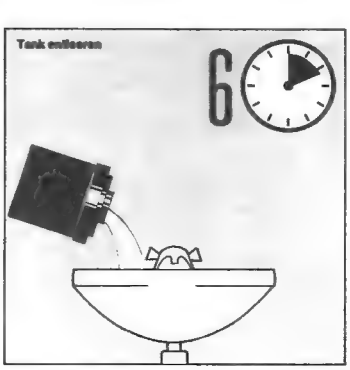
Ferner braucht man einen ganz abgedunkelten Raum, um den Film bei totaler Finsternis in die Dose einzulegen. Ist der Raum mit einer Leuchtstoffröhre beleuchtet, sollte man beim Filmeinlegen aufpassen. Die Neonröhren glühen nach dem Ausschalten noch lange nach und können den Film verschleiern. Ist kein dunkler Raum vorhanden, behilft man sich mit einem Wechselsack der auch bei Kameradefekten nützlich sein kann.

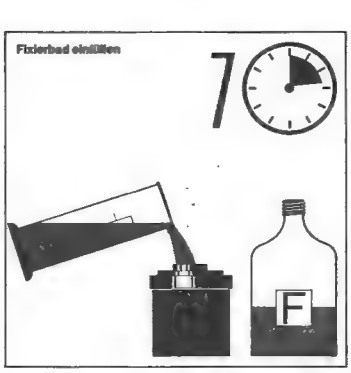
Ohne Chemie läuft gar nichts

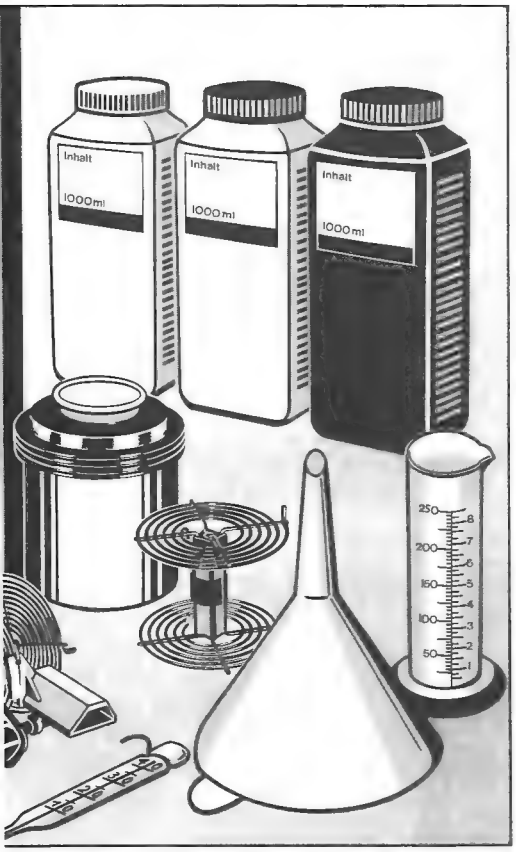
Ohne Chemie läuft natürlich bei der Filmentwicklung gar nichts. Durch die Entwicklungschemikalien wird das latente Silberbild im belichteten Film geschwärzt. Anschließend löst dann das Fixierbad die unbelichteten Silbersalze aus der Filmschicht und bewirkt so die Haltbarkeit der Emulsion. Nun gibt es im Fotohandel eine Vielzahl verschiedener Entwickler für die Verarbeitung von Schwarzweiß-Filmen. Sie sind alle mehr oder weniger für alle S/W-Filme verwendbar. Ich möchte aber im folgenden nur eine (meine) Methode vorstellen, die zu sehr guten Ergebnissen führt, und die als Anregung gedacht ist, für bestimmte Filmsorten eine eigene Methode zu finden.

Ich benutze mit sehr gutem Erfolg den Kodak Entwickler D 76 in Verbindung mit den Kodak Filmen Plus X und Tri X. Aber auch Ilford-Filme lassen sich gut damit verarbeiten. D 76 gibt es in Pulverform für 1 Liter- und 5 Literansatz zu kaufen.









Der Entwickler wird nach Vorschrift angesetzt und in Flaschen abgefüllt. Luftdicht verschlossen und in einem braunen oder grünen Behälter aufbewahrt, hält sich der D 76 mindestens ein halbes Jahr. Für die Filmentwicklung wird der D 76 dann 1:1 mit Wasser verdünnt und als Einmalentwickler benutzt, d.h. er wird nach der Entwicklung eines Filmes weggegossen.

Öfter mal Schütteln

Vor dem Entwicklungsvorgang muß der Film natürlich erst einmal im Dunkeln in die Spule gefummelt werden. Dann wird die Entwicklungsdose gut verschlossen, damit bei den anschließenden Arbeiten kein Licht hinein – und kein Entwickler herauskommt. Vorsicht, Entwickler verursacht auf Textilien und nicht abwaschbaren Gegenständen braune Flecken, die nicht mehr zu entfernen sind. Jetzt wird die nötige Entwicklermenge 1:1 verdünnt und auf möglichst 20 Grad temperiert. Die vom Hersteller angegebenen Entwicklungszeiten beziehen sich meistens auf eine Verarbeitungstemperatur von 20° C. Ist der Entwickler kälter, muß die Entwicklungsdauer verlängert werden, ist er wärmer, wird die Zeit verkürzt. Nach Eingießen des Entwicklers wird die Dose kräftig aufgestoßen, um eventuelle Luftblasen von der Filmschicht zu lösen und dann rund 10 Sekunden geschüttelt.

Man kann auch vorher klares Wasser einlaufen lassen, damit der Entwickler dann gleichmäßig angreifen kann. Jede weitere Minute der Entwicklungszeit wird nun die Dose ein oder zweimal auf den Kopf gestellt und geschüttelt, bis die Zeit abgelaufen ist. Jetzt wird der Entwickler weggegossen und klares Wasser als Stoppbad eingefüllt. Ausgießen, und den Vorgang nochmal wiederholen. Dann wird das Fixierbad in die Dose gefüllt. Bei Verwendung von Schnellfixierbad wird 5-6 Minuten fixiert, ansonsten 10 Minuten, wobei zwischendurch die Dose auch geschüttelt werden muß, damit sich alle Silberreste aus der Filmschicht lösen.

Lieber länger Wässern

Ein Liter Fixierbad reicht ohne weiteres für die Fixage von 10 Kleinbildfilmen. Anschließend muß der Film gewässert werden – 10 bis 15 Minuten lang, bei kaltem Wasser (unter 15 Grad) lieber noch länger. Eine knappe Wässerung bewirkt kurzfristig keinen Schaden, wenn die Negative dann aber ein oder zwei Jahre liegen, wird die Schicht durch die Fixierbadreste zerstört. Deshalb lieber länger wässern als zu kurz. Nun endlich kann der Film aus der Spule genommen werden, doch Vorsicht, die Schicht ist im nassen Zustand empfindlicher als ein Baby-Popo! Ein Tropfen Spüli oder - teurer – Agfa-Agepon o.ä. ins Wasser verhindert, daß sich Kalkflecken beim Trocknen bilden. Dann wird der Film, möglichst an einem staubfreien Ort, zum Trocknen aufgehängt. Man kann den Film vorher noch mit einem nassen Fensterleder-Läppchen oder einem speziellen Filmabstreifer von anhängenden Wassertropfen befreien. Aber bitte, ganz vorsichtig, sonst wird die Schicht zerkratzt. Diese Schäden können nicht mehr beseitigt werden. Jetzt heißt es, sich in Geduld zu üben, bis der erste selbstentwickelte Film ganz trocken ist. Dann kann er mit der Lupe betrachtet werden.

Nur noch Eintüten

Bleibt noch zu sagen, daß der Film nun zerschnitten, in Negativtaschen eingetütet und betextet werden muß. Wenn man Kontaktkopien von seinen Filmen anfertigen will, sollte man keine Pergamintaschen nehmen, sondern klare Filmhüllen. Dann braucht man die Negativstreifen nicht aus der Negativtasche zu nehmen, man legt einfach den ganzen Bogen auf das Fotopapier.

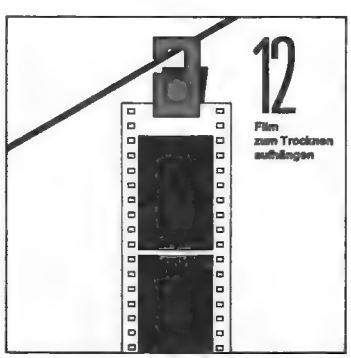
Die Entwicklung in D 76 bewirkt durch die 1:1 Verdünnung einen langsamen Aufbau des Silberbildes in der Filmschicht. Das Ergebnis ist ein sehr feinkörniges und ausgeglichenes Negativ, das im anschließenden Vergrößerungsprozeß unproblematisch zu verarbeiten ist. Voraussetzung ist allerdings eine genaue Belichtung (Plus X 125 ASA, Tri X 400 ASA). Bei den heutigen hochtechnisierten und elektronischen Kamerasystemen dürfte das wohl kein Problem sein.

Dirk Zimmer

Entwicklungstabelle D 76, Verdünnung 1:1

	18 Grad	20 Grad	22 Grad	24 Grad	
Plus-X Pan	10	8	6	5	Min
Tri-X Pan	13	11	9	8	Min

Angaben gelten sowohl für Kleinbild – als auch für Rollfilme. Verdünnter Entwickler darf nicht aufbewahrt werden. Die Angaben sind der Kodak-Produktinformation „Schwarzweiß-Entwickler und Chemiekalien“ entnommen.



„Schüttelexpreß“ wird hundert Jahre alt

Vier Fotobände zeigen Gegenwärtiges und Vergangenes rund um die Berliner S-Bahn

Wie's weitergehen soll, weiß niemand so genau. Insbesondere eine komplizierte Rechtslage läßt die Zukunft der Berliner S-Bahn, im Volksmund „Schüttelexpreß“ genannt, nach wie vor ungewiß erscheinen. Sicher ist allenfalls: Beim Status quo kann es nicht bleiben, denn ein funktionsfähiges Verkehrsmittel ist die Stadtbahn längst nicht mehr. Der Bau der Mauer brachte sie um wesentliche Teile ihres Betriebsnetzes, Boykottaufrufe gegen die unter DDR-„Flagge“ fahrende Bahn nahmen ihr die Kunden. Seit dem Streik der Westberliner Reichsbahnbediensteten, in dessen Folge die meisten Linien ganz aufgegeben wurden, kommt und geht beinahe täglich ein Gerücht, wonach der Betrieb nun gänzlich eingestellt werden soll. Etwas über 10 000 Fahrgäste am Tag benutzen heute die S-Bahn, im Vergleich: 800 Millionen waren es im Kriegsjahr 1943, das heißt rund 2,3 Millionen täglich. Elf von vierzehn Strecken wurden stillgelegt, vierzig der achtundsiebzig auf Westberliner Territorium liegenden Bahnhöfe wurden geschlossen. Die Anlagen sind in einem erbarmungswürdigen Zustand, Putz blättert, Rost frißt sich in die Eisenkonstruktionen, Gras wächst und Unkraut wuchert über die Perrons.
Im hundertsten Jahr ihres Bestehens bietet die Berliner Stadtbahn ein wahrhaft tristes Bild. Am 15. Mai 1882 nämlich wurde die letzte Baulücke geschlossen, und ein enthusiastischer Zeitgenosse schilderte seine Eindrücke wie folgt: „Eine Fahrt auf der Berliner Stadtbahn übt auf jeden aufmerksamen Beobachter einen besonderen Reiz aus. Hier blickt der Reisende, unbelästigt durch das betäubende Geräusch der Räder oder durch Rauch und dumpfige Luft, von erhöhtem Sitze bei Tage auf wechselvolle anziehende Bilder großstädtischen Lebens, bei Nacht auf ein Meer von Lichtern, deren zitternder Widerschein einen großartigen Eindruck hervorruft“.

In diesem Zusammenhang sei auf einige Publikationen verwiesen, die rechtzeitig zum hundertsten Geburtstag vorliegen. Insbesondere Technikgeschichte, Dokumente, Urkunden, Baupläne versammeln die beiden informativen Bände von

Peter Bley: **„Berliner S-Bahn. Vom Dampfzug zur elektrischen Stadtschnellbahn“.** Düsseldorf (Alba Buchverlag) 1 80. 143 S. 18,– DM.
und Gerhard Armanski/Wolfgang Hebold-Heitz (Hrsg.): **„Züge aus der Vergangenheit. Die Berliner S-Bahn“.** Berlin (Transit Buchverlag) 1981. 239 S. 34,– DM.

Foto: Nelly Rau-Häring

Während diese beiden Bücher vornehmlich auf Vergangenes zurückgreifen, versuchen zwei ganz unterschiedliche Fotobände den heutigen Zustand der Stadtbahn wiederzugeben:

Alfred Behrens/Volker Noth: **„Berliner Stadtbahnbilder“.** Berlin (Ullstein Verlag) 1981. 144 S. 68,– DM.
und Nelly Rau-Häring: **„Der Reisende hat das Wort“** Texte von Günter Kunert und Albrecht Rau. Berlin (Verlag Frölich & Kaufmann) 1981. 112 S. 39,– DM.

Statik und Ruhe vermitteln die einhundertzwanzig makellosen Farbaufnahmen von Behrens/Noth. Hier geht es weniger um ein Verkehrsmittel, vielmehr interessiert die Autoren S-Bahn-Architektur. Es fehlen Menschen, es fehlt das Getriebe. Die Interieurs der Waggons sind ausnahmslos leer, menschenleer auch die Schalterräume, menschenleer die Perrons, die Durchgänge, Aufgänge, Unterführungen, die Sitzbänke, Treppenhäuser, Wartehallen. Behrens/Noth interessieren sich für die Ästhetik hinter dem Häßlichen, für das Schöne hinter dem Maroden. Im Spiel der Farben und Linien erhalten die S-Bahn-Anlagen die Aura des Außergewöhnlichen, und manchem mag der Gegenstand S-Bahn durch Farbfotografie, Bildaufteilung und hervorragendes Layout etwas zu geschönt erscheinen. Allerdings sind Farbe und Gestaltung nicht mehr und nicht weniger als legitime rhetorische Mittel ihres Protests: „Rettet die Bahnhöfe!“
Was den Band überdies reizvoll macht, sind die 32 Originaltongeschichten, Erlebnisse, von Reisenden erzählt. Hier plötzlich wird der Band lebendig.
Lebendig, lebendiger und wohl auch authentischer als die „Berliner Stadtbahnbilder“ gibt sich ein Band mit 99 Schwarzweiß Fotos von Nelly Rau-Häring. „Der Reisende hat das Wort“, so der etwas irreführende Titel des Buches, denn im Gegensatz zum vorangegangenen Titel meldet hier lediglich Günter Kunert im Vorwort S-Bahn-Erfahrungen an. Erfahrungen alltäglicher Art vermitteln hingegen Rau-Härings Fotografien, die, auf mattem Papier gedruckt und in weichen Tönen gehalten, das Besondere der Berliner Stadtbahn ganz unprätentiös schildern, und zwar sowohl das spezifische Ambiente der Bahnhöfe wie der Gegenden, durch die sich die Bahn bewegt. Die Fotografin konzentriert sich weniger auf Details, sie macht vielmehr Beziehungen, Zusammenhänge kenntlich, etwa, wie leben Menschen mit der S-Bahn?

Alkoholiker, Ausflügler, Arbeiter, Dienstpersonal, Rentner, Penner kommen in ihren Bildern vor, Rau-Häring beschreibt die S-Bahn als (immer noch) Teil des Lebensbereiches vieler Menschen. Ihre Bilder wirken einfach, unaufwendig und besitzen mitunter doch eine starke Symbolkraft. So drängen sich immer wieder Mietskasernen, Hinterhöfe, mächtige Fabrikanlagen, ein Stück Mauer, der Reichstag hinter fahrende Züge oder Betriebsanlagen der Stadtbahn und erinnern daran: Die S-Bahn ist nicht die einzige Wunde, an der Berlin zu laborieren hat.

Michael Koetzle

TOURING-SET

Große Abo-Sonderaktion!

Wenn Sie uns neue Abonnenten vermitteln schicken wir Ihnen dieses Stativ-Set im Wert von 200,– DM kostenlos zu!

Schnell und universell einsetzbar für Aufnahmen auf jedem Untergrund, aus jedem Winkel und aus jeder Lage. Zum

- **Stellen,**
- **Klemmen,**
- **Saugen,**
- **Stecken,**
- **Schrauben.**

Ein Stativ-Kombi-Set für drinnen, draußen und unterwegs.

Leser werben Abonnenten

Ich bin der bisherige foto-scene Abonnent

_____

_____

_____

_____

_____

(Unterschrift/Datum)

Ich bin der neue foto-scene Abonnent

_____

_____

_____

_____

_____

(Unterschrift/Datum)

Voraussetzung: Der neue Abonnent muß foto-scene für **zwei Jahre fest** im Abonnement beziehen! Das foto-scene Abo kostet jährlich 12 x 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt) = 57,60 DM. Dieser Bestellung muß also ein Scheck über 115,20 DM beiliegen oder der Betrag muß gleichzeitig mit dem Stichwort „Abo-Sonderaktion" auf unser Konto 914820 Sparkasse Aschaffenburg (BLZ 795 500 00) überwiesen werden, oder Sie geben uns eine Einzugsermächtigung von Ihrem Bankkonto!

Das Ei im Käfig ersetzt den Vogel: Der Austausch eines Begriffs durch einen inhaltlich angrenzenden Begriff.

Das Ei mit Reißverschluß für Eilige: Eine Unvereinbarkeit und Gegensätzlichkeit von Eigenschaften

Wort- und Bildspiel: Der Eisprung, die humoristische Umsetzung eines sprachlichen Begriffs.

Die Sprache der Bilder

Da springt ein Ei im wahrsten Wortsinne, ein anderes ist für Eilige mit einem Reißverschluß versehen und ein drittes sitzt in einem Käfig. Heide Hagebölling geht es in ihren Fotografien um die Beziehung von Bild und Sprache. Sie hat untersucht wie sich sprachliche Muster auf die Gestaltung fotografischer Bilder anwenden lassen. Einige Beispiele aus ihrer mehr als sechzig Aufnahmen umfassenden Abschlußarbeit, die sie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach vorgelegt hat, stellen wir hier vor. Sie wurde mit dem Prinz-Ernst-Ludwig- Förderpreis des Rats für Formgebung und des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik ausgezeichnet.

Bild und Sprache – die Sprache der Bilder

Sprache teilt mit – Bilder teilen mit. Beide Kommunikationstypen, so unterschiedlich sie auch in ihrer Gestalt und Wahrnehmung erscheinen mögen, haben letztlich doch eine gemeinsame Funktion, nämlich die Vermittlung von Inhalten, Aussagen und Botschaften. Sie fungieren als Informationsträger, ihre physische Gestalt transportiert Bedeutungen. Die Bedeutung, die zum Beispiel einem sprachlichen Zeichen aufgrund kultureller Übereinkunft zukommt, ist sehr genau definiert in Form lexikalischer Festlegung. Doch schon eine Änderung des sprachlichen Zusammenhangs und der Kommunikationssituation oder eine bestimmte Absicht des Sprechers können die dem Zeichen kulturell zugeschriebene Bedeutung ändern: Das Zeichen wird mehrdeutig. Dies gilt sowohl für die Sprache wie auch für das Bild oder die Fotografie.

Doch in dieser Mehrdeutigkeit liegt auch ein Grad von Freiheit, ein Moment des Spiels, der Innovation und der Umformung, der Rhetorik und Poesie. Rhetorik und Poesie sind ein Verstoß gegen festgelegte Normen und Raster, sie erzeugen neue ästhetische Muster und Informationen.

Die Rhetorik als eine Methode der Bildgestaltung

Im Gegensatz zur Poesie berücksichtigt die Rhetorik eine eindeutige Verständlichkeit der Botschaft und stellt daher neue inhaltliche und formale Beziehungen auf, die zwar zunächst gegen etablierte Normen verstoßen, sich jedoch an den Erwartungen eines Hörers oder Betrachters orientieren. Im Sinne einer praktischen Kommunikationslehre stellt die Rhetorik Verfahren der Vermittlung und Beeinflussung bereit, die sich formal in 4 Gruppen zusammenfassen lassen: Es sind die Auslassung, der Zusatz, der Austausch oder Ersatz und die Umstellung von Elementen innerhalb einer Aussage.

Diese vier genannten Operationen ermöglichen nun jeweils eine gezielte Änderung der Zeichenbedeutung und damit sogleich der im Bild formulierten Aussage.

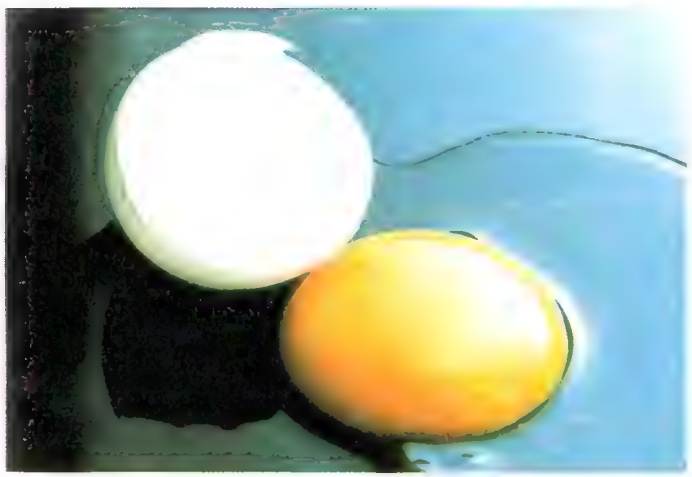
Die Fotoserie stellt den Versuch dar, diese rhetorischen Formungskriterien auf ein Thema zu übertragen. Die Objektwahl fiel dabei auf das Ei.

Für die fotografische Umsetzung und Aussagenformulierung mußten berücksichtigt werden: die Eigenart und Beschaffenheit des Gegenstandes; die Größen- und Gewichtsmerkmale; formale Ähnlichkeitsbezüge zwischen dem Ei und anderen Objekten; symbolische Vergleiche, die auf kulturellen Vorstellungen basieren, so z.B. das Ei als Lebens- und Liebessymbol, seine schützende und hüllende Funktion sowie seine ästhetische Qualität.

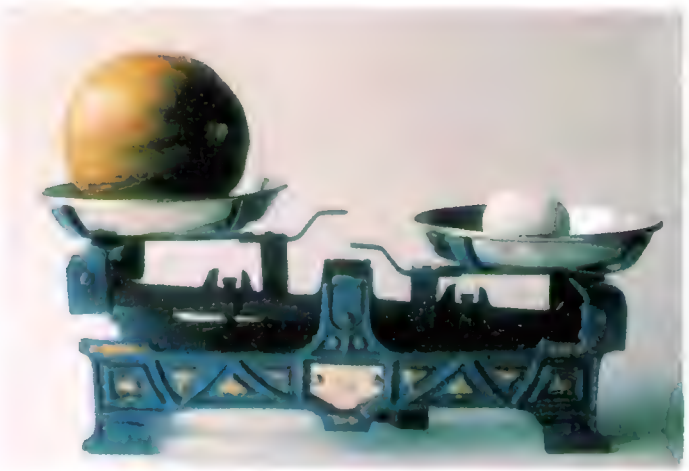
Heide Hagebölling

Dieses und kein anderes Ei: Die Betonung eines Gegenstandes in der Ansammlung gleicher Objekte.

Die verbliebene Schale: Ein Teil steht stellvertretend für den gesamten Gegenstand.



Dotter und Schale: Die Formgleichheit verschiedener Elemente.



Vergleich der Größe und des Gewichts: Eine inhaltliche Übertreibung der Aussage.

Heide Hagebölling
Diplom-Designer, Kommunikationswissenschaftlerin.

Gestalterische Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, Filmstudium an der New York University, Studium der Kommunikationswissenschaft an der University of Pennsylvania, USA. Zur Zeit als Lehrbeauftragte für den Filmbereich und als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach tätig.

Agfapan 400 S/W-Film

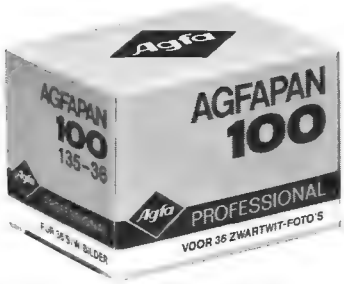
Damit Sie bei wenig Licht nicht im Dunkeln stehen.
Im Dunkeln ist er unheimlich stark. Der Agfapan 400.
Für ungünstige Lichtverhältnisse. Bei Bedarf läßt sich seine Empfindlichkeit auf 1600 ASA steigern. Dabei bleibt sein Korn im Vergleich zur hohen Empfindlichkeit extrem fein.
Selbst Schattenpartien stellen ihn nicht in den Schatten.
Bei extrem schneller Sport- und Reportagefotografie arbeitet dieser Film immer etwas schneller, als der Finger am Auslöser.
Agfapan 400 ist der Film, der Ihnen nichts verheimlicht.
Freunde der Nacht werden von ihm hellauf begeistert sein.

Agfa. Mit Sicherheit professionell.

Agfa
AGFA GEVAERT

Das Agfa s/w Film-Sortiment:

Der Agfapan 25. Bei diesem Film spielen Details die Hauptrolle. Durch sein äußerst feines Korn bieten sich praktisch unbegrenzte Vergrößerungsmöglichkeiten.



Der Agfapan 100. Ein Film mit einem ausgewogenen Verhältnis von Empfindlichkeit und Feinkörnigkeit. Er läßt dem Fotografen nicht nur großen Belichtungsspielraum, sondern garantiert auch hervorragende Schärfe.

Der Agfapan 400. Der richtige Film bei schlechten Licht-Verhältnissen und schnellen Bewegungsabläufen wie Sportaufnahmen und Schnappschüssen der Reportagefotografie.

819

Der Agfapan Vario XL. Der Film mit dem variablen Empfindlichkeitsspektrum (22–33 DIN). Filmwechsel bei veränderten Lichtverhältnissen wird somit überflüssig. Hohen Kontrastumfang setzt er tonwertrichtig um und bietet beste Grauwert-Modulation. Bei Überbelichtung (ASA 125/22 DIN) nimmt im Gegensatz zu den Standard Schwarzweiß-Filmen die Körnigkeit ab. Die Entwicklung erfolgt im Standard Color Process AP 70/C 41.

Zum gesamten Agfa-s/w-Film-Sortiment gehören außerdem der Agfapan 200 (nur als Planfilm), der Agfaortho, der Agfa Dia Direct und der Isopan. Für die Entwicklung der Filme ein komplettes Chemikalien-Sortiment.

Agfa
AGFA-GEVAERT

„Tag der Berufsfotografie“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Centralverbandes Deutscher Fotografen in Düsseldorf ist für den Sonntag den 4. April 1982, eine öffentliche Großveranstaltung geplant. Vorträge, Referate, Ausstellungen und Produktpräsentationen sowie eine Dia-AV-Schau sollen über die Bedeutung und die Möglichkeiten innerhalb dieses Berufsstandes informieren. Diese Schau wird später auch den Berufsschulen zur Verfügung stehen.

Ein „schulreifer„ Diaprojektor

Projektionsgeräte für den Schuleinsatz müssen nicht nur eine gute optische Qualität aufweisen und noch dazu preiswert sein, sondern auch recht robust gebaut, damit sie über lange Zeit einer gelegentlich unsanften Behandlung widerstehen. Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) in München prüft systematisch Geräte auf ihre Eignung und empfiehlt sie dann für den Schulgebrauch. Diese Empfehlung wurde vor kurzem auch für den Kleinbild-Diaprojektor Diafant 250 von Liesegang ausgesprochen. Durch den Wechselschieberbetrieb und hochwertige Bilderwiedergabe auch von Dias 4x4 cm eignet sich der ausbaufähige Projektor besonders für Informations-, Schulungs- und wissenschaftliche Zwecke. Mit Zusatzeinrichtungen lassen sich auch Bildbänder 35 mm und mikroskopische präparate projizieren.

Negative verstärken mit dem Contrast-corrector

Falsch eingestellte Belichtung, extreme Beleuchtungsbedingungen und Fehler bei der Entwicklungszeit sind Ursachen für unzureichende Negative. Der Contrastcorrector von Tetenal kann in diesen Fällen nachträglich noch Negative liefern, die gut zu kopieren und zu vergrößern sind. Mit dem Contrastcorrector ist es auch möglich, zu flaue Negative im Kontrast zu verstärken. Nach dem Entwickeln wird das Negativ im Korrekturbad ausgebleicht, dann gründlich gewässert und anschließend in einem kräftig arbeitenden Schwarzweißentwickler (zum Beispiel Eukobrom oder Neutraltyp) das Silberbild wieder aufgebaut. Die Verstärkung beruht darauf, daß sich das im Bleichbad gebildete Chrombild zu dem Silberbild addiert. Wird der Arbeitsgang Bleichen – Wässern – Wiederentwickeln mehrfach wiederholt, läßt sich die Gradation stufenweise erhöhen. Dieser Verstärkungsvorgang läßt sich auch bei Schwarzweißdias und Papierbildern anwenden, wobei ein warmschwarzer Bildton erzielt wird.

Schutz gegen Oxidation

Um die flüssigen Entwicklerkonzentrate noch besser gegen die schädliche Oxidation durch die Außenluft bei der Lagerung zu schützen, verschweißt das Tetenal Fotowerk jetzt zusätzlich alle Plastikflaschen mit einer Folie aus Aluminium und Polyäthylen, bevor die Schraubkappe aufgesetzt wird. Diese Folie verhindert absolut zuverlässig das Eindringen von Luftsauerstoff. Wenn jedoch der Inhalt von angebrochenen Flaschen aufbewahrt werden soll, muß vorher die Folie restlos entfernt werden. Verbleibende Reste würden das dichte Aufliegen der Schraubkappen verhindern und damit auch unerwünschten Luftzutritt herbeiführen.

Sofortbildkamera mit „Licht-automatik“

Fünf neue Sofortbildkameras mit dem dazu passenden hochempfindlichen Kodamatic Instant Color Film mit 26 DIN für abfallfreie farbige Sofortbilder hat Kodak vorgestellt. Drei der neuen Modelle sind mit einer „Lichtautomatik“ ausgestattet. Der Computerblitz übernimmt bei Tageslicht die Aufgabe der Aufhellung – einer in der Berufsfotografie häufig angewandten Technik. Dabei wird nur eine reduzierte Lichtmenge abgegeben. Bei schlechten Lichtverhältnissen und bei Innenaufnahmen, bei denen der Elektronenblitz die Hauptlichtquelle bildet, dosiert die Lichtautomatik die Lichtmenge entsprechend der Entfernung des Aufnahmeobjektes, gibt also jeweils nur soviel Licht ab, wie zur Aufhellung beziehungsweise für die richtige Belichtung der Aufnahme benötigt wird. Die automatische Blitzzuschaltung für jede Aufnahme basiert auf den Erfahrungen der Marktforschung, die zeigen, daß über 80 Prozent aller Sofortbilder geblitzt werden.

Vergrößerungsgeräte mit System

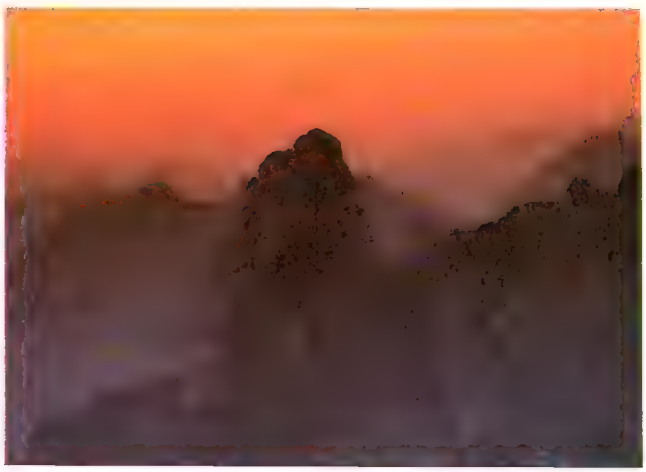
Zwei Vergrößerungsgeräte für Formate bis 30 x 40 cm sind Ausgangspunkt für eine neue Heimlabortechnik, die Kaiser unter dem Begriff System-V vorstellt. Unter der Bezeichnung werden Geräte und Zubehör angeboten, die sich durch jederzeit ausbaufähige Vielseitigkeit und Varibilität auszeichnen. Die für Schwarzweiß- und Farbvergrößerungen geeigneten Geräte lassen sich auch für Repros umrüsten. Je nach Verwendungsart und Bildformaten steht ein komplettes Zubehörprogramm zur Verfügung.

Gestalten mit Licht und Farbe

Reizvolle Motive aus der Welt der Berge

Ob Sie nun in ihrem nächsten Urlaub an den Strand oder in die Berge fahren, ob Sie eine Fernreise unternehmen oder sich lieber in's nächste Mittelgebirge zurückziehen – auf jeden Fall haben Sie wieder mal etwas mehr Zeit um Ihrem Hobby zu frönen und in aller Ruhe auf Motivsuche zu gehen. Wenn Sie ein Anhänger effektvoller Bergaufnahmen sind, so haben wir einige Anregungen für Sie.

Das Licht des späten nachmittags
taucht die Bergwelt in einen warmen Farbton.
Die tiefstehende Sonne zeichnet reizvolle Schatten.
Einen großen Schärfentiefenbereich in dem
der Vordergrund gleichermaßen scharf abgebildet wird,
wie der Hintergrund, erhalten sie durch die Wahl einer
sehr kleinen Blende.
In diesem Fall hat Fotograf Wolfgang Oberle
sein Objektiv auf Blende 16 abgeblendet.
Die dadurch notwendig gewordene
sehr lange Belichtungszeit machte die Benutzung
eines Stativs unumgänglich.



Dieses Foto entstand etwa eine Stunde nach Sonnenaufgang als die Nebel noch durch die Täler zogen. Gerade in dieser ersten Phase eines Sonnenaufgangs verändert sich die Stimmung in den Bergen auf vielfältige Weise.
Sie sollten stets mehrere Aufnahmen des gleichen Motivbereichs mit verschiedenen Blendenwerten und Belichtungszeiten machen.
So werden Sie den Wechsel der Stimmung am besten einfangen können.

Ein sepiafarbenes Verlauffilter taucht die Landschaft in feuriges Rot.
Der Fantasie des Fotografen sind keine Grenzen gesetzt.

Bei diesem Bild handelt es sich um eine Gegenlichtaufnahme, in die die Schärfentiefe als Gestaltungselement einbezogen wurde.
Der reflektierende Motivbereich im Vordergrund bietet zusätzlich interessante Effekte.

Das gleiche sepiafarbene Verlauffilter wurde für diese Aufnahme eingesetzt. Die Verschiebung der Farbwerte ergibt sich durch die unterschiedliche Lichtintensität im Tagesverlauf.
Diese Aufnahme wurde am frühen Morgen aufgenommen.

Fotos: Wolfgang Oberle

Einstieg in die Farbfotografie

Eine Serie von Emil Bolz

II. Teil

Hiermit setzen wir die in der letzten Ausgabe (foto-scene März 1982) begonnene Serie „Einstieg in die Farbfotografie" fort. Wenn Sie zu den einzelnen beschriebenen Verfahren oder Geräten noch Fragen haben bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und helfen soweit wir können! foto-scene

II. Teil

Außerdem spielt die Farbtemperatur des Aufnahmelichts noch eine Rolle. Daß diese drei Faktoren nur selten übereinstimmen ist unbestritten. Um trotzdem zu befriedigenden Ergebnissen zu kommen sind einige Voraussetzungen vor dem Vergrößern zu erfüllen: Sortieren der zur Vergrößerung anstehenden Negative nach Filmfabrikat und Type und nach Farbzusammensetzung. Negative und/oder Diapositive mit Farbübergewicht einer Farbe lassen sich auf Anhieb nicht mit dem Analyser bestimmen. Sie werden stets zu Fehlfarben führen, die manuell ausgeglichen werden müssen.

Nehmen wir einige Beispiele: Winterlandschaften mit nur einigen bunten Farbtupfern darinnen, weiß gekleidete Person vor hellem Hintergrund, oder wie es Günter Spitzing in seinem Buch „Das Fotolabor" zeigt, braunes Mädchen vor braunem Hintergrund. Also immer dort wo eine Farbe das Übergewicht hat oder dominiert wie man auch sagen kann geht die Farbbestimmung wieder an. Dies setzt nicht nur einen großen Zeitaufwand voraus, sondern ist mit unnötigem Materialverbrauch verbunden.

Um zu schnelleren und auf Anhieb guten Ergebnissen zu kommen, möchte ich Ihnen zwei Wege aufzeigen. Zuvor noch eine Überlegung. Man sollte in seinem Hobbylabor am Anfang auf manche Bequemlichkeit wie Papierspender Trockenpresse und so weiter verzichten, deren Anschaffung auf einen späteren Zeitpunkt verlegen und sich entweder die Agfa Farbtesttafel oder die Kalotte von Wallner wie nachstehend noch beschrieben wird, zulegen, damit zumindest von der Aufnahmeseite her die zum späteren Einsatz eines Analysers notwendigen Daten oder Werte auf dem Film gespeichert sind. Eine weitere Überlegung sollte dahin gehen, ob sich durch wesentlich weniger Papierausschuß ein Farbanalyser bald amortisiert hätte. Dies gilt besonders für die Fotografen mit hohem Papierverbrauch. Wenn normalerweise die Fehlerquote 25% beträgt und sich dies auf 2% durch einen Analyser reduzieren läßt, kann sich jeder selbst ausrechnen in welcher Zeit sich die Anschaffung eines Analysers amortisiert hat.

Das Kalottensystems von Wallner

Die Firma Wallner Hersteller von Vergrößerungsgeräten, Processoren und Farbanalysern hat dieses Kalottensystem entwickelt. Bei ihm wird zur Bestimmung der zum Zeitpunkt der Aufnahme herrschenden Lichtverhältnisse auf das Aufnahmeobjektiv eine Kalotte gesetzt und mit ihr in die Sonne, bei bedecktem Himmel die hellste Stelle des Himmels, bei Blitzaufnahmen mit dem Blitzgerät in die Kalotte hineingeblitzt und bei sonstigen Kunstlichtaufnahmen die für die Beleuchtung maßgebende Lichtquelle fotografiert. Eine Kalotte ist eine diffuses Licht durchlassende Halbkugel aus Kunststoff, die in den Objektivdeckel eingelassen wird. die Testaufnahmen sollen bei 70 mm Brennweite, einer Belichtung von 1/500 sec und der entsprechenden Blende durchgeführt werden.

Um es allgemein verständlich zu machen, will ich ein Beispiel wählen.

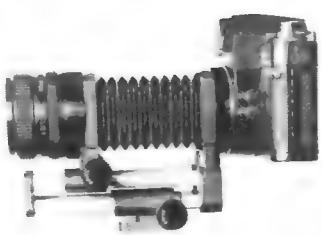
Film ist in die Kamera eingelegt. Vor dem eigentlichen Fotografieren wird eine Aufnahme mit der Kalotte gemacht. Nun folgen die Fotoaufnahmen, solange bis sich die Belichtungsverhältnisse, bedeckter Himmel oder plötzlicher Regen ändern und ich aber trotzdem Aufnahmen machen will. Jetzt wird erneut eine Kalottenaufnahme gemacht. Desgleichen abends auf der Berghütte wenn ich Blitzaufnahmen mache.Diese mit Kalottenaufnahmen präparierten Filme werden wie sonst üblich entwickelt. Das einzige das jetzt etwas Schwierigkeiten bereitet ist die Erstellung der aller-ersten Farbvergrößerung des Bildes das nach der Kalottenaufnahme aufgenommen wurde. Diese Vergrößerung muß in allen ihren Farbwerten der Realität entsprechen. Für manche Neueinsteiger ins Farblabor ist dies eine Hürde, die überwunden werden muß. Wie das gemacht wird, darauf möchte ich später zu sprechen kommen. Jetzt nur soviel, daß Wallner auch für dieses erste Bild eine Hilfe zur Hand hat.

Das Vergrößerungs-Set. Es besteht aus einem Farbnegativ und einer Farbvergrößerung 13 x 18 dieses Negativs. Natürlich gibt es dieses Negativ für alle derzeit gängigen Filme. Die vom Testnegativ durchzuführende Vergrößerung wird in der Größe des Wallner Papierbildes gemacht. Nach dem Entfernen des Farbrandes an der eigenen Vergrößerung wird sie so in die Wallner Vergrößerung hineingelegt, daß sich die abgebildeten Grauwerte decken. Diese erste Vergrößerung wird sich in den seltensten Fällen auf Anhieb farbwertrichtig zeigen. Anhand der Wallner Vergrößerungen kann aber abgelesen werden, welche Farbwerte im Vergrößerer hinwegzunehmen oder hinzuzugeben sind. Wenn man sich an diese Angaben hält, wird man nach der dritten Probe bereits zu einer Vergrößerung kommen, die zumindest der Wallner ähnlich, wenn nicht schon mit ihr identisch ist. Sollte diese Vergrößerung schon den Tatsachen entsprechen, wird die Kalottenaufnahme in die Negativbühne eingelegt und mit der derzeitigen Einstellung am Farbmischkopf der Analyser geeicht. Die nun folgenden Fotoaufnahmen werden mit diesen Werten vergrößert. Das wird solange fortgesetzt, bis eine neue Kalottenaufnahme in unserem Film kommt. Sie signalisiert uns, daß sich die Belichtungsverhältnisse geändert haben, oder wir zu einem späteren Zeitpunkt weiterfotografiert haben. Jetzt wird der geeichte Analyser zur Neueinstellung der Farben am Vergrößerer benutzt. Das heißt am Analyser wird nichts verändert, sondern am Farbkopf müssen die Farbeinstellräder solange verändert werden, bis bei den einzelnen Farben, Y M und oder C die Leuchtdioden des Analysers

Novoflex Automatic-Balgengerät

Einmalig: Springblende mit Offenblendmeßübertragung ohne Doppeldrahtauslöser.

In diesen 12-cm-Auszug liegen alle Möglichkeiten der Fotografie.



Fragen Sie Ihren Fotohändler oder fordern Sie Informationen an:

NOVOFLEX Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. B 71
Postfach 2460, 8940 Memmingen

Gleichgewicht anzeigen. Jetzt kann weder weitervergrößert werden bis entweder der Film zu Ende, oder eine weitere Kalottenaufnahme kommt. Dann wiederholt sich eben das Nachjustieren am Farbkopf von Neuem. Wenn die allererste Aufnahme farbwertrichtig ist, wird alles weitere ebenfalls in Ordnung gehen. Wenn . . . wenn der gleiche Film und das gleiche Papier verwendet wird. Bei Papierwechsel mit anderer Emulsionsnummer muß dies selbstverständlich berücksichtigt werden. Ich kann nur immer wieder darauf hinweisen, am Anfang bei einer Filmsorte bleiben und die Werte am Farbkopf in unserem Laborbuch festhalten um sie jederzeit abrufbereit zu haben. Bei der Filmfabrikatwechsel wird sich der vorstehend beschriebene Vorgang wiederholen, Kalottenaufnahme erstes Bild manuell ermitteln. Anschließend Analyser programmieren.

Ich selbst habe auf einem Film alle möglichen Aufnahmesituationen aufgenommen. Davon das erste Bild farbrichtig vergrößert und die dabei ermittelten Werte in den Analyser eingegeben und alle Aufnahmen mit dieser Einstellung vergrößert. Bei einer neuen Kalottenaufnahme die Werte am Vergrößerer nachjustiert, weitervergrößert bis zur nächsten Kalotte und so weiter den ganzen Film hindurch. Alle Vergrößerungen werden in den zum Aufnahmezeitpunkt herrschenden Farbtemperaturen wiedergegeben.

Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß der Film durch die Kalotte das Aufnahmelicht objektiv sieht. Wenn dann diese Aufnahmen nach den im Analyser gespeicherten Werten verarbeitet werden, entsprechen die Farben denen zum Aufnahmezeitpunkt, können aber bei der späteren Betrachtung als unnatürlich empfunden werden. So wird zum Beispiel der Schnee in einer Abendstimmung in rötlichem Farbton ausfallen. Dies stört nicht, solange die untergehende Sonne in die Aufnahme miteinbezogen wird. Ansonsten wirkt der Schnee unnatürlich rot oder gelb, weil uns unser Farbempfinden und die Farberinnerung sagt, daß Schnee weiß ist. Hier wird der Einsatz eines Farbtemperaturmessers und der entsprechende Ausgleich durch Filter sich als zweckmäßig erweisen, um bei der Laborarbeit schneller zu richtigen Farbwerten zu kommen. Es soll aber auch Fotografen geben, die ein fehlfarbenes Bild als gewollt bezeichnen, wenn sie mit der Farbe nicht ganz zurecht kommen.

Die Agfa Farbtafel.

Eine weitere Möglichkeit zu farbwertrichtigen Vergrößerungen zu kommen, bietet die Agfa Farbtesttafel. Auch bei ihr wird vor jeder sich geänderten Aufnahmesituation eine Aufnahme von dieser Tafel gemacht. Dabei sind die Graufelder in die Aufnahme miteinzubeziehen, denn gerade sie sind zur Bestimmung der einzugebenden Farbwerte besonders wichtig.
Zusammenfassung und Beurteilung der beiden Methoden.

Beide Verfahren, das Wallner-System und die Agfa Farbtafel bringen nach der Ausarbeitung des allerersten Bildes gute Ergebnisse. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß man nur dann soviele Kalotten- oder Farbtafelaufnahmen machen wird, wenn es wirklich auf die farbgetreue Wiedergabe zum jeweiligen Aufnahmezeitpunkt ankommt. Ansonsten wird man eine Aufnahme bei hochstehender Sonne also bei schönem Wetter machen. Mit dieser Aufnahme den Analyser eichen und nach diesen Werten vergrößern. Daß es unbedingt ein Analyser sein muß, steht auf einem anderen Blatt. Nicht unbedingt erforderlich wird er sein, wenn immer oder über einen größeren Zeitraum hinweg bei einem Filmfabrikant geblieben sind. Die am Vergrößerer ermittelten Werte sind dann allerdings auf alle Fälle zu notieren. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, den Vermerk auf den Rand der Filmaufbewahrungsklarsichthüllen zu machen. Auf die Analyser als solche werde ich später zu sprechen kommen. Mir ging es nur darum, Sie jetzt schon auf die Möglichkeiten die Ihnen das Kalottensystem oder die Agfa-Farbtafel bietet, aufmerksam zu machen, damit Sie schon ihre ersten Aufnahmen unter Umständen nach einem der beiden Systeme machen können.

Das erste Bild.

Ich möchte Sie nun schrittweise in die Farbvergrößerungstechnik einführen, sofern Sie gewillt sind, an diesem „Fernkurs" teilzunehmen. Unsere „ersten" Fotos haben wir auf unserem Film aufgenommenn. Außerdem als erste Aufnahme die Agfa Farbtafel einschließlich Grautafel so abfotografiert, daß keine Reflektionen von anderen Lichtquellen die Farbe auf der Farbtafel beeinträchtigt hat. Alle folgenden Aufnahmen sind Ihnen freigestellt. Wählen Sie Objekte mit viel Farbe, besonders Aufnahmen im Nahbereich Blumen, Blüten, Kinder usw.

Ich schlage vor, daß wir unseren ersten Film ins Labor zu unserem Fotohändler geben, allerdings nur entwickeln lassen. Zwischenzeitlich ist die Einrichtung unseres Labors soweit gediehen, daß wir mit der Arbeit anfangen können. Eine erste Betrachtung der Negative hat erkennen lassen, daß die Aufnahmen gut geworden sind. Agfa Papier MCN 310 (Hochglanz) Typ 5 in der Größe 18 x 24 und Agfa Color Process P haben wir zu Hause. Bevor wir die Chemikalien ansetzen, lesen wir aufmerksam die Gebrauchsanweisung durch und machen uns mit dem Merkblatt über den Umgang mit Chemikalien vertraut, das jeder Packung beiliegt.

Das Ansetzen des Entwicklers.

Die zum Entwickler gehörenden drei Flaschen stellen wir in der Reihenfolge A, B und C hintereinander auf. Daneben mit einem gewissen Abstand die Flasche für das Stop-Bad und wieder etwas entfernt die beiden Flaschen mit den Bleichfixierbadkonzentraten. Diese getrennte Aufstellung soll eine Verwechslung der einzelnen Flaschen verhindern. Den Enwickler setzen wir laut Gebrauchsanweisung in einer braunen Flasche und die beiden anderen Chemikalien in weißen Flaschen an. Versäumen wir nicht eine Beschriftung der Flascen vorzunehmen:
Agfa P 10.3.82 Entwickler
Agfa P 10.3.82 Stopbad
Agfa P 10.3.82 Bleichfixierbad.

Zusätzlich versehen wir Flaschen und Verschluß mit einem gleichfarbigen Etikett um Verwechslungen zu vermeiden. Von dem angesetzten Entwickler füllen wir mit Hilfe einer Mensur 80 ml in die kleine dem Processor beigefügte Flasche. Stopbad und Bleichfixierbad stellen wir in den 1 ltr Flaschen in das Warmhaltebad zum Schnellaufheizen, um sie nach erreichter Temperatur in den Processor zu stellen. Nach Einschalten seiner Heizung wird die ganze Chemie auf der vorgegebenen Temperatur von 40° C gehalten.

Ich will nur am Rande erwähnen, daß die einfachste Methode zur Bädertemperierung, den Inhalt des Waschbeckens im Badezimmer mit einem thermostatgesteuerten Tauchsieder auf Temperatur zu halten. Meine ersten Laborarbeiten habe ich so durchgeführt und bin zu ganz brauchbaren Ergebnissen gekommen. In Ermangelung eines Processors habe ich das Titelgerät von Rowi als Antrieb der Entwicklungstrommel benutzt. Dabei muß allerdings der Entwickler und das Fixierbad unter Berücksichtigung der Abkühlung mit einer höheren Temperatur in die Trommel eingefüllt werden. Hier ein Beispiel: Die Verarbeitungstemperatur beträgt 40° C. Mit Wasser durchgeführte Versuche ergaben bei 2 min Entwicklungszeit eine Abkühlung von 2° C. Daraus folgt, daß der Entwickler mit 41° C eingefüllt werden muß, damit 40° C als Mittelwert bleiben. Zweckmäßiger, schneller und bequemer geht es allerdings mit einem Processor. Zum ersten lassen sich die Temperaturen exakter einstellen und einhalten, zweitens übernimmt der Processor gleichzeitig die Rotationsbewegung der Trommel. Versuche, Farbbilder in der Schale bei Raumtemperatur zu entwickeln, können Sie unternehmen, wenn Sie Entwicklungszeiten bis zu 10 min in Kauf nehmen.

Ermittlung der Belichtungszeit.

Mittlerweile legen wir unser Negativ so in den Vergrößerer ein, daß die Schichtseite (matte Seite) dem Objektiv zugekehrt ist und die Agfa Farbtafel einschließlich der Grautafel bei eingeschalteter Vergrößerungslampe zu sehen ist. Durch Höher- oder Tieferstellen des Vergrößerungskopfes und nachregulieren der Schärfe wählen wir eine 9 x 12 cm große Abbildung. Wie bereits erwähnt, leistet uns das Photoskop sehr gute Dienste. Unsere Belichtungsschaltuhr stellen wir auf 30 sec ein und am Vergrößerungsobjektiv wählen wir die Blende 5,6. Die drei Farbeinstellräder am Vergrößerer haben wir

auf Null stehen (Schreibweise– – –). Nach der Belichtung mit den eingestellten 30 sec des im Vergrößerungsrahmen liegenden Fotopapiers geben wir es in den Formathalter und in die Jobotrommel. Alles weitere läuft nun lt. Gebrauchsanweisung des Agfa P. Die angegebene Zeiten sollten eingehalten werden, zumindest nicht unterschritten werden.

Verarbeitungsschritte

	30° C	35° C	40° C
Vorwässerung	1 min	1 min	1 min
Entwickler	4,30 min	3 min	2 min
Stoppbad	1 min	1 min	1 min
Wässerung	1 min	1 min	1 min
Bleichfixierbad	4,30 min	3 min	2 min
Schlußwässerung	3x1'30 =	3x1=	3x40sec=
bei 3maligem Wasseraustausch	4,30 sec	3 min	2 min

Nach Ablauf dieses Programms entnehmen wir unser allererstes selbstentwickeltes Bild der Trommel. Wenn es auch einen großen Farbstich hat, können wir doch erkenen, welches der Felder der richtigen Belichtung am nächsten kommt. Ein Beispiel soll Ihnen dies klar machen. Die Felder 1 und 2 sind zu hell und 4 und 5 zu dunkel ausgefallen. Das Feld 3 kommt der richtigen Belichtung am nächsten. Bei einer Gesamtbelichtungszeit von 30 sec ergibt dies bei Feld 3 eine einzustellende Belichtungszeit von 18 sec, wenn wir bei der Einstellung – – – am Farbkopf bleiben könnten, denn jetzt müssen wir die Hürde der Farbeinstellung überwinden. Ohne auf Einzelheiten, warum, wieso, weshalb, näher einzugehen, will ich Ihnen die nächsten Schritte die Sie tun müssen klar machen.

Eine erste Hilfe zur Bestimmung der Farbeingabe gibt Ihnen die zur Agfa Farbtafel mitgelieferte Beilage. Daraus geht hervor, welche Farbe bei welchem Farbstich zugegeben werden müs- Unter Zugeben versteht man, höhere Zahlen an den Farbeinstellrädern einzustellen. Ich bitte die nachstehende Tabelle auszuschneiden und neben dem Vergrößerer aufzuhängen.

Farbstich	**Korrektur (Y=Gelb, M=Purpur)**	
Gelb	Y verstärken	Gelb
Blau	Y reduzieren	
Gelbrot (Orange)	YY+M verstärken	
Blaugrün-blau	YY+M reduzieren	
Rot	Y+M gleichmäßig verstärken	
Blaugrün	Y+M gleichmäßig reduzieren	
Purpur-rot	Y+MM verstärken	
Blaugrün-grün	Y+MM reduzieren	
Purpur	M verstärken	
Grün	M reduzieren	
Purpur-blau	gleichmäßig M verstärken u. Y reduzieren	
Gelb-grün	gleichmäßig Y verstärken u. M reduzieren.	

Leichte Farbstiche, die auf den hellen Grauwerten der Agfa Farbtafel zu erkennen sind, erfordern eine Korrektur von ungefähr 5 Dichtewerten. Ein deutlicher Farbstich über das ganze Bild, das ansonsten ganz akzeptabel ist, wird mit ca 10-15 Werten korrigiert. Müssen beide Filter verändert werden, handelt es sich um größere Werte. Achten Sie darauf, daß ein Grün/Blau-Farbstich stärker ins Auge fällt und auch mehr abgelehnt wird als ein Gelb/Rot-Farbstich. Wir halten uns an die auf der Tabelle gemachten Angaben und stellen entsprechend mehr Farbe am Farbmischkopf ein. Dabei muß allerdings die verlängerte Belichtungszeit berücksichtigt werden. Diese können wir entweder rechnerisch nach der jedem Vergrößerer beiliegenden Tabelle, oder mit dem Hauck Laborrechner TCM ermitteln. Zweckmäßiger und einfacher geht es mit einem Belichtungsmesser, den wir auf die beim ersten Bild ermittelte Zeit von 18 sec geeicht haben. Dazu wird man auf die auf dem Grundbrett am dunkelsten erscheinenden Stellen einstellen.

Wenn Sie sich an die obenstehende Tabelle halten und dementsprechend die Farbstiche auskorrigieren, dürfte die vierte Vergrößerung schon unseren Vorstellungen entsprechen und die Grauwerte unserer Vergrößerung mit denen der Farbtafel identisch sein. Wenn uns das geglückt ist, können wir alle der Farbtafel folgenden Aufnahmen mit den gleichen Farbwerten vergrößern. Sie werden und müssen farbwertrichtig sein, wenn uns zuvor kein Fehler unterlaufen ist. Alle bisherigen Farbversuche notieren wir uns auf kleinen Klebestreifen, die wir auf die Rückseite der einzelnen Bilder aufkleben. Dies sieht dann z.B. so aus: 60 40 – 30 70 –. Im Klartext heißt dies: Y 60, M 40 Cy 0 30, 70,– geben die auf der Papierpacking angegebenen Papierleitzahl an. Darüber später. Den zuletzt gefundenen Wert der richtigen Vergrößerung schreiben wir auch auf den Rand der Negativhülle in der wir unsere Filme aufbewahren. Sollten wir zwei Aufnahmen der Agfa Farbtafel gemacht haten, legen wir eine davon in eine separate Hülle, versehen sie ebenfalls mit den Werten. Damit können wir später den eventuell anzuschaffenden Analyser eichen. Wenn Sie der Sache mit der Farbe besser auf den Grund gehen wollen, dann schauen Sie in eines der vielen über den Fotohandel zu beziehenden Fachbücher hinein. Allerdings befürchte ich, daß allzuviel Theorie Sie nur verwirren wird. Ich möchte nur auf zwei Bücher hinweisen. Im Verlag „Laterna magica" ist das Buch „Schöne Bilder selbst vergrößert" erschienen. Es erläutert in klarer für jeden verständlichen Form die Einführung ins Farblabor. Eine weitere gute Hilfe mit sehr kurz gefaßten Erläuterungen bietet die Broschüre, „Agfalabor, Selbstverarbeitung in Schwarzweiß und Farbe". Sie ist über den Fotohande zu beziehen und macht mit allen von Agfa lieferbaren Papieren und Chemikalien vertraut und gibt Verarbeitungshinweise. Farbbilder demonstrieren die Auswirkung der verschiedenen Filterwerte beim Farbvergrößern. Aus der Anordnung der sechs Hauptfarben im Farbsechseck lassen sich Schlüsse auf die Farbstichbeseitigung ziehen.

Entwickeln nach dem Regenerierverfahren.

Chemikalien kosten Geld, deshalb ist es zweckmäßig, kostensparend mit ihnen umzugehen. Wenn wir gleich zu Beginn unserer Laborarbeit nach dem Regenerierungsverfahren arbeiten, können wir annähernd die doppelte Bilderzahl verarbeiten. Bei diesem Verfahren wird immer nur eine Menge von 80 ml verwendet. Sie reicht aus, die kleine Jobo Trommel mit Entwickler zu versehen. Nach der Entwicklung von 4 Bildern der Größe 18 x 24 cm werden davon 30 ml weggeschüttet und aus der Entwicklerflasche wieder 30 ml unverbrauchter Entwickler zugegeben. Ich selbst habe im Badezimmer einen Spiegel in der Größe 40 x 60 cm hängen. Darauf ziehe ich die entwickelten Bilder gleich welcher Größe auf. Wenn der Spiegel voll ist nehme ich wieder eine Regenerierung vor.

Diese Serie wird fortgesetzt

Fotolabor-Information:

Fotografiken jetzt in einem Arbeitsgang

Was bisher zumindest mit einiger Mühe und Zeit verbunden war, löst der neue FOTOGRAFIK KIT sicher und einfach in etwa 6 bis 8 Minuten Verarbeitung bei Raumtemperatur!

Verfremdungen und Umwandlungen, pseudo-solarisationsähnliche Effekte, Isohelien, in Schwarzweiß und Color, auf Papier oder grafischem Film. Alles in professioneller Qualität.

Experimentieren Sie, variieren Sie! Die Möglichkeiten, selbst kreativ zu sein, sind ungeheuer groß.

Die genauen Einzelheiten über die Verarbeitung lesen Sie in unserem 4-seitigen Informationsblatt „FOTOGRAFIK KIT". Sie können es bei unserem Phototechnischen Beratungsdienst Postfach 2029, 2000 Norderstedt anfordern.

TETENAL

Spitzenprodukte der Photochemie

Comics mit der Kamera

So kann man einen Foto-Comic leicht selbst machen

Wer kennt sie nicht die kleinen Helden der lustigen Bildstreifen, ob sie nun Donald Duck, Charly Brown, Willy Wacker, Asterix oder Hägar heißen. Comics sind aus unserer Illustriertenlandschaft nicht mehr wegzudenken und zum festen Bestandteil unserer Konsumgesellschaft geworden. Als Schmutz und Schund hat man die Comics von Lehrer- und Pädagogenseite noch bis in die sechziger Jahre verachtet. Heute werden die sprechenden Bildchen sogar im Unterricht benutzt. Wer immer sich mit Comics beschäftigt, ist davon fasziniert. Wie man Comics mit der Kamera herstellen kann, das haben jetzt eine Gruppe von Leuten in der Jugendbildungsstätte Röttgershof ausprobiert und viel Spaß dabei gehabt. Man braucht dazu keinerlei zeichnerische Begabung, sondern nur ein paar gute Einfälle und Kenntnisse über die Lautsprache der Comics. Karlheinz Strötzel von der Jugendbildungsstätte Röttgershof gibt eine Anleitung zum Selbermachen.

. . .wird unsanft geweckt. . .

Eine Schläferin. . .

Wir haben das Thema „Fotocomic" in einem unserer Seminare behandelt und zwar nicht wie es allgemein üblich ist, mittels der Fotomontage, sondern unmittelbar in der Diaschau. Konkret heißt dies: die Sprechblasen und Untertitel wurden von den Leuten zusammen mit der gestellten Situation auf normalen Negativfilm aufgenommen und dann mit dem Tetenal-Umkehrentwicklersatz entwickelt. Der Text erscheint dabei nicht wie beim Fotoroman in der Unterzeile sondern in einer Sprechblase direkt im Bild.

Je nach Lust und Laune kann der Fotocomic einen unterhaltenden aber auch einen kritischen oder informativen Inhalt haben. Wer sich zum ersten Mal damit beschäftigt, sollte zunächst mit einfachen Slap-Stick Geschichte nen (Alltagsszenen wie: wir rep unser Auto selbst, der Heim usw.).

Die Geschichte:

Ungefähres Festlegen der S beteiligten Personen. Besorg nötigten Utensilien wie z.B.: kasten, Kittel, 1. Hilfekiste r den, Schminke usw. Der F keine Grenzen gesetzt.

Die Aufnahme

Der Fotograf muß nun Foto so suggestiv wie

. . .und wirbelt aus dem Bett. . .

. . .in's Bad.

einer
begin-
arieren
werker

tory, der
en der be-
Werkzeug-
nit Verbän-
antasie sind

Technik

versuchen, das
möglich einzu-

setzen. Ziel muß es sein, den Betrachter in die Handlung mit einzubeziehen. Während der Zeichner von Comics eine unbeschränkte Freiheit hat neue Personen zu finden, hat der Fotograf von seinen Mitwirkenden auszugehen. Seine Manipulationsmöglichkeiten beschränken sich auf Schminke, Kostümierung und die Art der Aufnahmen. Durch den unterschiedlichen Kamerastandpunkt und mit Hilfe verschiedener Objektive wird der Betrachter selbst zum Akteur, weil er mit den Augen der handelnden Person sieht. Dies wird erreicht durch Großaufnahmen z.B. von Gesichtern oder Gegenständen, die in der Handlung eine wichtige Rolle spielen. Durch ein Weitwinkel kann ein Raum, ein Tisch oder ein Flur größer erscheinen und so die Handlung unterstützen. Räumliche Sprünge können auch durch das Reproduzieren von eigenen bzw. Fotos aus Illustrierten erreicht werden, die einen inhaltlichen Bezug zur fotografierten Handlung haben. Beispielsweise ein Flugzeug über dem Ozean mit Sprechblase . . . deutet einen Ortswechsel bzw. eine Reise an.

Der Text

Die Wirkung des Comics beruht aber nicht nur auf dem Bild, sondern auch auf dem Text. Erst durch die Wechselbeziehung von Text und Bild bekommt der Comic seine Dynamic. Bild und Text ergeben zusammen eine Einheit. Was zum Verständnis des Bildes fehlt, wird durch den Text erklärt. Dabei sollte der Text kurz und schnell erfaßbar sein.

Der Text erscheint in Blasen. Es wird unterschieden zwischen Denk-, Schrei- und Sprechblasen. Der Darsteller im Comic zeigt eine gute Idee durch eine Glühbirne oder Kerze in einer Sprechblase an. Eiszapfen an der Sprechblase verraten eine frostige Stimme, Zacken einen ärgerlichen Aufschrei, Buchstabenreihungen wie Chrrrrrr lautes Schnarchen. Die Geschwindigkeit des Armes beim Einschlagen eines Nagels kann durch eine lange Belichtung bzw. durch eine schnelle Bildfolge deutlich gemacht werden. Denkblasen können im ersten Bild ohne Text und im folgenden mit Text erscheinen. So werden Gedankengänge sichtbar gemacht.

Die Sprechblasen

Je nach Art der Handlung werden zunächst Sprech- und Denkblasen aus weißem oder hellgrauem, (reflektiert nicht so stark) starkem Karton angefertigt und mit einem schwarzen Rand versehen. Die Texte werden dann vor der Aufnahme mit einem dicken schwarzen Filzstift auf vorbereitete Papierböden geschrieben und anschließend auf den Sprechblasen befestigt. Die fertigen Sprech- oder Denkblasen werden dann

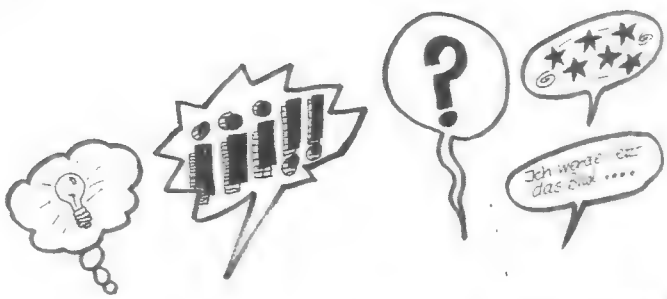
mittels Holzleisten oder mit der Hand in das Bild gehalten. Man kann die Holzleisten auch Grau einfärben, dann sind diese vom Betrachter nicht sofort erkennbar. Die Akteure können auch selbst ihre Texte halten. (Ähnlich einem „Nummerngirl"). Eine weitere Möglichkeit ist das Befestigen der Sprechblasen an Gegenständen wie Tischen, Tafeln, Wänden, Türen usw.

In der Gruppe geht's besser

Die Ausarbeitung einer Fotocomic-Diaschau eignet sich sehr gut für die Gruppenarbeit, da alle Gruppenmitglieder in den Arbeitsprozeß eingebunden sind. Dabei ist es nicht so wichtig, ob man nur zu zweit oder ob man eine größere Gruppe ist, denn man kann ja auch mit Selbstauslöser arbeiten. Durch das Texten der Sprechblasen und den damit verbundenen neuen Ideen, kann die Handlung auch einen anderen Verlauf, als ursprünglich geplant, nehmen. Es werden eine Reihe von Szenenbildern fotografiert, die später gemeinsam besprochen und in eine Reihenfolge gebracht werden.

Diaschau in wenigen Stunden

Das Erstellen einer Fotocomic-Diaschau geht sehr schnell. (Ca. 6 Stunden); es ist unmittelbar ein Ergebnis da, das man sich gleich gemeinsam anschauen kann. Es werden nur geringe technische Voraussetzungen benötigt. Das Material ist relativ preiswert. Die fertige Diaschau kann beliebig



Die Sprech- und Denkblasen werden aus starkem Karton angefertigt. Eiszapfen an der Sprechblase verraten eine frostige Stimme, Zacken einen ärgerlichen Aufschrei. . .

„Geistesblitz" – Der Text wird mit gezeichneten Sprechblasen in's Bild gehalten und gleich mit aufgenommen.

Eine Aufnahme aus „Aus dem Tagesab Cola-Automaten"

g oft gezeigt werden. Foto-
chwinden oft in vielen Map-
ästen. Eine Diaschau kann
laubsort genauso wie in ein-
lzentrum herstellen.

ten Beispiele sind während der
otografie in der Jugendarbeit"
esarbeitsgemeinschaft Jugend
ert und filmt entstanden. Die

Landesarbeitsgemeinschaft führt regelmäßig Seminare zu unterschiedlichen Themen und Techniken durch. Im März fand ein Fotocomic-Diaschau-Seminar mit Jugendlichen in Oberhausen im Rahmen der Jurierung zum „Deutschen Jugendfotopreis" statt.

Literaturhinweise: Gubern, Román: Comics, Kunst und Konsum der Bildergeschichten, Reinbek 1978; Fuchs, J. Wolfgang, Reitberger, Reinhold: Comics-Handbuch, Reinbeck 1978.

Karlheinz Strötzel

Was man dazu brauchf

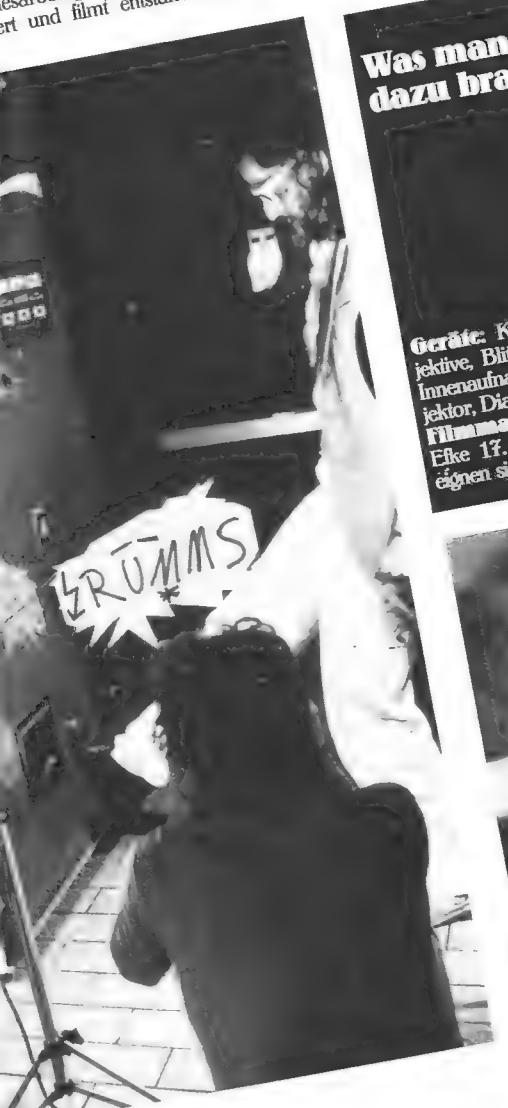
Geräfe: Kamera, Stativ, Wechselobjektive, Blitzlich oder Lampen für die Innenaufnahmen, Diarahmen, Diaprojektor, Diasortierpult.

Filmmaterial: Ilford Pan F, Orwo 20 Efke 17. – Für die bildmäßigen Dias eignen sich nur niedrigempfindliche Filme. Bei sehr guten Lichtverhältnissen kann man auch Filme mit 14 oder 15 DIN Empfindlichkeit verwenden.

Entwickler: Tetenal-Umkehrentwickler für Negativfilme (ein Satz reicht für 4 Filme). Der Entwicklungsprozeß dauert ca 1 Stunde. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt der Packung bei.

Laborzubehör: Entwicklerdose, 5 Aufbewahrungsflaschen, eine Lampe mit Reflektor – 100 Watt zur Zwischenbelichtung, Handschuhe, Dunkelkammersack oder einen dunklen Raum zum Einlegen der Filme, Filmklammern zum Trocknen.

Sprechblasen: starker Karton, dicke schwarze Filzstifte, Papierbögen, Kartonmesser, Klebstoff, Schere, Holzleisten, doppelseitiges Klebeband.



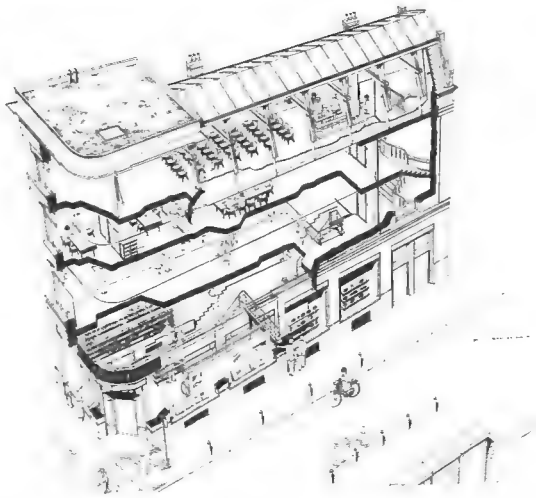
dem Comic
auf eines

Der Automat beobachtet den Übeltäter durch den Geldeinwurfschlitz

Werkstatt für Fotografie der VHS Kreuzberg	**1000 Berlin 61** Friedrichstraße 210	ab 25.4.	**John R. Gossage**
Fokus Bilderladen	**1000 Berlin 12** Dahlmannstraße 5	3.3.–10.4. 14.4.–22.5.	**Malcolm Lubliner** **Ginny Lloyd**
Rathaus-Galerie Reinickendorf	**1000 Berlin 27** Buddestraße 21	bis 23.4.	**Roger Loewig** (Bilder, Zeichnungen, Bücher)
Bank für Gemeinwirtschaft	**1000 Berlin 41** Schloßstraße 33	April	**Klaus Rabien** „Rio Tinto" (Farbfotografien)
PPS Galerie F.C. Gundlach	**2000 Hamburg 4** Feldstraße/Hochhaus 1	bis 22.4.	**Peter Keetman**
Staatliche Landesbildstelle	**2000 Hamburg 57** Kieler Straße 171	April	**Jörg Meier** „Menschen auf St. Pauli"
Fotogalerie The Compagnie	**2000 Hamburg 20** Lehmweg 29	1.4.–3.5.	**Natan Karczmar** Fotomalereien
Kurhaus Norderney	**Norderney**	4.–18. April	**Ralph Blaschke** „Ostfriesische Bilder"
Oktogon	**3000 Hannover** Hallerstraße 7	bis 8.4.	**Hartmut Neubauer** (Fotodokumentation über Eintracht Braunschweig)
		22.4.–20.5.	**Hans-Martin Küsters** „Vom Kind"
Fotogalerie Jausthof	**3160 Lehrte** Steinwedel, Dorfstraße 11	2.4.–2.5.	**Willy Hengl**
T-Laden Galerie	**4000 Düsseldorf** Oberbilker Allee 23	22.3.–30.4.	**Christoph von Reitzenstein**
Galerie Taube	**4060 Viersen**	10.5.–19.6.	**Joachim Fliegner** „Magisches Interieur" (Farbfotografien)
Galerie „Die Schallplatte"	**4100 Duisburg** Sonnenwall 12	19.4.–29.5.	**Joachim F. Trautner** „Juist"
Fotografische Sammlung Museum Folkwang	**4300 Essen** **Bismarckstraße 64–66**	2.4.–9.5.	**Lisette Model, Larry Fink**
Gesamthochschule Essen, Werkstatt	**4300 Essen** Universitätsstraße 12	27.4.–21.5.	Bilder von Demonstrationen
Fotogalerie Szene	**4500 Osnabrück** Bruchstraße 18	bis 11.4.	**Wilfried Hoffmeister** „Inselbilder"
Produzentengalerie Schäfer	**4620 Castrop-Rauxel** Am Stadtgarten 6	26.4.–29.6.	**Erika Schäfer** „Fantasie-Landschaften"
Kulturhistorisches Museum	**4800 Bielefeld** Welle 61	20.6.–15.8.	**Carl Strüwe** „Fotografien 1924–1962"
Fachhochschule Bielefeld	**4800 Bielefeld** Lampingstraße 3	bis 15.5.	freie Studentenausstellung
Fotoclub Dynamit Nobel	**5210 Troisdorf** Kölnerstraße 166	bis 17.4.	**Willy Hengl** „Bilder, die um die Welt gingen"
		19.4.–12.6.	**Manfred Huschner** „Ajers Rock"
Rheinisches Landesmuseum	**5300 Bonn** Colmantstraße 14–16	bis 4. April	Lichtbildnisse „Das Portrait in der Fotografie" Teil II
		22.4.–6.6.	„Lichtbildnisse" Teil III
Frankfurter Kunstverein	**6000 Frankfurt** Steinernes Haus, Markt 44	25.3.–14.5.	**Wolfram Eder** (Fotografien) Lehmarchitektur
foto art Galerie Karin Steins	**6000 Frankfurt** Goethestraße 30, IV	bis 6.4.	**Suzanne Pastor, Peter Pexa**
Werkstatt-Galerie	**6000 Frankfurt** Weberstraße 50	14.3.–22.4. (nur donnerstags)	**Sepp Thiele** (Polaroids)
Leica-Galerie	**6330 Wetzlar** Ernst-Leitz-Straße	April	**Harald Mertes** „Segelboote"
Fotogalerie im Schloß Philippsruhe	**6450 Hanau**	6.3.–4.4.	Dragutin Trumpetas (Zeichnungen und Graphik)
		6.4.–15.4.	Nicaragua
		17.4.–16.5.	„Graue Welle", Fotografien Gesamthochschule Kassel
Alte Münz-Galerie	**6750 Kaiserslautern** Mühlstraße 4	bis 30.4.	**Joachim Schmidt** „photos couleur"
Galerie Lindemanns	**7000 Stuttgart** Nadlerstraße 10	bis 12.5.	**Wolf Dieter Gericke**
Fotogalerie Katzenauge	**7120 Bietigheim-Bissingen** Hauptstraße 52	14.4.–24.5.	**Günter Geyer** „Farbquadrate"
PP Galerie	**7300 Esslingen** Mittlere Beutau 77	8.3.–8.4.	**Jim Rakete, Michalski und Wolkenstein** (Fotografien)
Galerie Atelier Gaiser	**7912 Weißenhorn** Kaiser-Karl-Straße 8	bis 16.4.	„Junge deutsche Fotografen"
		19.4.–22.5.	Künstler aus der Region Aachen: **Ales Sobota** (Fotografie) **Hartmut Albrecht** (fotorealistische Zeichnungen) **Gottfried Dahmen** (Radierungen und Zeichnungen)
Galerie Lange-Irschl	**8000 München**	5.4.–15.5.	**Albert Renger-Patzsch**
Rudi Renner Fotogalerie	**8000 München 22** Mannhardtstraße 4	bis 3.4.	**Jim Bengston**
		21.4.–19.5.	**Paul den Holland**
POL-Galerie	**8000 München 40** Hohenstaufenstraße	2.4.–22.5.	**Luigi Ghirri** „Objets Trouves", (Farbfotografie)
Galerie „Pro Photo" Ursula Ehrhardt	**8500 Nürnberg** Unschlitplatz 10	bis 28.4.	**Rudi Renner** „Menschen"
		29.4.–30.6.	**Gottfried Salzmann** (Farbfotografien)

Canon Galerie zieht um

Die Canon Foto-Galerie, die seit ihrer Gründung im Jahre 1974 in Amsterdam zu einem Treffpunkt für Amateure und Profis geworden ist, hat seit kurzem ein neues Domizil gefunden. Sie ist jetzt in der Leidsestraat 79 in 1017 XX Amsterdam zu finden. In der Eröffnungsausstellung sind ausgewählte Fotografien aus der Sammlung von Bert Hartkamp zu sehen. Die Schau, in der unter anderen Werke von Arbus, Avedon, Cartier-Bresson und Fox Talbot vertreten sind, zeigt Frauenbildnisse aus den Jahren 1842 bis 1981.



„Fotografie als Sprache" in Mainz

„Fotografie als Sprache" ist das Thema des diesjährigen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Fotografie, der vom 4. bis zum 6. Juni in Mainz stattfinden wird. Namhafte Referenten werden einen Überblick über das Kommunikationsmittel Fotografie im Schulunterricht, in der Werbung und in der angewandten Fotografie geben. Dabei werden auch medizinische Fragen behandelt werden; so werden hirnphysiologische und psychologische Grundlagen der Wahrnehmung ebenso zur Sprache kommen wie die inzwischen stark vertretene Theorie, daß der Mensch eine visuell ausgeprägte rechte Hirnhälfte besitzt, die sinnvoll aktiviert werden kann. Die Veranstaltungsreihe, zu der auch wieder einige Ausstellungen gehören, wird im Kurfürstlichen Schloß und im Gutenberg Museum stattfinden. Ausführliche Unterlagen und Anmeldeformulare sind im DGPh-Büro in Köln, Neumarkt 49 erhältlich.

Frankfurter Fotogespräche

„Fotografie und Wirklichkeit" ist der Titel eines zweitägigen Seminars das vom Historischen Museum in Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Fotogeschichte" durchgeführt wird. Die Veranstaltung, zu der Fotohistoriker, Museumsleute und private Sammler erwartet werden findet am 22. und 23. Mai in Frankfurt statt. Anmeldungen sind zu richten an das Historische Museum in 6000 Frankfurt, Saalgasse 19.

Sommerfestival in Arles

Auch in diesem Jahr findet wieder das traditionelle Sommerfestival der Fotografie im südfranzösischen Arles statt. Die Eröffnungswoche mit den Hauptaktivitäten ist auf den 8. bis 13. Juli festgesetzt. Das genaue Programm kann angefordert werden über: RIP, 16, rue des Arènes, B.P. 90, F-13632 Arles.

Lisette Model und Larry Fink

Eine umfassende Ausstellung mit Arbeiten der großen Fotografin Lisette Model zeigt die Fotografische Sammlung im Museum Folkwang in Essen vom 2. April bis zum 9. Mai. Gleichzeitig wird Larry Fink mit frühen Fotografien in der Fotogalerie vertreten sein. Ein interessanter Vergleich, denn Larry Fink war ein Schüler der großen amerikanischen Fotografin. (Museum Folkwang, Bismarckstraße 64-66, 4300 Essen).

foto art Galerie zieht um

Die foto art Galerie Karin Steins ist umgezogen und seit 1. März in ihren neuen Räumen in der Goethestraße 30, IV Stock, in Frankfurt zu finden. Geöffnet ist Dienstag mit Freitag von 16-19 Uhr und Samstag von 11-15 Uhr. Bis 6. April sind Fotografien von Suzanne Pastor und Peter Pexa zu sehen.

Schrott wird an keiner Wand hängen

Studenten bereiten eine freie Ausstellung vor

Seit zehn Jahren hat es an der Fachhochschule Bielefeld keine freie Studentenausstellung mehr gegeben. Das wird sich jetzt ändern. In der Zeit vom 2. April bis zum 15. Mai organisiert eine Studentengruppe mit dem beziehungsreichen Titel „Planungsgruppe Lebensgroß" eine Ausstellung in den Räumen der Hochschule in eigener Regie. Dazu gehört auch die eigene Finanzierung von Plakaten, Einladungen und dem Katalog. Gleichzeitig mit dieser Ausstellung feiert die Schule ihr 75jähriges Jubiläum.

Die Studenten wenden sich mit ihrer Ausstellung gegen die ihrer Meinung nach eingefahrenen Kunst-Kriterien und verstehen die Schau in erster Linie als eine Veranstaltung „die den derzeitigen Kreativitätsstand an unserer Schule dokumentiert". so entgegnete man auch dem Einwand, daß ohne eine vorherige Jurierung der Arbeiten viel Schrott an der Wand hängen würde, mit dem Glauben an die Selbstkritik jedes Einzelnen. „Und zu guter letzt; Eine gute Idee, nicht so ganz überzeugend ausgeführt, bleibt doch eine gute Idee und ist es wert vorgestellt zu werden. „Schließlich lernen wir noch!" Man darf gespannt sein. (Vom 2.4.–15.5.) im Gebäude der Fachhochschule Bielefeld, Lampingstraße 3).

Fotografinnen stellen aus

Die Foto-Galerie des Museum Folkwang, die ausschließlich der zeitgenössischen Fotografie zur Verfügung steht, stellt in diesem Jahr neun deutsche Fotografinnen vor. Gezeigt werden nicht nur freie Arbeiten, sondern auch Fotos aus dem angewandten Bereich; außerdem Bilder und Projekte von Frauen, die sich in ihrer fotografischen Arbeitsweise und in ihrem Umgang mit Fotos unterschreiben.

Die erste Ausstellung stellte ein Projekt von Susanne Klippel vor, das 1979 als Buch erschien. „Schwarz war ihr Haar, die Augen wie zwei Sterne so klar" ist eine Geschichte über St. Pauli, wo Susanne Klippel 4 Jahre wohnte und fotografierte. In dieser Darstellung von St. Pauli überwiegen nicht die nächtlichen Szenen mit Tanz und Sextheater, gezeigt werden alltägliche Situationen eines Stadtteils, in dem Frauen leben und arbeiten.

Jetzt waren Arbeiten von Dörte Eißfeld zu sehen und als nächstes werden Ulli Weiss (11.5.–9.6.) und Verena von Gagern (10.6.–11.7.) ausstellen. Zu allen Ausstellungen erscheint eine kleine Broschüre, die zu einem Preis von 2 DM beim Museum Folkwang, Bismarckstraße 64-66, 4300 Essen angefordert werden kann.

Fotografie praktisch angewandt!

Folge 1:

Transparent-Herstellung

So machen Sie sich einfach mit dem Hobbylabor Folien für den Tageslicht/ Schreibprojektor

Durch neue vereinfachte Chemie kann heute schnell und einfach die Transparent-Herstellung auf fotografischem Wege geschehen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Fotografisch einwandfreie Qualität. Beeinflussung der Schriftgrößen Ausschnittvergrößerungen usw.

SIW

Nicht nur in den meisten Schulen, sondern heute auch schon in Betrieben, Werkstätten oder bei Seminaren und Kursen stößt man auf Tageslichtprojektoren. Das sind Geräte mit denen man bei normaler Beleuchtung im Raum Zeichnungen, Kurven, Tabellen, Diagramme, Grafiken etc. an die Wand werfen kann. Auf den Leuchtkasten mit der starken Birne werden durchsichtige Folien aufgelegt, deren Inhalt dann mit einem einfachen Objektiv und einem Umlenkspiegel an die Wand projeziert werden können.

Das ganze Ding nennt sich im AV-Chinesisch „Overhead"-Projektor; der Begriff Schreibprojektor ist jedoch das beste Wort, denn man kann z.B. mit einem Folienfilzstift während eines Referates seine Gedanken stichwortartig auf eine Klarsichtfolie zeichnen und alle Zuhörer können das gleich mitverfolgen oder abschreiben.

Soweit dieser Ausflug in die Welt der audiovisionellen Medien (kurz AV genannt). Für viele Leute die täglich mit einem derartigen Gerät umgehen müssen bietet insbesondere auch das Hobbylabor tolle Erweiterungsmöglichkeiten. Es ist so zum Beispiel ohne große Probleme möglich selbst projektionsfähige Reproduktionen (als AV-Folie) herzustellen.

Wie das geht? Ganz einfach; sie brauchen dazu nicht's mehr als ein normales Heimlabor. Das einzige was Sie sich neu kaufen müssen, wenn nicht schon von anderen Experimenen her vorhanden, ist eine Packung Reprofilm, auch Strichfilm genannt. Bei Agfa heißt dieser Film FO 71p, oder 0 811 speziell auf den Amateurbedarf hat sich jedoch Labaphot (Informationen unter 06145/ 60617 eingerichtet; hier gibt's Reprofilm auch in kleineren Mengen.

Und so wird's gemacht:

Mit Ihrer Kamera (am besten ist eine Spiegelreflex mit Normal- oder Weitwinkelobjektiv bzw. Zoom mit Macroeinstellung!) fotografieren Sie die Vorlage ab. Dabei ist normaler Schwarzweiß-Film (z.B. Agfapan 25/100 oder Ilford Pan F/FP 4 oder Tura professional) ausreichend. Der Film wird wie üblich entwickelt. Der einzige Unterschied zum Anfertigen einer normalen Vergrößerung kommt erst jetzt: Sie legen anstelle des Papiers ein Blatt Film in den Vergrößerungsrahmen.

In der nächsten Folge berichten wir darüber wie man sich Schilder und Visitenkarten selbst machen kann!

Dieses Blatt Film (die hellere Seite ist die Schichtseite) wird normal im Papierentwickler entwickelt und dann fixiert. Nach dem Trocknen (auf eine Leine hängen oder abföhnen) haben Sie schon eine fertige projektionsfähige Folie!

Daß diese ev. nur ein Zwischenprodukt sein kann und Sie auch hierauf noch mit Stiften (Folienschreibern) zeichnen können, diese Filme zerschneiden oder dann nochmals verändert abfotografieren können ist klar.

Transparent-Herstellung im Fotolabor Color

Das neue CIBACHROME-A Verfahren ermöglicht es, schon in weniger als einer Viertel Stunde ein farbiges Großdia – ein Transparent – anzufertigen. Das Verfahren ist so einfach und unkompliziert, so daß jeder, der fotografiert auch farbige Transparente machen kann. Dieses Verfahren ist ein Positiv-Positiv-Verfahren, also ein Dia vom Dia, wobei Ausschnitte, Vergrößerungen und Verkleinerungen möglich sind. Die Farbbeurteilung ist auch nicht problematisch, da die Originalfarben sichtbar werden und nicht die Komplimentar Farben. Die Entwicklung ist nur noch dreistufig.

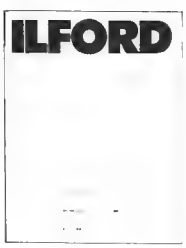
Voraussetzungen

neben dem eingerichteten Schullabor

Color-Vergrößerer

Color-Entwicklungs-Trommel

Cibachrom-Chemie



Methode

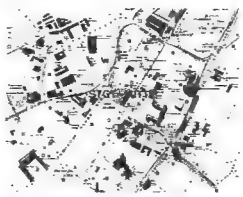
1) Ausgang farbig. Diapositiv

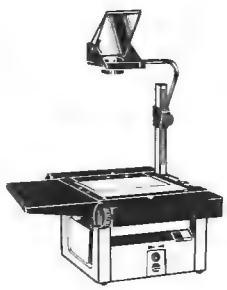
2) Belichten

3) Entwickeln

Ergebnis

Transparent farbig





(Eine Zwischenbemerkung zum Reprofilm: Machen Sie eine Probe der Film ist etwas anders empfindlich wie Fotopapier; ferner sollten Sie das übliche gelbgrüne Dukalicht nicht allzu direkt auf den Film scheinen lassen – gefahrloser ist hier eine rote Birne).

Die Vorteile dieses fotografischen Verfahrens liegen auf der Hand:

- Das Transparent wird gestochen scharf in fotografischer Qualität
- Die Filmbasis ist Polyester und dadurch robust, loch- und haltbar
- Durch das Vergrößerungsgerät kann die Schriftgröße beeinflußt werden; es können Ausschnitte gemacht werden. Selbst Schreibmaschinenschrift kann so groß vergrößert werden, daß sie gut lesbar ist!

Ganz fein ist natürlich die Erstellung von farbigen Transparenten.

Wenn man nur Linien oder Flächen braucht, kann man diese zeichnen oder aus farbigen Folien (Letraset) schneiden (Letraset ist übrigens zusätzlich gut für Überschriften oder Hervorhebungen).

Was ist jedoch wenn farbige Dinge (Fotos, Landkarten, Reproduktionen) zum Projezieren vorbereitet werden sollen? Hier gibt es im Cibachrome-Verfahren von Ilford jetzt ein Transparentmaterial. Damit kann man sich relativ einfach ein DIN A 4 großes Dia machen. Das ist schon toll. Als Ausgangsvorlage braucht man im Vergrößerer ein Farbdia und die Verarbeitung ist dann im normalen Cibachrome-prozess möglich. foto-scene

Wenn Sie hierzu noch Fragen haben rufen Sie uns an! (0611/625342).

Faserschreiber für Sauberkeit

Auch wer noch so sorgfältig mit seinen Dias, Negativen und Super-8-Filmen umgeht – durch die häufige Benutzung stellen sich im Laufe der Zeit Schmutzflecke und Fingerabdrücke ein, die sich bei der Betrachtung, Verarbeitung und Projektion stören. Mit dem Dia- und Film-Reinigungsstift von Hama, einem Faserschreiber nicht unähnlich und absolut unschädlich für das Filmmaterial, lassen sich Schmutzflecke mühelos beseitigen. pv

Weitwinkelkamera für Rollfilm

Als einzige Weitwinkelkamera für Rollfilm kann an der neuen Plaubel 69 W Superwide proshift das Objektiv hoch und quer verstellt werden. Die für extreme Weitwinkelfotografie entwickelte Kamera mit Schneider Super Angulon 1:5,6/57 mm (acht Linsen in vier Gliedern) bietet ein Bildwinkel von 93 Grad und kann in der Kamera nach rechts um 13 mm sowie nach oben um 15 mm verschoben werden. In der besonders kompakten 6x9 Kamera können Rollfilme für acht oder 16 Aufnahmen verwendet werden. Der Copal-Zentralverschluß (Größe 0) ermöglicht Belichtungszeiten von einer bis 1/500 sec. Das bis 1:32 abblendbare Objektiv läßt sich bis 0,5 m Aufnahmeabstand scharfstellen. Sportsucher und aufsteckbarer Weitwinkelsucher, der mit der Objektivverschiebung gekuppelt ist – der Parallaxenausgleich ist von Hand einstellbar – ergänzen die neue Plaubel 69 W. pv

Stärkeres Blitzgerät für Taschenkameras

Neben dem Blitzgerät A 11 bietet Olympus zu den kompakten Sucherkameras XA und XA-2 jetzt ein lichtstärkeres, ebenfalls computergesteuertes Blitzgerät an. Das A 16 kann von der Kamera abgenommen werden, wenn es nicht gebraucht wird. Zwei Mignonbatterien reichen für etwa 150 Blitze bei nur 5 Sekunden Folgezeit mit der Leitzahl 16 aus. Wird hochempfindlicher Film von 27 DIN verwendet, so reicht das Blitzlicht über eine Entfernung bis zu 8 Metern. Der Leuchtwinkel entspricht dem Bildwinkel der 35-mm-Brennweite der Kameraobjektive.

Ilford Galerie Fließpapier

Um Barytpapiere sauber und glatt trocknen zu können, bietet Ilford nun ein spezielles Fließpapier an. Es ist säurefrei und entspricht somit den Anforderungen für eine archivfeste Trocknung. Eine Packung enthält 25 Blatt im Format 44,5 x 57 cm. Das Fließpapier ist nach der Trocknung wiederverwendbar und kann in der praktischen Verpackung problemlos aufbewahrt werden.

Kinder einfühlsam fotografiert

Ich möchte keine großen Botschaften vermitteln, sagt Lothar Zull bescheiden. Gar nicht bescheiden sind die Fotografien des gelernten Automechanikers, der hauptsächlich für sich selbst und zu seinem eigenen Vergnügen fotografiert. Wir waren so begeistert von seinen einfühlsamen Kinderfotos, daß wir sie Ihnen hier vorstellen möchten. Anne Graser hat das Gedicht zu den Fotos verfaßt.

Lothar Zull, Weberstraße 17, 8930 Schwabmünchen

Kinder

mein kind
mein kind
ich wünscht du könntest leben
ich beuge mich über dich
wie schön
dein klarer blick
dein zartes gesicht
wie schön
deine kleinen hände
spielen in meinen haaren
dein bild
verschwimmt vor meinen augen
du greifst nach meinen tränen
und lächelst
mein kind
mein kind
ich wünscht du könntest leben
ich streichle deinen rücken
wie schön
der weiche flaum
die sanfte rundung
wie schön
ich küsse deinen hals
du lachst und sagst
nochmal
und lachst schon vorher
du sagst
warum weinst du mama
ich sage
nur so
du fragst nicht weiter
mein kind
mein kind
ich wünscht du könntest leben

(anne graser)

..wir schicken Ihnen ...

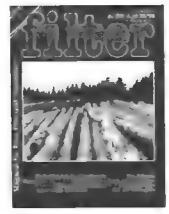
4/79
Komponierte Landschaft
9x12 f. Amateure
Mädchenbilder

6/79
Retuschieren
Kontrastwandel-Papiere
Mädchenportraits

5/79 7/79 Vergriffen

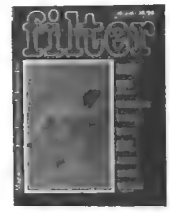
8/79
Die perfekte Vergrößerung
Dia-Duplizieren
Kontrastwandelpapier

9/79
Einrichten einer Dunkelkammer
So retten Sie Dias



10/79
Baryt- oder PE-Papier
So funktioniert die Schärfentiefe

11/79
Portraitfotografie
Fotos verkaufen
Abschwächer-tricks



12/79
Ufo's im Studio
Riesen-vergrößerungen
Strukturraster

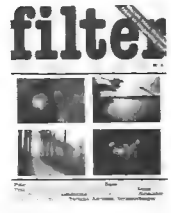
1/80
Sex und Fotografie
Wie lange hält Fotopapier

2/80
Tonen
Bühnenfotos
Zoom-Objektiv

3/80
Fotoarbeits-gemeinschaften
So funktioniert der Entwickler

4/80
Portrait-beleuchtung
Reisebericht: Irland
Landschaften

5/80
Silberrück-gewinnung
UW-Fotos kein Problem
Fotograf als Beruf



6/80
Portraitfotos
Fotos im Urlaub
Unsichtbare Retusche

7/80
Sternenfotografie
Adressen zur Silberverwertung
Solarisation

8/80
Filmentwickeln
Republik Wendland

9/80
Fotos mit Kindern
Photokina
Infrarotfilm

10/80
Neue Schwarz-weiß Filme
Xerografien
Reportage: Indiander

11/80
Punk Fotos
XP1 und Vario XL
Photokina-Neuheiten

12/80
Interview: Fotomodell
Mut zur Nähe
Fotos aus der Arbeitswelt

1/81
Landschaften
Diaduplizierung
Welche Ausrüstung für welchen Zweck

2/81
Mädchenfotos
Schule des Sehens
Papierbilder von Farbdias

3/81
Fotograf vor Gericht
Repros einfach selbst gemacht

4/81
Solarisation
Fotografieren wenn andere aufhören
Repros Teil II

5/81
Infra-Rot-Fotos
Der Einsatz der Schärfe
Von einer Foto-AG

6/81
Verarbeitungs-fehler im Labor
XP I in der Praxis
Daumenkino

7,8/81
Nahaufnahmen
Großbildfoto-grafie I
Colorverarbeitung
Ausbildungswege

9/81
Tonung von S/W-Fotos
Fotografik
Großbildfoto-grafie II
Colorverarbeitung II

10/81
Fotos auf Dokumentenfilm
Das Positiv-verfahren
Color-verarbeitung III

Verlag Peter Walz, Postfach 701 210, D-6000 Frankfurt

Bitte schicken Sie mir noch folgende frühere Ausgaben zum Preis von 3,- DM pro Stück incl. Porto und MWSt. (Bitte Konto für Abbuchung angeben, V-Scheck oder Betrag in Briefmarken mitschicken; Versand früherer Hefte gegen Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich!)

Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto einverstanden

Kontonummer Bankleitzahl

Bank

Meine Anschrift ist:

Datum Unterschrift

11/81
Beleuchtungstips für Portraits
Perfekte Dia-projektion
Fotografieren bei Demos

12/81
Der richtige Entwickler
Aktfotografie einmal anders
Selbstverarbeitung von Variofilmen

1/82
Alles über das Portrait
Fotograf und Redaktion
Großbildkamera im Eigenbau I

2/82
Großbildkamera im Eigenbau II
Alles über Dokumentenfilme
Richtige Kamerahaltung

3/82
Die Landschaft in der Fotografie
Einstieg in's Mittelformat

Phototec special

April '82

Das phototec Meterware-Angebot

s/w:

Ilford Pan F, FP 4, HP 5 17m	33.90
dito 30m	59.90
Agfapan 25, 100 u. 400 17m	38.90
Agfapan 100 u. 400 30m	62.00
Agfaortho 10m	24.00
Kodak Panat.-X, Plus-X, Tri-X 15m	38.00
Tri-X 30m	75.00

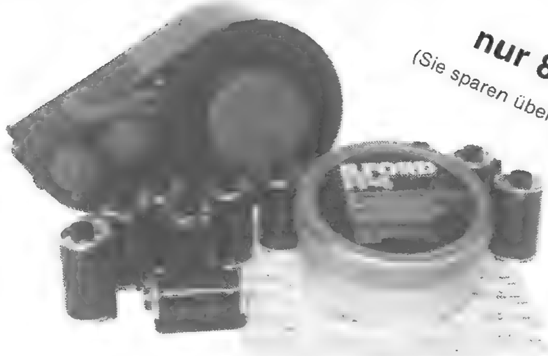
s/w-Meterware, besonders preiswert, trotzdem Spitzenqualität!
Barfen 125 (22 DIN), Barfen 400 (27 DIN) 30m **45.00**

Do it yourself!

Laden Sie Ihre Filme doch selbst. Durch die Verwendung von Meterware können Sie die Filmkosten um bis zu 50% reduzieren.

Beispiel: Ein Ilford FP 4 135-20 kostet im Laden etwa 4.00. Selbstgedreht kostet der gleiche Film nur etwa 2.00.

Dank moderner Filmlader ist das Laden selbst ein Kinderspiel. Frühere Probleme wie Kratzer, Gefummele im Dunkeln usw. können Sie vergessen.



nur 89.00
(Sie sparen über 25.00 DM)

FILMLADE-SET bestehend aus 1 Filmlader Restem Computrol, 30m Ilford FP 4 (für ca. 20 Filme 135-36), 10 Leerpatronen Metall und 24 Filmtyp-Aufklebern. Eine ausführliche Anleitung liegt bei.

Color-Negativ:

Barfen CN 100 7.5m	28.50
dito 15m	52.00
dito 30m	99.00

Color-Dia:

Barfen CR 100, einer der besten Dia-Filme der Welt! 7.5m	34.00
dito 15m	59.90
dito 30m	109.00
Agfachrome 50 S 30m	161.00

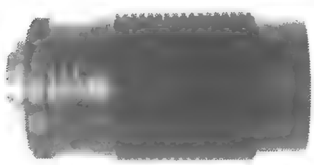
Neu:
Ilford XP 1-400 als Meterware:
17m **43.90**

Filmladegeräte/Zubehör:

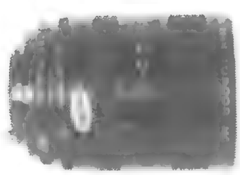
Filmlader Computrol	50.00
Filmlader Countex	29.00
Leerpatronen aus Metall	0.60
Leerpatronen aus Kunststoff	1.00
Filmdöschen /10 Stück	2.50
Klebeband z. Ankleben des Films am Patronenkern 50m	4.40

Entwicklungsdienst: Unser Vertrags-Labor entwickelt Ihre Dia- und Farbnegativ-Filme (selbstverständlich auch Meterware) schnell und sauber.
E-Beutel für alle Color-Prozesse 3.90
E-Beutel f. Ilford XP 1-400 9.80

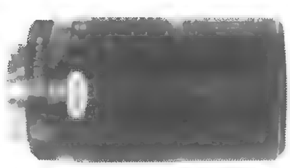
An alle Besitzer von PENTAX-, REVUE-, CHINON, RICOH- und COSINA-Kameras: Wir haben einen Sonderposten hochwertiger Zoom- und Tele-Objektive mit K-Bajonett an Land ziehen können:



TOPCON Schiebezoom 3.8/75-150 (Test in Color-Foto 4/81) **229.00**



TOPCON Drehzoom 3,5-4,3/35-100 mit Macro-Bereich **298.00**



TOPCON Tele 3.5/200 **179.00**

Jetzt für den Sommer vorsorgen!
Fujichrome RD 100 135-36 mit Fuji-Entwicklungs-Beutel **10.95**

DIA-DUPLIKATOR
Passt an das Topcon-Balgengerät und an das ROWI-Balgengerät 2185. Ein geschickter Bastler kann ihn auch an andere Balgengeräte anpassen. An der Objektiv-Seite besitzt dieser Vorsatz das Gewinde 52 E.
Der Duplikator kostet jetzt **59.00**

Makro-Tisch
Ebenfalls zum Topcon und Rowi-Balgen paßt der Makro-Tisch. Er dient als Auflage für kleine Gegenstände und hält gleichzeitig Balgengerät und Kamera senkrecht.
Dafür sollten Sie zuschlagen **9.90**

Neu von Kaiser: Die Fixier-Leuchte

Über der Fixierer-Schale aufgehängt, spendet diese Fixier-Leuchte *weißes* Licht. Dadurch erst ist eine Beurteilung des entwickelten Bildes möglich. Der Lichtkegel ist auf 15 cm begrenzt und erzeugt kein schädliches Streulicht. Wir liefern diese neuartige Leuchte einschließlich 15 Watt-Birne für nur **29.00**

Preiswerte Dia-Hüllen

Wenn Sie Ihre Dias mehr für die Vergrößerung als für die Projektion archivieren wollen, dann sind sie in den BARFEN-Dia-Hüllen gut und preiswert aufgehoben. 25 Dia-Hüllen für je 20 Dias kosten **18.00**

Aktuelle KAISER-Sonderangebote

Hobbycut 32cm	**36.00**
Hobbycut 46cm	**49.00**
EL-Timer 60 sec 4031	**69.00**
Photoscop 4006	**99.00**
Bilderwascher 4093	**39.00**
PE-Bilderwascher 4094	**25.00**
Filmklammersatz 4117	**3.90**
Filmabstreifer Profi 4071	**14.90**
Filmpatronen-Öffner	**5.90**
Filmtrocknungs-Gerät einschl. Folienkab. für KB- u. Rollfilm	**198.00**

Phototec Peter Löffler GmbH, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten 1, Tel. 04481/1323 Q

Phototec special

April '82

Preiswerte BARFEN-Chemikalien

Papierentwickler
BARFEN PQ 1l konz. **9.50**

Schnellfixierer
BARFEN RF 1l konz. **7.90**

Stopbad
BARFEN SB 500ml konz. **5.20**

Netzmittel
BARFEN AW 125ml konz. **2.90**

BARFEN-Toner:
RT Rot-Toner **8.90**
TS Sepia-Toner **8.90**
BT Blau-Toner **8.90**

s/w-Umkehr-Entwicklungs-Satz
BARFEN BW für 8 Filme **9.90**
Zu verwenden mit BARFEN PQ.

Ausverkaufs-Preis:
Abschwächer/Verstärker-Satz
BARFEN RI **nur noch 4.90**

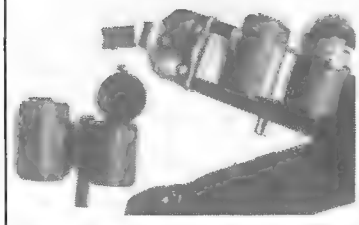
COLOR-Arbeitssätze:
BARFEN CN 1 (Proz. C 41)
für 6 Filme 135-36 **10.80**
BARFEN CR 1/6 (Prozess E-6)
für 6 Filme 135-36 **29.50**
dito CR 1/12 f. 12 Filme **42.90**

BARFEN »Silvermagic«
s/w-Emulsion zum Beschichten von Glas, Porzellan, Holz usw. Für ca. 2m²
Probierpreis: **19.80**

Labalith - Graph. Film

Für Ihre Photographik-Experimente
Labalith 9x12 50 Blatt **24.00**
Labalith 13x18 25 Blatt **26.00**
Labalith 18x24 25 Blatt **49.50**

Keine Tasche dabei - wohin mit den Filmen?



Hier ist die Lösung: Der Restem-Film-safe nimmt 2 KB-Filme auf und wird einfach an den Tragegurt, an den Hosengürtel oder sonstwohin gesteckt.
Restem Film-Safe **4.95**

Billiges Photopapier!

Kodak Veribrom

Eines der besten PE-Papiere der Welt

WPK	F 1	100	**16.00**
	N 3	100	**16.00**
13x18	C 1	100	**22.00**
	C 2	100	**22.00**
	C 3	100	**22.00**
	F 4	100	**22.00**
18x24	C 1	100	**44.90**
	C 2	100	**44.90**
	C 3	100	**44.90**
	N 4	100	**44.90**
24x30	C 3	100	**79.00**

Oberflächen: F — Hochglanz
C — Halbglanz
N — halbmatt

Gradationen: wie bei Ilfospeed

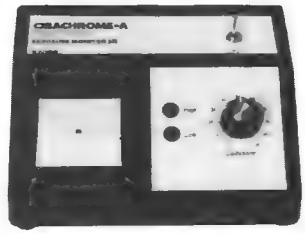
AGFA-Brovira Speed

PE-Papier der Spitzenklasse

13x18	BW 317	100	**21.00**
	BH 317	100	**21.00**
18x24	BEH 310	100	**42.90**
	BW 312	100	**42.90**
	BW 317	10	**4.50**
	BW 317	100	**42.90**
	BH 317	100	**42.90**
24x30	BS 312	50	**42.90**

Oberflächen: 310 — Hochglanz
312 — semimatt
317 — Seidenraster

Der billigste Duka-Belichtungsmesser - der ILFORD M 1



Entwickelt für das Ciba-Verfahren, kann dieser Belichtungsmesser auch für alle anderen s/w- und Color-Verfahren verwendet werden. Er arbeitet nach dem Lichtwaagen-Prinzip. Die 9 Volt-Batterie ist im Preis mit drin!
Belichtungsmesser M 1 **59.00**

TURA High Speed PE

7x10	BS 12	100	**6.90**
	BN 12	100	**6.90**
	BS 13	100	**6.90**
	BH 13	100	**6.90**
	BS 17	100	**6.90**
	BH 17	100	**6.90**
	BH 18	100	**6.90**
WPK	BH 17	100	**12.90**
	BH 18	100	**12.90**
13x18	BW 11	100	**18.90**
	BS 11	100	**18.90**
24x30	BH 11	20	**15.90**
	BS 12a	20	**15.90**
	BS 13	20	**15.90**
	BW 17	20	**15.90**
	BS 17	20	**15.90**
	BH 17	20	**15.90**
	BH 17	50	**38.00**
30x40	BS 12	10	**12.90**
	BS 12a	10	**12.90**
	BW 12a	50	**55.90**
	BS 18	50	**59.00**
	BH 18	10	**12.90**

Oberflächen: 11 — Hochglanz
12 — halbmatt
12a — Velvet
13 — edelmatt
17 — Seidenraster
18 — Kristall

Gradationen: wie bei Agfa

ILFORD Multigrade-Starter-Kit

Enthält: 25 Blatt 18x24 44M, Entwickler und Fixierer, den Multigrade-Filtersatz zum Einlegen, den Multigrade-Kalkulator und eine ausführliche Anleitung. **49.00**

Zu Ihrer Information:

Alle Sonderangebote auf diesen beiden Seiten liefern wir, solange der Vorrat reicht.

Sie haben für sämtliche Artikel, außer angebrochenen Chemikalien- und Papier-Packungen innerhalb von 2 Wochen das volle Rückgaberecht.

Auf diesen beiden Seiten konnten wir Ihnen nur einen kleinen Ausschnitt aus unserem Riesen-Sortiment zeigen. Ihrer Lieferung liegt unser 60-seitiger **Photo - und Heimlabor-Katalog** kostenlos bei.

Bestell-Coupon

Ich bestelle: ☐ Per Nachnahme
☐ Gegen Vorauskasse (V-Scheck liegt bei)

Name

Straße

Datum Unterschrift PLZ/Ort

Anzahl	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis	

Versandkostenanteil:
Bis DM 120.00 Bestellwert - DM 4.00
Über DM 120.00 Bestellwert **portofreie Lieferung!**

Gesamtbetrag

481

Phototec, Bahnhofstr. 13, 2904 Hatten, Tel. 04481/1323 Q

Start frei für die Agfa Compact und Agfa Optima Flash Electronic

Agfa-Gevaert führt neue Kleinbild-Sucherkameras ein

Zwei neue Kleinbildkameras von Agfa-Gevaert: Die Agfa compact und die Agfa Optima flash. Was nun zusammen mit der Agfa Optima flash auf den Markt kommt, ist eine der vielbeachtetsten Kamera-Neuheiten der letzten photokina: die Agfa compact als erste vollautomatische Kleinbildkamera mit Motorantrieb und motorisch versenkbarem Objektiv.

Agfa compact: klein und mehr Komfort

Diese erste Mini-Kleinbildkamera mit eingebautem Motor für Filmtransport und Objektivversenkung ist dank konsequenter Miniaturisierung mit ihren Abmessungen von 112x64x34 Millimetern kaum größer als eine Pocket-Kamera, obwohl sie als ausgesprochene Taschenkamera das volle Kleinbildformat nutzt.

Bedient wird die neue Agfa compact über einen Hauptschalter, der als Sucherabdeckung ausgebildet ist. Mit Betätigen dieser Taste gleitet eine das Objektiv schützende Abdeckung zur Seite, fährt das Objektiv selbsttätig aus und wird der Auslöser entriegelt. Die Kamera ist schußbereit.

Auch die weiteren Funktionen gehen bei der neuen Agfa compact vollautomatisch vonstatten. So sorgt der Antriebsmotor nicht nur für den normalen Filmtransport, er schiebt auch den eingefädelten Film bis auf Bild „eins“ vor und spult den belichteten Film anschließend zurück.

Über den Sensor-Auslöser lassen sich mit der neuen Agfa compact Einzel- und Serienaufnahmen machen. Dabei regelt ein elektronischer Blendenverschluß die Belichtung. Das stufenlose Zeit-/Blenden-Program umfaßt die Zeiten von 1/45 bis zu 1/1250 Sekunde und die Blenden von 2,8 bis 16, wobei eine Rot-Diode als Anzeige im Kamera-Sucher vor Unterbelichtung warnt. Für gestochen scharfe Aufnahmen sorgt dabei ein vollvergütetes vierlinsiges Objektiv, das Agfa Solinar 1:2,8 mit 39 Millimetern Brennweite.

Im gleichen ansprechenden Design wie die Agfa compact gibt es als Zubehör ein ebenfalls miniaturisiertes Elektronen-Blitzgerät.

Agfa Optima flash: mit ausklappbarem Blitzgerät

Gleichzeitig mit der Agfa compact kommt die Agfa Optima flash electronic mit eingebautem Elektronenblitz auf den Markt. Das besondere an ihr ist die Klappbefestigung des Blitzgerätes an der Kamera-Oberseite. Dieser integrierte Blitz wird durch Hochklappen ein- und durch Zuklappen automatisch ausgeschaltet. Der Schwenkmechanismus ermöglichte es obendrein, die kompakte Optima-Gehäusegröße ohne Überbreite bei großem Reflektorabstand zum Objektiv zu erhalten.

Auch bei der Konzeption der neuen Agfa Optima flash stand problemloses Fotografieren im Vordergrund. So bietet die Kamera neben dem bewährten stufenlosen Zeit-/Blendenprogramm mit Zeiten von 1/30 bis 1/1000 Sekunde und Blenden von 2,8 bis 16 das von den Optimas her bekannte vierlinsige Objektiv Agfa Solitar, die Sensor-Auslösung das Agfa-Schnelladesystem und die Schnellrückspulung über den Schalthebel.

Ebenfalls übernommen wurde der von den Optimas her bekannte große und helle Leuchtrahmensucher, der mit seinem für Kompakt-Kameras ungewöhnlichen Abbildungsmaßstab von 0,8:1 hervorsticht.

Agfa Optima flash in Daten

Objektiv	Agfa-Solitar 1:2,8/40 mm, vollvergüteter 4-Linser
Verschluß	elektronischer Blendenverschluß 1/30 bis 1/1000 sec
Belichtungssteuerung	stufenlos elektronisch von Zeiten und Blenden im Bereich von 15 bis 28 DIN
Unterbelichtungskontrolle	im Sucher eingespiegelt unter 1/30 sec
Sucher	besonders großer und heller Kristall-leuchtrahmensucher (V = 1:0,8) mit Parallaxmarken
Entfernungseinstellung	0,9 m bis unendlich nach Meter-Skala bzw. 3 gerasteten Symbolen
Blitzgerät	Einbaublitz mit Leitzahl 12 bei 21-DIN-Film, Betriebsschalter im Schwenkmechanismus – Stromversorgung ü. 2 Batterien Typ AAA – Blitzfolge ca. 10 sec – Blitzzahl ca. 180
Blitzbelichtung	Blenden/Entfernungskupplung.

Agfa compact in Daten

Objektiv	Agfa Solinar, vollvergüteter 4-Linser 1:2,8/39 mm
Verschluß	elektronischer Blendenverschluß 1/45 bis 1/1250 sec
Belichtungssteuerung	stufenlose elektronische Programmsteuerung von Zeiten und Blenden, DIN-Bereich 15-27
Sucher	heller Kristall-Leuchtrahmensucher (V = 0,59) mit Parallaxmarken und Unterbelichtungskontrolle ab 1/45 sec
Entfernungseinstellung	1 m bis ∞ nach Meter-/feet-Skala und drei Symbolen
Filmtransport	Transport und Rückspulung durch Elektromotor, automatischer Filmvorschub bis Bild 1, Serienaufnahmen über gedrückten Auslöser
Auslöser	Sensor
Batterien	2 Mikrozellen, 1,5 V Typ AAA
Maße	112x64x34 mm (B/H/T)
Zubehör	speziell angepaßtes Computer-Elektronenblitzgerät

Der Spezialist für das Foto-Labor

Schröder

Spezialität Tetenal Photochemikalien

FOTO HARTMUTH SCHRÖDER · Postfach 80 08 65 · Bleichertwiete 29 · 2050 Hamburg 80 · Telefon 040 · 721 55 64 oder 040 · 721 55 29

Tel. (0 61 45) 60 61

LABAPHOT
Das Profi-Papier

Fotoamat., 30, sucht fotobeg. junges hübsches Mädchen (18-25 J.) zwecks gemeinsamer Fotoarbeiten im Raum Darmstadt – Bergstr. Zuschriften v. prof. Modellen nicht erwünscht. Bitte Zuschriften mit Bild an das Postfach1202 in 6144 Zwingenberg richten. P.S!: Bin an einer längeren Zusammenarbeit interessiert.

Verkaufe preiswert: Hasselblad 500 C/M Planar 2,8 80 Distagon 4/50 Magazin A 12 + Polaroid 100 u. Zubehör zus. mit Cullmann-Stativ, Gossen Profisix, vielen Fotobüchern (Akt, Portrait. . .), und Heften (Color-Foto, Filter u.v. m. aus d. letzten Jahren) + Duka-Zubehör. J. Niemeyer, Hustadtring 147, 4630 Bochum.

Diese unkomplizierte Maltechnik bringt kreativen Spielraum in die Fotogestaltung. Farbübergänge einfach mit dem Pinsel — ohne Abdecktechniken. Auch später Korrekturen möglich. Für alle S/W-Schichten, auch Farbfotos. Beste Testberichte in der Fachpresse. 12 Grundfarben ergeben Riesen-Farbspektrum! 12-Farbenset für mehr als 30 qm Foto schicht!

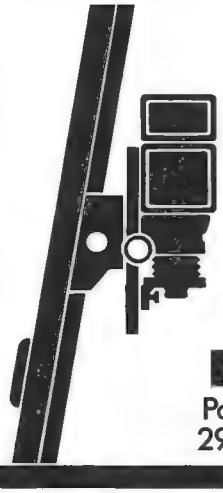
nur 34,—

INFOS KOSTENLOS

41 Duisburg, Heckenstr. 64
☎ 02 03 / 34 13 97

colorieren mit

magic color



Filme, Meterware, Filmlader, Photo- u. Dia-Zubehör. Alles für's

HEIMLABOR

Papier, Chemikalien, Dunkelkammer-Zubehör und -Geräte...

Fordern Sie unseren 60seitigen **Gratiskatalog R 3/82** an!

PHOTOTEC

Postfach 10 65 · Bahnhofstr. 13
2904 Hatten 1 · Tel. 0 44 81/13 23

Zu verkaufen: Olympus Zuiko-WW 2,8/24 mm, VB 250,–. Tele 2,8/135 mm, VB 250,–. + Garantie, sowie Tokina Zoom 3,5/35-105 + Garantie VB 350,– alles in einwandreiem Zustand, sehr gepflegt und teilweise noch kein Jahr alt zus. od. auch einzeln abzugeben. Peter Lehn, Magdeburger Str. 12, 6833 Waghäusel 2, Tel.: 07254/72745.

Hasselblad: Verkaufe neuen ungebrauchten Koffer 525 für 200,–. Ein TTL Prisma (leichter Farbschaden) 800,–. Tel. 030/4154166 v. 18-22.30 Uhr. K. Kelm, 1 Bl, 26/Treuenbritzenerstr. 11

Molliges Pin-up Modell mit Oberweite von 116 cm, Konf.gr. 40/42 steht jedermann für seriöse Foto- und Filmaufnahmen zur Verfügung. Erfahrung in Pose u. Fotografie; selbst der weiteste Weg lohnt sich! Näheres nebst Probefotos für 20,– Scheck. 100% Diskretion, jede Zuschrift wird beantwortet. Ihre Anfragen richten Sie bitte an: Eve, Postfach 410 164, 75 Karlsruhe 41. P.S. Ich bin 20 Jahre alt und braunhaarig.

Verkaufe wegen Formatwechsel: Leica CL, Sammicron C 2/40 mm, Elmar C 4/90 mm, Bereitschaftstasche, Kombitasche, Leica CL Buch, Werksgeprüft, Preis VHS. Mamiya M 645 J, Sekor C 2,8/80 mm, Falt-Lichtschacht, 1 1/2 Jahre alt, sehr guter Zustand. 850,– VB. Suche: Hasselblad 500 C oder 500 C/M. E. Kollek, Marburgerstr. 144, 6300 Gießen. Tel.: 0641/51188.

Welches Mädchen, Frau od. Fräulein hat Lust, mit mir, zwanzig-jährigem sporti. Burschen, auf eine Fotopirsch zu gehen? Ich fotografiere alles was mir gefällt. Leider habe ich bisher noch keine Dame kennengelernt, die selbst öfter mal zur Kamera greift. Wäre doch nett, wenn wir beide auf Fotojagd gehen. Ich gestehe: Ich bin nicht nur, aber auch an erotischen Aufnahmen interessiert. Erotik muß nicht immer „nackt" oder „Akt" bedeuten. Stelle mich selbst auch gern als Modell zur Verfügung. Na, wer hat Lust? Garantiert werde ich jede Bildzuschrift beantworten. Wolfgang Atzler, Gregor-Mendel-Str. 65, 7140 Ludwigsburg.

COLOR FACHVERGRÖSSERUNGEN

Wir sind ein von der Foto-Presse anerkanntes Fachlabor spezialisiert auf Fotoarbeiten höchster Qualität individuelle Herstellung in echter HANDARBEIT mit ausgleichendem KONTRASTAUSGLEICH

von DIAS, weiterwerk auf KODAK RC-14 (edelmatt) – CIBAPEARL (hochglänzend) – auch CIBACHROME PRINT (hochglänzend)

von NEGATIVEN auf KODAK RC 74 (edelmatt)

COLOR und S/W-REPRODUKTIONEN

von AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder dreidimensionalen OBJEKTEN auf KODAK RC-19 (edelmatt/glänzend) oder CIBA PRINT (hochglanz)

GROSSDIAS / REPRODIAS / DUPLIKATE

direkt von DIAS, AUFSICHTS-/DURCHSICHTSVORLAGEN oder 3-D OBJEKTEN auf CIBA-TRANSPARENT

S/W-VERGRÖSSERUNGEN und REPROS
OVERHEADFOLIEN und GROSSFOTOS

GM BILDPRODUKTION FOTOGRAFISCHES LABOR
ALFRED-BUCHERER-STR. 8; TELEFON 0228/623177
D-5300 BONN

weitere Leistungen: FOTORAHMEN, AUFZIEHMATERIALIEN, KOMPLETTBILDER, KASCHIERUNGEN, LEUCHTKÄSTEN, LEUCHTPLATTEN, LICHTSCHUTZ, BILDVEREDELUNG, LEINENPRÄGUNG, GRAPH. ARBEITEN, MESSESERVICE, EILDIENST POLAROID-PRINTS, SONDERARBEITEN

Unser Gesamtprogramm 82 mit allen Preisen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu.

Zu verkaufen: Pentax Me Super m Winder, MX mit Winder, 3 Einstellscheiben, Tokina 3,5-17/2,8-28/3,5-4,3-35-105, 4,0/80-200/5,6-300/8/500 auto Zw.-Ringe, Sky, UV. Alle Teile 1 1/2 Jahre alt ohne Gebrauchssuren neu ca. 5000,– für 2700,–; od. Tausch gegen Mamiya M 645/00 Tel. 02855/4716.

Verkaufe: KB-Projektor Paximat 5150 AE 4 Mon. alt, mit Garantie v. 20 Mon. Ersatzlampe 29 V/150 W, 2 Rundmagazine, 100 S und 16 Magazine 50 S. NP.: 450,– für 350,–. Suche: Temperiergerät Durst Cotern, Ferdinand Schieder Gochensteinstr. 14, 8500 Nürnberg 30 Tel.: 0911/401814.

Achtung! Freizügige Aktfotos von verschiedenen Modellen für 4,– pro Foto zu verkaufen. N. Eichler, Pf. 125, 5471 Saffig.

Ich, 185 cm groß, zur Zeit beim Bund, **suche** auf diesem Wege ein Mädchen (bis 25 Jahre) die sich genauso wie ich für Fotografie interessiert, für gemeinsame Unternehmungen. Umfangreiche Ausrüstung aller Formate sowie S-W Dunkelkammer vorhanden. Davon abgesehen habe ich auch vielfältige andere Interessen. Freue mich auf jede Zuschrift. Beantworte garantiert alles. Raum Düsseldorf/Köln. Dieter Rommerskirchen, Fockstr. 28, 4048 Grevenbroich.

Tel. (0 61 45) 60 61

LABAPHOT
Das Profi-Papier

Sonderposten!
Dia-Klapprähmchen 50/50 (36 x24) o. Gl. 1000 Stück . . . DM 49,– incl. MwSt, frei Haus, gegen V-Scheck an: **Provinzial – GmbH, 3501 Niestetal 10.**

Die Service-Seite

Achtung
Wir sind umgezogen!

Neue Adresse:
foto-scene
Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Liebe Abonnenten,

bitte geben Sie bei Adressänderungen, Schriftverkehr mit uns, Schwierigkeiten mit der Postzustellung etc. unbedingt die Abonummer (steht auf allen Kuverts und Rechnungen) mit an. Das erspart uns längeres Suchen und wir können Ihnen reibungslos und sofort antworten.
Herzlichen Dank
Die Aboverwaltung

wir teilen Ihnen ganz groß mit

foto-scene aktuell

die aktuelle Zeitschrift für alle Themen der Fotografie

schicken wir Ihnen gerne jeden Monat ins Haus.

Das ist bequem, kostet Sie keinen Pfennig mehr und verpflichtet Sie zu keiner Mindestbestellzeit.

Das ehrliche Abonnement!

Sie können täglich kündigen, ohne Verpflichtungen – das garantieren wir Ihnen.

berichtet über die Welt der Fotografie. Über Themen wie: Aufnahmetechnik, Hobbylabor, Bildgestaltung, Fotoszene, Medien, Reisen, Aktionen, Neuheiten, Tests und Veranstaltungen...

foto-scene aktuell erscheint monatlich (immer am letzten Montag im Monat) und kostet pro Ausgabe 4,80 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt). Das Abonnement wird für 12 Hefte im Voraus berechnet 12 x 4.80 DM = 67.60 DM; kann aber täglich gekündigt werden! Ev. zuviel im voraus bezahlte Abogebühren werden rückerstattet.

○ bitte liefern Sie mir künftig foto-scene aktuell

○ bitte buchen Sie den Rechnungsbetrag von meinem

Konto: . . . . . BLZ: . . . . .

bei der Bank: . . . . . ab

○ schicken Sie mir eine Rechnung

Meine Adresse: . . . . .

. . . . . .

Datum Unterschrift

Geld verdienen mit dem Foto-Apparat Gratis-Info F anfordern: MNV-Postfach 3144-7900 Ulm.

Neue Adresse:

foto-scene

Verlag Peter Walz
Hedderichstraße 43a
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt 70
Telefon: 0611/625342

Start ins Großformat
Toyo 45 E incl. Obj.
DM 1582,–– incl. MwSt.
Fotosiegel, Augsburger Straße 100, D-7910 Neu-Ulm, Tel. 0731/75084.

Soforthonorar: für gute Fotos. Unterlagen geg. Rückporto. FAD, Postfach 246, 5483 Bad Neuenahr.

Dunkelkammerauflösung! Eine echt günstige Gelegenheit, alles ca. 1 Jahr alt. Vergrößerungsgerät Kaiser VP 3500 mit Rodagon (!) 50 mm 1:2,8; 2 Dukaleuchten, Automatiktimer, Scharfsteller, Bildkassette 30x40, viele Schalen bis 30x40, Gefäße, Trichter, Zangen, Kaiser Filmentwicklungsdose, div. Chemie u. Papiere, Kleinkram, alles zusammen nur 380 DM (neu ca. 860 DM). 1 Kaiser electrictimer 25 DM. Cosina CX 2, die ideale (Zweit-) Taschenkamera für alle Gelegenheiten; 2,8/40; Automatic; ausbaufähig; 150 DM (neu 254 DM). Für Canon: Danubia 8/500 nur 100 DM. Für Canon: Soligor Balgengerät + Diakopiervorsatz 80 DM. Alu-Fotokoffer 46x34x16 cm: 50 DM. Bildra-Stativ für Foto + Film: 50 DM. J. Frank, Rosenstraße 42, 7306 Denkendorf, Tel. 0711/3462488.

Aktmodell!
Mitte 20, vollbusig, unkompliziert, posiert für Foto u. Film. Ob „Obenohne", Erotik, Akt – ich mache alles mit! 4 Aktfotos von mir geg. 20,–– u. Freiumschlag an Postfach 1246, 6238 Hofheim.

Kodak Kodak-chr.-25 für Kenner ! d.schärfste Spitzen-Diafilm, 36 Aufn.mit Entw.u.Rahmung, (Abl.lo/82)lo St.135.-,2oer-orig.Pack nur 26o.-inkl.Versandkosten.Lieferung geg.Vern Scheck,Vorausüberw.od.Nachn., sol.Vorrat:Weidenallee 56-58, 2-HH-6 (040)418833 u.455436
foto wörmer

Alexandra-Film
H. J. KRAMP 4500 OSNABRÜCK Suntelstr. 13
Ilford 135–36 sw, HP 5-FP, 4-Pan F, bei Abnahme von 20 Stck. nur DM 4,29 p.Stck. Alexandra Film, Hans-Jürgen Kramp, Süntelstr. 13, 4500 Osnabrück, Tel.: 0541/16541

Duka Dia · Studio Zubehör
große Auswahl · kleine Preise
kostenlose Fotostubenzeitung (gleich anfordern!)
DIE FOTOSTUBE
Postfach 1360 · 8480 Weiden

Fotofreunde aufgepasst!
- Kostenlose Auftragsvermittlung!
- Akkreditierte Presseausweise!
- Fotostudios/Modellvermittlung!
- Supergünstige Foto/Filmartikel!
- Monatliche Infos · EDV-Service!
- Presseschilder/Aufkleber usw.

Sofort kostenlose Info anfordern! Verein. Werbefoto und Pressedienst, 4300 Essen · Byfanger Straße 10 · Tel.: 0201/48989 · **Bitte Rückporto!**

Verkaufe: Spiegelobjektiv Soligor C/D 500 mm f8 Macro M 42 ungebraucht 450,– und Elektronenblitz Sunpak auto 30 DX ohne Modul ungebraucht 180,– U. Zwirner Tel. 0221/763109.

Verkaufe: Fotografie 6/79-12/81 120,– Fotopraxis 1-5 10,– foto 1x1 1-3 5,–; Leicafotogr. 77-80 100,–; Colorfoto 79 30,–; 81 30,–; Gute Fahrt 77-80 40,–; Engl. Schallplattensprachkurs (33 Platten eine fehlt) 125,– I. Bayerlein, Wachtelweg 67, 6100 Darmstadt, Tel. 06151/375404 (nach 17 Uhr).

Verkaufe: filter 9/78–4/82 = 43 Hefte; **foto-szene 1–18; foto magazin 1+2** sowie filter index gegen Gebot. Reinhold Pütz, Klosterstraße 9, 4172 Stralen, Telefon 02834/2550.

Dringend zu verkaufen: Nikon FM mit Nikkor 2/50 3-4 Mon. alt, 590,–. Nikkor 135/3,5 1 Mon. alt, 310,–. Caon FTB mit Canon FD 1,8/50 300,– Rainer Fuhrmann, Kolpingstr. 2, 694 Weinheim.

Verkaufe: 1a Durst M301 S/W o. Objekt. und 1 Rowi-Vergrößerungsrahmen, 1 Jobo Filmentwicklungsdose, Automatik-Timer u. Multigrad-Filter etc. f. 250,–. Jürgen Reimann, Tel. 07721/3713 nach 18.00 Uhr.

Aktmodell – München Anfang 20, gut aussehend, steht für alle Arten von Aufnahmen zur Verfügung. (Mache alles mit). Info sowie Bilder gegen 20,– u. Freiumschlag an: H. Gietl, Karlstr.42 8000 München 2.

Die richtigen Könner haben ein Holz-Stativ von Planet

Sie gehören doch auch dazu? Holz – das Beste für's Stativ

Erhältlich im guten Fachhandel
Informationen durch:
CF Cine + Foto GmbH
Amselstr. 23 · 5000 Köln 90

„Würden Sie gerne Mädchen, Frauen fotografieren und damit nebenbei Geld verdienen? Info geg. DM 2,– in Briefm. an MABU-VLG Abt. R, Pf. 1765, 674 Landau.

Sex-Paket
5 heiße Farbmagazine + großer Katalog jetzt zum Einführungspreis v. zus. n. DM 20,- Scheck od. Schein.
PRIVATE-VERSAND,
Box 45041, HZ, FI
S-104, 30 Stockholm/Schweden
Film & Video
3 Erotik-Filme (je 60 Meter/Farbe) zum einmaligen Einführungspreis von nur DM 80,-. (Bitte Super 8 oder Video-System angeben!)

Olympus-Gelegenheit, original verpackt, mit Olympus-Vollgarantie.: OM-10 und quarz, Zus.-Obj., Blitzgerät u.a. Zubehör, Such.-Kam. XA- u. EE-Mod. Solange Vorrat. Ford. S. Olympus-Extrablatt an: Weidenallee 56, 2-HH-6, (40) 418833 und 45436 – **foto-wörmer.**

Mit Fotos Geld verdienen . . . ausführliches Infopaket gegen 10,– Schein ST-Vlg. Postfach: 1149 294 W-haven/Fl.

Akt-Modell unkompliziert, ausgesprochen attraktiv, exzellente Figur, lange blonde Haare, 1,70 m, 21 Jahre, sucht Fotografen. Versuchen Sie es! Information und Akt-Fotos von mir gegen 20.– DM und Freiumschlag unter: P. Allinger, Alfred-Neumann-Anger 12, 8000 München 83.

Für nur 10.–DM sind Sie dabei...
... im großen, **privaten** Kleinanzeigenmarkt

Diese Karte zusammen mit einem 10-DM-Schein, einem Scheck oder den Betrag in Briefmarken im Umschlag schicken an:

Verlag
Peter Walz
Postfach 701 210
D-6000 Frankfurt

Die-Zehn-Mark-Anzeige: Wir veröffentlichen allen Text den Sie auf diese Karte schreiben für nur 10.– DM incl. Mwst. Chiffreanzeigen kosten 45.– DM incl. Zusendung der Antworten. Für gewerbliche Kleinanzeigen fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

BBA Bildberichtagentur sucht zwecks Archivierung Fotos und Dias aus unterschiedlichsten Bereichen. Näheres gegen Rückporto bei BBA, Frank Bielefeld, Steinhofweg 18, 6900 Heidelberg

Rollei-Kameras und Zubehör (a. f. 2-äugige) -Motordrive (Rarität!), Zus.-Obj. usw. -Ford. S.Rollei-Extrabl. an: Weidenallee 56, 2-HH-6 (040) 418833 und 455436 – **foto-wörmer.**

Verkaufe: Rollei 35S mit Skylight-Filter und Sonnenblende für 240 DM; Rollei 35T für 160 DM; handliches Computerblitzgerät Rollei Beta 2 für 40 DM; Belichtungsmesser Gossen Lunasit 3 mit Etui für 220 DM; leichtes Dreibeinstativ mit Drahtauslöser Slik SL 38/500 für 40 DM; keine Versandkosten für Sie; Nachricht an Michael Achstetten, Rottendorfer Str. 10, 8700 Würzburg.

NEU! RON'S TRICKPIPE-FOTOMAGIE IN DER DUNKELKAMMER. Zaubern Sie wie ein Profi. Mehr Erfolg mit ungewöhnlichen Fotos. Eine einfache und preisgünstige Methode hilft Ihnen dabei. Kostenlose Info anfordern. Antwort kommt postwendend. **ron rodec FOTO** Landauer Straße 32, 6780 Pirmasens, Tel. 06331-42612.

Verkaufe superpreiswert: Cosina-CT 10 SLR-Kamera m. Zeitautom. u. Obj. 1,8/50 mm 250,–. (2,5 J. Garantie), Weitwink. 2,8/35 mm MC (3 J. Gar.), Tele 2,8/135 mm (3 J. Gar.) je 110,– Kamera u. Obj. m. K-Baj-anschl.! Zusammen nur 430,–! Manfred Meyer, Postfach 3963, 3300 Braunschweig, Tel.: 0531/335032

Verkaufe: System-Belichtungsmesser Gossen Lunasix 3 mit Tasche u. Laborvorsatz, u. Mecablitz 45 CT 1 NC mit dem neuen Reflexschirm, Vielfachbelichtungskassette Durst Comask 20x25 cm. Tel.: 02301/2322.

Hübsche Mächen nackt zu fotografieren war sicher schon immer Ihr Wunsch. Bei mir haben Sie die Gelegenheit: Fotomodell f. Amateur & Profis, 89-69-95, schlanke, makellose Figur, 170 cm, auf Wunsch mit Freundin. Info: Postf. 810 104 in 68 Mannheim 81, sie erhalten schnellstens Antwort mit Tele-Nr, Foto u. Adresse! Bitte nur ernsthafte Fotoamateure melden! Herzlichen Dank.

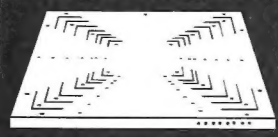
Foto-Bücher: Alle Bücher über Foto-Technik. Katalog Nr. 8/1982 mit über 640 Titeln, meist mit Beschreibung, viele Abb., gegen Schutzgebühr DM 3,50 in Briefmarken anfordern bei: **Lindemanns Buchhandlung,** Nadlerstraße 10, 7000 Stuttgart 1.

Wir sind nicht führend! Auch nicht im Preis! Fotolabor Best, Postfach 2, 7956 Rot, Tel.: 08395/1985. S/W, Color, Filme, Labormat. Übrigens: Bei uns sind Sie keine Nummer. Schlimmstenfalls Nummer eins!

Verkaufe: Canon F1 Gehäuse, 3 J. alt, DM 650,–. **Suche:** 1,8:85 mm u. 4,0:100 mm Macro v. Canon o. Tokina, Vivitar Tel.: 07121/303412 ab 18 Uhr.

Verkaufe: Tricolor Lampe 25,–, Mamiya 645 J mit Objektiv, 6x6 Color-Kinderm. Vergrößerer mit Farbmischkopf, Objektive, Trafo 6x6 Liesegang Daprojektor; 24x36 mm Diaprojektor; Duka Zubehör SW/Farbe, Aufnahmezubeh. Liste kostenlos bei: Bodo Rohsmanspeck, Im Haseneck 10a, 6702 Bad-Dürkheim/Wstr.

Vergrößern leicht gemacht mit schego-Saugplatte



Formate bis 50 x 60 cm

Bitte Prospekt anfordern

schego

Schemel & Goetz KG
Schreberstraße 14
Tel. (0611) 83 57 48
6050 Offenbach/M.

„Lange Tüten": Beroflex 8/500 (Test: sehr gut): 195,– DM (Adp. 20,– DM) Weidenallee 56, 2-HH-6 – (040) – 418833 und 455436 – **foto-wörmer.**

Labor-Gelegenheiten! Vergr. Durst M 601, 6x6, Rollei-Mat Color, 6x7, mot. Scharfstell., stab. Trafo; durst RCP 20 Entw. Masch. Durst Farbkopf CLS 35 M 301, CLS 201, 200 W, f. M 700-L 1000, Wallner Report u. Jobo 200 Digital Timer, Ciba Lichtmessger., Ciba II Papier u. Chemie, Vergr. Rahm., durst Comask, Vergr. Objekt. Schneid. 35-80 mm, alles f. neu! 07121/36557.

Suche: Autofocus Vergrößerer für KB u. 6x6, bevorzugt SW-Modelle Primos 6x6 II, Agfa Varioskop od. Durst A 300. Tel. 06433/4520.

Verkaufe: Kompl Farbheimlabor, Durst Cotherm, Jobo processor 4210, Color Drum 4204, Durst Vergr. C 35/Kaiser Vergrößerungsrahmen, Durst Coloranalyser CM 50, Revue Kaiser Entwicklgstrommel 2 Filmspiralen, alles in allem 900,–. 1a Zustand! Rüdiger Latka, Altmurgweg 15/1, 7550 Rastatt, Tel.: 07222/28180 nach 18 Uhr.

Mädchenfotos!? Kein Problem mit dem Buch „Foto-Modelle '82"! 39 Amateur- und Profimodelle (v. Portrait bis Akt) stellen sich in Wort u. Bild auf 96 Seiten mit insgesamt über 90 Fotos vor. Für 20,– incl. Porto u. Verpackg. sofort beim Herausgeber bestellen! Lieferung nur gegen Verechnungsscheck. Norbert G. Warkus, Holzstr. 19, 7000 Stuttgart 1.

Posteraktion
bis 15. April

Format	vom Neg.	vom Dia
28/35	9.90	11.90
30/45	11.90	14.90
50/70	22.90	24.90

FRG
FOTOLADEN GMBH
vorm. Fotolabor Feuerer · 4100 Duisburg 1
Postfach 10 16 13 · Wanheimer Straße 66 · Tel. (02 03) 6 15 17

Verkaufe: Olympus OM2 mit Zuiko 1: 1,4 50 mm, Hanimex 3,5, 35-105 mm, Fisheye-Vorsatz, Olympus Quick auto 310, LZ 34 zur TTL Blitzsteuerung, Autocord 0,6 m und Shoe 2, nur zus. 1250,– VHS. H. Witthöft, Dammstr. 46, 2300 Kiel 1. Tel.: 0431/02287 od. 91750.

Günstige Angebote: Vergrößerungsobjetiv Rogonar S 1:4,5/90 85,–, Agfa Optima 500 Sensor mit Tasche 95,–. Agfa Sitelle LK sensor mit Tasche 45,–. Polaroid Sofortbildkamera 2000 mit Elektr.blitzgerät u. Weichledertasche kpl. 110,–. Fernglas 8x30 mit Köcher 38,–. Kassettenrecorder Philips N2209 AV mit eingebautem AV-Kopf u. Diasteuerteil dazu kpl. 160,–. Polykontrastfiltersatz 12x12 cm 35,–. Verschiedene neuw. Fotoutensilien à 10,–. 2 Autofocusdiaprojektoren m. Objektiv will 2,5/90 MC u. eingeb. Triac u. Überblendanschluß à 160,–. Klaus Gründig, Schwarzenbergstr. 30, 8703 Erbach, Tel.: 09331/3900.

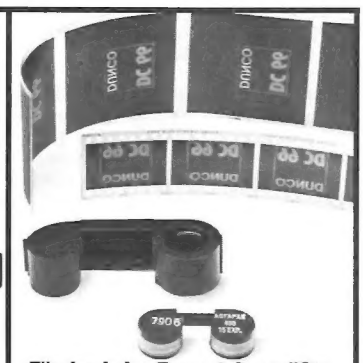
Filter, orig. Rollei: 49E und 67E sowie a. f. 2-äugige günstigst! Fordern Sie Extra-Blätter an: Weidenallee 56, 2-Hamburg-6 **foto-wörner.**

Mamiga 1000 SM 645, 2,8/80 mm, Lichtfachsucher 1000 DM VHs, NP 1698 Rollei 35 LED 110 DM, Rodenstock 4,5/80 mm (Vergrößerer) 40 DM; Dörr Alukoffer-Gro 1 150 DM. K. Burgard, Tel. 07276/367.

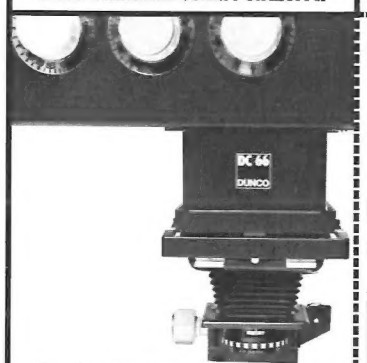
Fotoamateure und Profis, wenn Sie **Fotomodelle** suchen. Information mit Freiumschlag anfordern. Günther Boders, Falchstr. 47B, 7000 Stuttgart 50

Verkaufe: Org. Olympus Objektive 2,8/24 mm 275,–, 2,8/35 mm 185,–. 1,4/50 mm 185,–, 2,8/135 mm 275,–, mit UV-Filter, Köcher, Garantie u. Orig. Verpakkung. Kompl. Angebot f. alle 4 Objektive 850,–. W. Rudawski, Gladbecker Str. 201, 425 Bottrop, Tel.: 02041/93730.

Der DUNCO DC 66: Stellen Sie sich einen Vergrößerer vor, der, flexibel wie er ist, auch bei offener Blende noch blendend scharf entzerrt.



Für den jedes Format das größte ist, wenn es das Ihre ist: Minox, Pocket, 28 x 28. 24 x 36, 4 x 4, 6 x 6.



Der das bunte Treiben auf Ihren bunten Bildern auch in Farbe vergrößert. Und seine Objektive wechseln kann wie Sie Ihre Hemden.

Und der bis ins kleinste durchdacht ist. Also auch bis zum Preis. Der ist so klein, daß man ihn kaum sieht.

»Schicken Sie mir weitere Informationen und die Adresse meines nächsten DUNCO-Händlers.«

Mein Name: _____

Meine Adresse: _____

DUNCO **Innungsstraße 60 1000 Berlin 27**

WAF 801F

Verkaufen Sie Ihre Fotos dort, wo wirklich Fotos gebraucht werden. Bieten Sie Ihre Fotos dort an, wo **speziell Ihre Themen gefragt sind. Gamers Fotoverkaufsbuch 81/82** ist die unentbehrliche Verkaufshilfe. Aus dem Inhalt: ca. 700 **deutsche** Verlage, Bildarchive, Pressebild-Agenturen, Bilderdienste, Kalenderhersteller – alle Honorare für alle Bereiche – wer sucht was – Handelsbräuche – die Bildersuchlisten – u. viel Wissenswertes. Programmieren Sie Ihren Erfolg mit **Gamers Fotoverkaufsbuch 82** DM 19,80 – MABU-Verlag, Abt. R, Postf. 1765, 674 Landau, Schein/Scheck o. p. NN.

IMPRESSUM

foto-scene aktuell

erscheint im Verlag Peter Walz,
D-6000 Frankfurt 70,
Hedderichstraße 43a,
Postfach 701 210
Telefon: 0611/625342
und wird produziert von Peter Walz (verantwortlich), Peter Holzberger, Petra Olschewski und anderen . . .

Reproduktionstechnik: Spieker-Repro, Heidestraße 12, 6000 Frankfurt. **Satztechnik:** Fotosatzstudio Martin Schnerr, Burchardtstraße 28, 8750 Aschaffenburg. **Drucktechnik:** Druckhaus Darmstadt, Kleyerstraße 9, 6100 Darmstadt.

Anzeigen: Verwaltung und Koordination im Verlag Peter Walz. Anzeigenleitung: Peter Walz; Sachbearbeitung: Peter Holzberger. Zur Zeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nummer 4.

Vertrieb: Verlagsunion Wiesbaden für Kioskverkauf; Abonnements beim Verlag!

Abonnements: foto-scene aktuell kostet pro Ausgabe 4,80 DM; das Jahresabonnement kostet 12 x 4,80 DM = 57,60 DM (incl. Porto/Verpackung/MwSt.). Einzelheftnachsendungen kosten 3,00 DM pro Stück (incl. Porto).

foto-scene aktuell erscheint monatlich immer am letzten Montag des Monats. Über unverlangte Manuskripte und Bilder freuen wir uns; übernehmen jedoch keine Haftung. Rückporto ist unbedingt erforderlich! Gerichtsstand ist 6000 Frankfurt/Main. ISSN: 0170-6373.

Papp-Diarähmchen 4.5x6 und 6x6. 100 Stück DM 16,80. Per NN oder Vorkasse (Scheck). Portofreier Versand durch: **phototec,** Bahnhofstraße 13/3, 2904 Hatten 1.

Foto + Heimlabor Versand G. NÖGER

Ilford XP1 Starter Kit nur 10,50 DM (V-Scheck) incl. Versand.

Postfach 2113
4836 Herzebrock 2

YASHICA • MAT 124 G
"Mehr Kamera"gibt es nicht für's Geld!(s.a.Test i.fotoscene/filter -März-Heft) - Unser Preis inkl.Tasche 445,- Weidenallee 56-58, 2 - HH-6 -(4o)418833 u.455436 -
foto wörmer

Verkaufe: Polaroid-Magazin und Stativadapter für Bronica ETR/S. **Suche** AE-Sucher + 3,5/150 Tele. Tel. 05241-802008 v. 8–18 Uhr oder 05242-34362 nach 18 Uhr. Urlaub v. 27.3.–10.4.82.

Mittelformatfreunde: Verkaufe i. technisch einwandfreiem, guten sgt. Zustd. f. Geräte: 1. Praktisix-Ausrüstung m. Gehäuse u. 2,8/80er, 2,8/65er u. 4,5/300er u. Lichtschacht u. Prismensucher u. BT-Leder VB. 1200,– oder Geb. 2. Teufel-Vergrößerer VG 13 cmx18 cm 9x12 m. stufenlos verstellbaren Formatmarken, Ver- u. Entzerreinrichtung, Spindeltrieb u. einfacher Wandmontage mit Optik 4,5/135 VB 1200,–. 3. Rolleicord m. So.-Bl. u. Weichzeichner VB 500,–. 4. Iscorama Aufnahme u. Projektionsobj. VB 100,– 5. Pentax K2 m. 2,5/40 3,5/35-100 VB 600,–. P. Knapp, Schulstr. 39, 7101 Erlenbach.

Agfa-CNS-Rollf. 120 (Abl. 5/82) 10 St. 22 DM, 50 St. 95 DM!! – dito Pat. 24 (3/82) 3er-Pack 9,90, 10 a 3 St. nur 89 DM! – Weidenallee, 2-HH-6, Tel. (040) 418833 u. 455436 – **foto-wörmer**

... ACHTUNG FOTOGRAFEN. DER NEUE
FOTOMODELL - KATALOG 1982
IST DA. ÜBER 50 FOTOMODELLE AUS DEM PLZ-RAUM 6, 7 UND 8. VORGESTELLT IN WORT UND BILD MIT KOMPLETTER ANSCHRIFT ZUM SELBSTKONTAKTEN.
LIEFERUNG PER NACHNAHME DM 55.--
VORKASSE DM 50.--
ÜBER
kb - foto design POSTFACH 300 120
7022 LEINFELDEN - ECHTERDINGEN 3

WETTEN DASS Sie Fotoartikel und -zubehör nirgends billiger kaufen als bei uns? z.B. CT18 11.98/64S m.E. 10.98/KR64 m.R. 15.48/Mallory MN 1500 Batterie –,99/Tokina 50-250 ATX 588,–/Novoflex 200 mm (neu!) 499,– usw. Ø-Preisliste gegen Rückporto bei TH-Fototechnik, Postfach 1472, 8650 Kulmbach.

Verkaufe: Rikenon 1,4/50, Vivitar Macro-Zoom Serie 1 3,5/75-210 für Olympus + Polfilter + Gegenlichtblende. **Suche** Zuiko 100, 35, 24 und Zubehör für OM 2. Stefan Bienek, Sommerburgstraße 157/302, 4300 Essen, Tel. 0201/714044/Zimmer 302.

Zenza Bronica EC mit Magazin 120 a.L. Schacht Nikkor 2,8/80, Nikkor 3,5/105 Zentralverschluß (Rarität) TTL Sucheraufsatz, 2. Magazin 120, Balgengerät mit Nikkor 2,8/75, Weichledertasche und Original Bronicakoffer. VB 2800,– DM, auch einzeln. Yashica Noat 124G m. Tasche 300,– DM, Mamiya U645 m. L.S. u. 2,8/80, Einstellsch. Nr. 5, Transportknopf u. Zubehör 1000,– DM, PD Prismensucher S 500,– DM, Handgriff de Luxe 100,– DM, Sucherlupe DM 60,– Fokussierhebel DM 30,–; Paul Ebert, Ortlerstr. 40, 8900 Augsburg, Tel. 0821-661685 ab 17 Uhr.

Profis und Amateure! Nikorello-Variabel und Nikor-Kassette, das große Programm zur Präsentation Ihrer besten Fotos (bis 50x60 cm). Pros. gratis! Nikor GmbH, Postf. 1180, D-7240 Horb/N., Tel.: 07451/2078.

Verkaufe Mamiya RB 67, neuw., mit 3,8/127 mm, Licht, Rollfilmcassette 120. VB 1900,–, Tel. 07136/3123 ab 19 Uhr

Für Canon: Novoflex Automatic Balgengerät, kompl mit Diakopiengerät u. Sonnenbl. etc. Neupr. 500,– f. 275,–. VB kompl. Anrufbeantworter m. Fernabfrage o. FTZ Nr. NP 1200,– f. 780,– Spezialempfänger f. Flugfunk, Polizeifunk, Autotelefon u.v.a. gebr. f. 350,– Liste gegen RP. Dörner, Postfach 1234, 5909 Burbach, Tel.: 02736/8585.

Zu verkaufen: Beaulieu 4008 ZM 2 Super-8-Kamera, Schneider Optimaron 1,8/6-6,6 Tasche und div. Zubehör (Akku u. Ladegerät) gegen Gebot. VB: 1500,–. Michael Rust 1/61, Heimstr. 17 Tel. 030/6927548.

Suche dringend: Nikkor-Objektive 35/2 35/2,8, Zoom 80-200, Micro 55/2,8 oder 55/3,5; sowie Gehäuse EM, FM, FE, EL usw., eventuell mit Objektiv zus. Götz Geiges, Landhausstr. 7, 7130 Mühlacker-Enzberg.

Zu verkaufen: Nikon F2, MD3 + MB 1, Nikon ELW mit Winder, 50/1,4, 24/2,8, 135/2,8, 200/4,0. Zwischenringe und Filter 45 GN 2,8. P. Breidenbach, Langestraße 23, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0611-285419.

Verkaufe: Pentax Normalobj. 1,7/50 SMC, Tokina 5,6/300 f. Pentax K, Novoflex-Balgen, dazu Adapter Pentax K, VG-Obj. Rodenstock Ysaron 4,5/75 mm, K. Stoppel, 7951 Hochdorf, Am Mittelberg 4, Tel. 07355/601.

Verkaufe Mamiya M 645 mit Obj. 2,8/80, Prismensucher, Faltlichtschacht, Handgriff u. gossen Belichtungsmesser „Sixtar 2" u. Tasche f. 1400,–. Konica FS-1 Gehäuse, neuwertig für 500,– incl. elektr. Drahtauslöser. Spiegelobjektiv 8/500 für Konica 1a Zustand 400,–. Herren-Chronograph (Automatik-Stopper) Citizen für nur 250,–. **Suche:** Novoflex-Balgengerät für die Konica. Günter Schmidt, 8510 Fürth, albrecht-Dürer-Str. 13. Tel.: 0911/732948.

Testen Sie im eigenen Labor mit Rücknahme-Garantie (BRD)
EICHIN **Vacumat Teilbelichtungskassette** Color-Perfekt DBGM
Neu: Allformat-Kassette
von 13×18 bis 40×50, in Vorbereitung 50×70. Absolute Planlage mit Vacuum-Saugplatte. Lichtdicht. 2–8 Teilformate auf ein Blatt. Nur Direktversand NN. Gratisinfo. Tel. 07621–46167 oder Postkarte. Eichin GmbH+Co Hebelstraße 32 D-7850 Lörrach 8 (Hauingen)

Die **Superauswahl** an gebrauchten erstklassigen Kameras in allen Formaten (mit Zubehör): **Kleinbild, Mittelformat, Großbild und Schmalfilm S 8/16 mm.** Bitte Liste anfordern mit Angabe des gewünschten Formates bei **Foto S. Bohnet, Postfach 1211, Rainerstr. 29a, 8031 Puchheim/Bhf** Tel. (München) 089/801817. Besuche nur nach Vereinbarung. Kein Ladengeschäft.

FOTO & RADIO DISCOUNT!

Fordern Sie die neue gelbe Liste mit sensationell günstigen Sparpreisen an!
kauf und spar im basar
Foto & Radio Basar, Abt.40 Postf. 4010 1000 Berlin 30
☎ (030) 250 12 56

Fotokugel, kleinst. Fotoalbum d. Welt. Anhänger m. Kette, DM 10,– bei Vorauskasse, Nachn. + Geb., Weidinger, Postfach 210 546, 85 Nürnberg 21.

Tel. (0 61 45) 60 61
LABAPHOT
Das Profi-Papier

Bauplan für Großformatkamera im Eigenbau!

Mit Zeichnungen (meist 1:1), Anleitungen, Teileliste, Bezugsquellen für eine 9x12 cm Holzkamera mit allen Verstellmöglichkeiten auf optischer Bank. Weitere Hinweise für andere Kombinationsmöglichkeiten.
Preis 10,– DM Vorauskasse (Scheck oder Schein)
Bestellung bitte nur mit frankiertem Rückumschlag (1,– DM) DIN A 4 oder 5 an **Peter Veit, Fluraustraße 52, D-545 Neuwied 13**

Zu verkaufen: Weitwinkel-Objektiv Zeiss Distagon 2,8/35 (neu) passend z.B. für Rollei SL 35 (Bajonett) 140,–. Onica, Universal-Fototasche mit Einsätzen ca. 30x20x20 30,–. Richard Schmidt, Am Heiligenstock, 6238 Hofheim (TS).

Verkaufe: Miranda auto sensorex EE 1,8/50, 1:2,8/28, 1:3,5/135, 1:3,5:80-200, 2fach-Konverter, Umkehrring, WZ Trickvorsätze, Filter (Obj. alle Orig. Miranda), Braun F-027 + 17B, Ber.-Ta., Köcher. Alles funktionstüchtig und gepflegt, für 1000 DM. Horst Wolff, Postfach 6863, 7500 Karlsruhe 1, Tel.: 0721/843556 abends).

Verkaufe: Nikon F2 Photomic Nikkor 1:1,2/55 Nikkor 1:4/200, Nikon-Blitz BC 7 zus. 1600 DM. Pentax 6x7 Takumar 1:2,4/105 Makro-Zwischenringe. Orig. Pentax-Ledertasche 1300,–. Oldtimer Bauj. 1897 Sanderson hand Camera 9x12 mit Zubehör VB. 800 DM Tel.: 02361/86865.

Bastler sucht mögl. günstig: Rollfilmkassette 6x9 u. Objektiv mit Verschluß 80-100 mm f. Mittel/Großformat Eigenbau. Verkaufe gegen Höchstgebot: EXA (Rheinmetall Sömerda) m. Zeiss Tessar 1:2,8/50, 2 Gelbf., Gegenlicht Bl; 1 Satz Zw.-ringe, 1 Balgengerät (beide Igahee Dresden) Max. Vergr. ca. 4,5/1. Alles Zustand 2. Ang. an: R. Meyerhoff, Postfach 1242, 6093 Flörsheim.

Zu verkaufen: Novoflex Schnellschußobjektiv 5,6/400 mit Balgengerät und Schulterstütze, sowie Noflexar 5,6/280. Tel.: 06196/71924.

Achtung Sammler! Verkaufe Rarität, zweiäugige Spiegelreflex 6x6, Rocca-Montanus, Super Reflex Camera mit Rodenstock Obj., Trinar A 1:2,8/80 mm Schnittbildentfernungsmesser, voll funktionstüchtig, gegen Höchstgebot! Kindermann Edelstahl-Entwicklgdose 3365, 2 Filmspiralen 3119 60 mm u. Einspulgert 3329. Absolut neu (orig. verpackt) kompl. 100,–. **Suche:** Bronica ETR, Zenzano 3,5/150 mm, sowie AE prisma, Magazin 220, Gerhard Geißler, Friedrichsring 28, 6050 Offenbach, Tel. 0611/841221.

Suche: Rolleimgic Stereo-Iloca-Rapid m. Cassarit u. Tessina. **Verkaufe od. tausche Stereo-Kamera Wollousak neuw., 4 Filmschneidemaschinen für View Master Kameras (Personal u. Mark II). Voigtländer Bessa II mit Entfernungsmesser Tasche u. Filter. 1 Agfa Record 6x9 (B. 1952). 1 Franka 16 m. Belichtungsm. Tasche u. Filme. Alle neu. Anfrg. an: Bilbert Hüsch, PB. 11, 5239 Nistertal.**

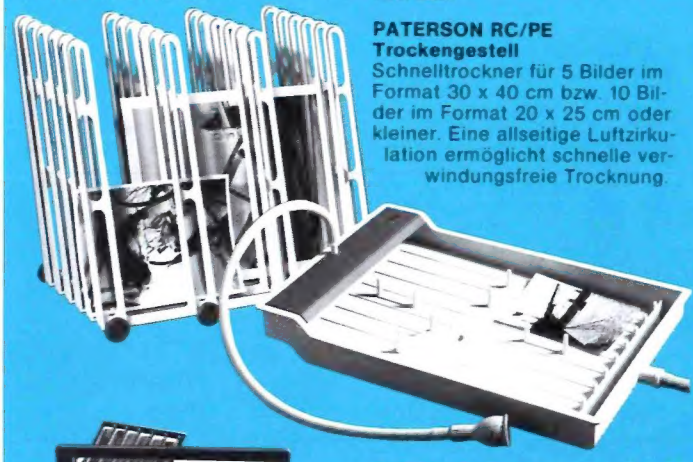
Verkaufe: Div. Fotoliteratur (Zeitschriften, Lehrbücher, Kataloge) usw. SW-Qualitätsfilter, hart oder mehrschichtvergütet von 46-86 mm, Durchm. Nahlinse NL 249 mm. Pornohefte. HB-Krug Präp. Fuchs auf Holz, Radierung (Litho) von K. Laxma Goud, 1975, handsign., Gr. 25x35, Anti-Static-Stabo. Alles unglaublich billig! Liste gegen 60 Pfennig! Porto. Ankauf: Für Z. Bronica ETR Objektive Zenzdnon E 40 mm, E 50 mm, E 150 mm, Prismensucher, Schnelltransp., Handgriff E, Filmmagazine mit Filmeinsätzen (oder ohne). kameras Rolleiflex, Rolleicord, Yashica mat-124 G. Für Pentacon Six TL Gehäuse sowie Prisma. Thies, Landsknechtsweg 17, 68 Mannheim 25. Tel.: 0621/1905-358 v. 8-16 Uhr.

Diese Anzeige war von der Schrift her eine maßlose Unverschämtheit!

Praktisches Zubehör für Ihr kreatives Hobby: natürlich von PATERSON

PATERSON Micro-Scharfsteller
Eine wertvolle Hilfe für gestochen scharfe Vergrösserungen. Auf einem Luftbild wird das Negativkorn vergrössert und scharf eingestellt. 2 Modelle mit gleichem optischem System stehen zur Auswahl

PATERSON Entwicklungstanks
Das umfangreiche Tank-Programm in fünf verschiedenen Grössen: vom 35 mm Tank bis zum Multi 3 Tank für 8 Filme 35 mm bzw. 5 Filme im Format 120/220.



PATERSON RC/PE Trockengestell
Schnelltrockner für 5 Bilder im Format 30 x 40 cm bzw. 10 Bilder im Format 20 x 25 cm oder kleiner. Eine allseitige Luftzirkulation ermöglicht schnelle verwindungsfreie Trocknung.

PATERSON Streifenkopiergeräte
Zur Herstellung von Kontaktbögen im Format 24 x 30 cm. Lieferbar als 35 mm Modell für 7 Streifen à 6 Aufnahmen oder 6 x 6 Modell für 4 Streifen à 3 Aufnahmen.

PATERSON RC/PE Bildwascher
Zur Wässerung von RC/PE Papieren in 2 – 4 Minuten. Für Papierformate bis zum Format 30 x 40 cm. Komplett mit Separatoren für kleinere Bildformate.

PATERSON RC/PE Papierabstreifer
Für eine schnelle und gleichmäßige Trocknung von RC/PE Papieren bis zum Format 40 x 50 cm. Federgelagerte Abstreifer aus Spezialgummi mit 23 cm Kantenlänge.

ERNO

Weitere Informationen über PATERSON Fotolabor-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei:

ERNO (Deutschland) GMBH · Postfach 1140 · 7892 Albbruck 1

Ausverkauf meiner Dia KB-Sammlung. Alle gerahmt. Motive Mädchen in allen Posen. Wünsche angeb. 5 Stck 10,– + Porto. S/W u. Colorfoto Stck. 2,– Größe: 9x13, 13x18 und 18x24 cm Motive angeben. Ausverkauf von Reizwäsche. Liste anfordern. Wunschpaket f. 50,– (mindestens 3 Artikel). Viele P-Hefte ab 5,–. Postfach 246. 7128 Lauffen/N.

Verkaufe: Dia-Projektor Paximat-International 1950 mit Fernbedienung, Lichtzeiger, Autofocus, Timer und Tonbandanschluß 160,–, 25 St. 36er Magazine à 1,60,–, 20 St. 100er Rund-Magazine à 10,–, 20 St. Umfüllkassetten à 50,–. Eugen Dörner, Queichtalstr. 58, 6747 Annweiler, Tel, 06346/2015.

Verkaufe: Soligor Schiebezoom 3,5/80 mm, 2 J. alt, noch 3 J. Garantie, Neupr. 542,– für 300,–!! Ca. 400 Diarahmen Anti Newton 24x36 100 Stck. für 8,–. Rowi 4fach Vergrößerungsrahmen 20x 25 cm originalverpackt, neu 80,– für 40,–. 5 Schalenwärmer 18x18 c, 45 Watt, 220 Volt mit Kabel u. Stecker je 18,–. 1 Exacta Iso Göttingen 1,9/50 mm 80,–. 1 Exacta Uniron Teleconverter 30,–. **Suche:** Revueflex 2002–3002 od. 5002 u.a. M42 od. Exacta SLR Kameras ohne Automatik u. Objektive (auch Blendenvorwahl). Tel. 06782/3288. Winfried Kußeler, 6589 Weiersbach, Bleiderdingen 27.

Achtung Fotofreunde! Ausstellung geplant! Bitte sendet eine Auswahl eurer besten Arbeiten nach Themen geordnet ein. Dazu stichwortartig euer fotogr. Werdegang u. evtl. Überblick üb. bish. Ausstellungen o.ä. (Wettbewerb)! Rückporto nicht vergessen! Einsendeschluß: 7.5.1982, Postfach 270 229, 4 Düsseldorf 11.

Suche: Hasselblad oder andere Mittelformat-Ausrüstung. Walter Däschner, Richer Str. 20, 6114 Gr.-Umstadt.

Wir 3, Yvonne, Carmen und Karin, versuchen uns als Amateurmodelle... Und es klappt! Es macht auch Spaß! Wer uns kennenlernen u. fotografieren will, soll erst 'mal Kontakt aufnehmen u. bitte 2,– in Marken mitsenden! Wir stehen, f. Portrait, Halbakt, evtl, auch ganz „ohne" Modell. Mehr unter Postfach 100 017. 7 Stgt. 1. Bitte keine Verwechslung mit anderen „Modellen", ja! Tschüß dann...

Wer verkauft günstig alte Kameras (Platten, KB o. 6x9), Fotogruppe Waldmühle, G. Weber, Frankensteiner Str. 58, 6100 Darmstadt 13.

Zu verkaufen: 3 Jahre Garantie, 8 Mon. alt: 60 m XL-Tonfilmkamera „Cosina Professional XL-204 Makro, NP 698,– f. 410,– DM. cllmann Einbeinstativ f. 35,–. Schiebe-Zoom Tokina 4,5/80-200 Pentax K Baj. NP 409,– für 250,–. Weitwinkel-Zoom Revuenon 3,5/28-50 MC Pentax K Baj. NP 300,– f. 160,– alles wenig gebr. Mama Tele-Screen 200x200 für 40,–. P. Niechotz, Stettiner Ring 22, 747 Albstadt 1.

Verkaufe durst B 30 Vergrößerungsgerät für Kleinbild-format incl. lampe 75 Watt u. Objektiv 3,5/50 mm. Gerät ist neuwertig! Noch 8 Mon. Garantie! Nur 160,–. Manfred Meyer, Postfach 3963, 3300 Braunschweig, Tel.: 0531/335032

Achtung Sammler! Verkaufe Zeiss/Ikon „Piccolette" (mit Contessa-Nettel Piccar 1:11 f= 7,5 cm) und Robot-Star mit Schneider-Kreuznach Xenar 1:2,8/38 u. Feder Motor, format 24x24 mm gegen Gebot. **Suche dringend** Ricoh XR Winder-1 zu günstigem Preis. Stephan Bosch, Traunstr. 2, 8200 Rosenheim

CULLMANN BLITZ-GERÄTE

Das komplette Angebot vom kompakten Mini-Blitz bis zum leistungsstarken Reportageblitz.

CULLMANN Blitzgeräte bieten modernste Technik im aktuellen Design.

Zum Beispiel CULLMANN 380 TGX. Automatisches Thyristor-Blitzgerät mit zwei Blitzköpfen und Goldspiegel-Reflektor. Zwei Lichtquellen, hohe Leistung und umfangreiches Zubehör machen das 380 TGX zu einem Blitzgerät der Extra-Klasse, das dem kreativen Fotografen neue Dimensionen der Blitz-Fotografie eröffnet.

Bitte Spezialprospekt anfordern!

Qualität hat einen Namen: CULLMANN

CULLMANN GMBH
8506 Langenzenn-Laubendorf
Telefon (09102) 14 14